#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1913

205 (26.7.1913) Erstes bis Drittes Blatt

Beaugepreie: in Rarlsruhe und Bor: orten: frei ins Baus n ben Ausgabestellen abseholt monatl. 50 Pfennig. insmarts frei ins Daus geliefert viertelj. halter abgeholt Det. 1.80. gelmimmer 10 Bfennig. Softion und Expedition: Litterftrafe Rr. 1.

# Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen : Annahme:

Ferniprechanichluffe: Expedition Nr. 203. Rebaftion Rr. 894.

110. 3ahrg. 9tr. 205.

Samstag, ben 26. Juli 1913

Grites Blatt.

hefredakteur: Gustav Revvert; verantwortlich für Politik: J. Straub; für Baden, Lokales und Sport: i. B.: H. Beid; für den übrigen Teil: H. Beid; für Inserate: B. Aufmann. Drud und Berlag: B. Wüllersche Hosbuchhandlung m. b. H. fämtlich in Karlsrube. Berliner Redaktion: Dr. Kurt Heinrich, Friedenau, Fregestraße 4. Tel. Amt Uhland 2902. — Für unverlangte Manuskripte oder Drucksachen übernimmt die Redaktion keine Berantwortung. Kücksendung erfolgt, wenn Borto beigekügt ist.

### pom Barifer Welttongreß für freies Chriftentum.

(Bon unferem Spegialberichterftatter.)

4. Frangöfifder Rationalismus.

Der Beltfongreß für freies Chriftentum, der por brei Jahren in Berlin ftattfand, hatte berechtigtes Auffeben erregt. Berlin hatte eine Boche lang unter dem Gindrud bedeutender religiofer Anregungen geftanden. Männer mit ben verichiedenften religiöfen Gebanten hatten for Gullhorn über Berlin ausgeschüttet.

Das fonnte der diesmalige Rongreß den Barifern nicht leiften. Dagu fteben die Barifer der religiojen Gedankenwelt, namentlich er im fortidrittlichen Gewande, ju fremd gegenüber. Much fehlte in Paris der Sinterrund einer praftisch religiösen Tätigfeit. enn die Religion besteht nicht nur in Borten, sondern in Taten. Schon an fich leibet ber religiofe Liberalismus barmter, daß er im Berdacht fteht, gu febr eine Religion des Wortes und ju wenig eine folche ber Tat gut fein. Menschenliebe aber befteht nicht nur in Borten, fondern auch in Birfen. Der biblische Jesus war geistesmächtig in Worten, er mar aber jugleich ein Mann der Tat. Tatfraftig im modernen Sinne ift aber in frankreich weder der Katholizismus noch der Brotestantismus. Bir haben uns aber in Baris vergebens umgeschaut, religiöse Werfe und religiofe Taten großeren Stils gu entbeden. Bas dort an Boblfahrtspflege und Liebestätigfeit vorhanden ift, ift hauptfächlich von der weltlichen Gemeinde ins Leben gerufen worden. Am meisten bat in neuerer Zeit noch die Beilsarmee gu ichaffen verfucht. Aber auch fie tommt auf dem freinigen Parifer Boden nicht recht vorwärts. Sie hat ein Rachtafyl für Ränner und eines für Frauen begründet. Das ft jo ziemlich alles.

Much die religioje Rede der Frangofen menbet fich au fehr an die Bernunft. Religiöfer Nationalismus, Religionspfychologie, Woral bas find die Mittel, mit denen die Frangofen auf dem Rongreß arbeiteten. Bon der religiö= fen Innigfeit und der heiligen Begeifterung eines Bernhard von Clairvaux ift bei feinen heutigen Nachkommen nichts mehr zu merken. Und diejenigen Redner auf dem Kongreß, die dem heutigen katholischen Mechanismus gegen= über die religiofe Innigfeit und Unbefangen= heit und die Anknüpfung an die besten alten Ueberlieferungen der fatholischen Rirche vertraten, waren beutiche, nicht frangofische, Reformtatholiten. Bobei man freilich hingufügen muß, daß man leider nicht den Gindrud gewann, diefer Reformkatholizismus auch in Deutschland im ftarten Bachfen begriffen ift. Die Beit für religiofe Rampfe und religiofe Reubildungen ift eben leider, wie es icheint, noch nicht gekommen. Wir stehen noch völlig

im Opportunismus drin. 5. Trennung von Staat und Rirche.

Gine der Hauptfragen des Kongreffes mar die Frage: Sind wir noch Chriften, oder ift der Austritt aus der Rirche geboten? - Sie murbe natürlich verschieden beantwortet. Bon den freireligiofen Gemeinden Deutschlands mar nur ein Bertreter ericienen. Bei diefen Ge= meinden ift eben das religiofe Intereffe febr abgeschwächt. Sie erschöpfen sich teils im Proteft gegen die Schaden der Landesfirche und in eichter popularmiffenschaftlicher Auftlarung, die ie an die Stelle der religiofen Geheimniffe über Bott und die Belt feten wollen. Teils fuchen fie eine religionslose Moral zu entwickeln ober eine Rulturfeligfeit gu verbreiten. Die Dehr= dahl des Rongreffes ftellte fich auf den Standpunft, daß das Chriftentum feine Aufgabe noch nicht vollbracht habe. Zwar ftelle die heutige Beit Probleme und Fragen, auf die das Chriftentum der Bibel und ber Geichichte nicht ohne weiteres Antworten und Aufschlüffe gibt. Auch feien gewiffe Gefahren damit verfnupft, wenn man immer die Bibelworte umdeute und etwas gang anderes hineinlege, als ihr ur= prünglicher Sinn enthielte. Das fonnte leicht bu Beuchelei und Unwahrhaftigfeit verführen. Die Lithurgie, das Apostolifum und manche Beremonien boten da bekanntlich fehr viele hwierigkeiten. Aber man fagte fich anderereits fehr ftart, ein Bruch mit ber Ueberliefeung, ein Ueberbordwerfen der Schätze des Christentums fei doch ein Uebel, das man vermeiben muffe. Die geschichtliche Kontinuität muffe man unbedingt aufrecht erhalten. Allerdings wurde natürlich von dem freireligiösen Bertreter hervorgehoben, daß, wenn auch ein Mgemeiner Aufruf gu einem Austritt aus ber Candestirche feine Bedenten hatte, die Falle Jatho und Traub den Beteiligten doch den Beg

außerhalb der Landestirche die Birtfamfeit in ihrer früheren Gemeinde gu erhalten. Allgemein aber wurde, unter Biehung aller Regifter, die Trennung von Staat und Rirche verlangt.

6. Rirche und Sogialismus.

Ein weiteres Problem bilbete die Stellung ber Rirche jum Cogialismus. Die Beiftlichen fast aller Länder mußten von einem ftarfen

hatten weifen muffen, ben beiben Pfarrern | bog und tonfervativ geleitet ift als in Preugen. Daß aber die Kirche gerade sur Arbeiterichaft ichließlich doch eine andere Stellung einnehmen muß, hat fich darin gezeigt, daß wenigstens in fast allen protestantischen Ländern Geiftliche gur Sozialdemofratie übergegangen find. Am meis ften in Solland, mo dies anicheinend mit da= durch gefordert worden ift, daß die Rirche ihre Diener materiell siemlich ungunftig ftellt. Denn

Mißtrauen der Arbeiter gegen die Kirche ju | da betommen fie im Dutchigen in der Schweiz, in

# Telephonischer Spezial- u. Nachtdiens

Rugland wird energisch.

(Eigener Drahtbericht.)

f. Petersburg, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Das türfifche Bordringen in Thragien hat hier feine große Beunruhigung hervorgerufen, außer bei den nationaliftischen Bolititern der gelben Breffe. Dagegen ift die Regierung fehr verstimmt. Rotomgeff wie Safonoff ertlärten, Rugland werde teineswegs eine folche verächtliche Behandlung der Londoner Beschlüffe dulden, und deren Inhalt, wenn es fein mußte, mit fraftigen Dag. nahmen burchfegen. Ueber die Art diefer Magnahmen wird nach der morgigen Rücktehr des Zaren aus den Schären nach dem Beterhofe Beschluß gefaßt werden. Zu beachten ift, daß auch amtlich die Rotwendigkeit, als lettes Zwangsmittel Urme= nien gu befegen, ausgesprochen wird. Dag Rugland die Fäden des dort entwickelten Aufftandes in der hand hat, ift befannt.

In der amtlichen Ermähnung diefer Möglichkeit fehen die diplomatischen Rreise die Befahr des Mugenblids, die jedoch, wie gesagt, erft nach An-wendung ber übrigen Mittel eintreten foll. Als folche Mittel anderer Urt wird in erfter Linie eine Flottentundgebung aller Machte genannt. Als zweites Mittel denkt man fich eine Rundgebung der ruffischen Flotte allein, an die man aber wegen der politischen Folgen ungern ginge. Rlarheit über die zu ergreifenden Mittel durfte morgen eintreten. Die Möglichteit, an die Meerengenfrage zu rühren, wird amtlich bestimmt perneint.

Condon, 25. Juli. Die Sigung der geftrigen Botschafterkonferenz stand hauptsäch= lich unter dem Eindruck der gleich zu Beginn abgebenen Erflärung des russischen Botschafters Graf Bendendorff: Wenngleich die russische Regierung in keiner Beise von der Politik, bie sie bisher verfolgt hat, abzugehen wünscht, und auch bereit ist. so lange wie nur möglich zu warten, so hat sie sich doch fest entschlossen, der Türfei die Biedereroberung ir= gendmelder Gebiete über die Enos= Midia=Brenze hinaus zu verbieten. Die ruffifche Regierung wird, wenn nötig, die Eramingung diefes Grundfages in eigene Sande nehmen.

Petersburg, 25. Juli. Die im Zufanunenhang mit Betersburg, 25. Jun. Die im Japan ruffifden bem Gerüchte von einer angeblichen ruffifden Mobilifierung, fowie mit ben Meldungen einem Auslaufen der Schwarzen Meerflotte und der bevorstehenden Rückfehr des Kriegsministers nach Rugland in einem Teil der ausländischen Breffe aufgetauchten alarmierenben Rombing. tionen entbehren, wie dem hiefigen Bertreter des Biener Korresp.-Bureau an tompetenter Stelle mitgeteilt mird, jeber tatfachlichen Begrun-

Im Gegensatz dazu steht die folgende Meldung aus Dbeffa:

Drei ruffische Transportschiffe verließen geftern den hiefigen Safen mit Goldaten an Bord. Sie haben Bestimmungsort Batu in Transfautalien. Beitere Truppentransporte find von Nomo roffijft unterwegs. Es scheint, als ob Rugland die Abficht habe, einige Gebiete in der afiatifden Turtei gu befegen, um hierdurch die Türkei zu veranlaffen, den Bormarich ihrer Trupen gegen Bulgarien einzustellen.

Das Borgehen der Türkei.

(Eigener Drahtbericht.)

Konftantinopel, 25. Juli. Der Juftizminifter und ber erfte Adjutant des Sultans find nach Adrianopel abgereift.

Konftanfinopel, 25. Juli. Laut einer Mitteilung von geftern abend 6 Uhr hat die Pforte nach Sofia eine Untwort übermittelt, in der fie ertfart, daß fie fich zum gegenseitigen Schutz entschlossen habe, die natürliche Grenze Mariga - Abrianopel mieder herzuftellen.

Sofia, 25. Juli. (Meldung ber Agence Bulgaire.) Die türtischen Truppen haben das Dorf Rarapa: ticho auf der Strafe nach Jamboli erreicht. Längs ber gangen Linie flieht die Bevölkerung in das Innere des Landes.

Wien, 25. Juli. Die Idee, Rumanien als Bollzugsorgan Europas gegen bie Tür-tei zu benugen, scheint von englischer Seite suggeriert zu sein. Man fragt sich nur, welchen Kreis Rumänien dasür erwartet und zweiselt daran, daß es tatsächlich Gut und Blut in einem Kampse gegen die türtische Urmee wagen werde. An sich erscheint es nicht unwahrscheinlich, daß England sich in Rumänien und Bulgarien eine neue Clientel schaffen will.

Den ruffifden Dementis der militari. schen Borgänge wird st. "Frankf. Itg." kein Glauben geschenkt, man hat hier darüber zu genaue Angaben. Bas Rußland beabsichtigt oder wie weit es fich vorwagen wird, ist aber noch unbekannt.

Einstellung des rumänischen Bormariches. (Eigener Bericht.)

m. Sofia, 25. Juli. Begen Auftauchens einer rumänischen Kavallerieabteilung in der Nähe von So: fia richtete die bulgarische Regierung eine Anfrage an die rumanische Regierung. Diese erwiderte, daß ber Befehl gur Einftellung des Bormariches an die rumänischen Truppen seitens des rumänischen hauptquartiers bereis ergangen fei.

> Kriegsgerichtsurteil. (Eigener Drahtbericht.)

Strafburg, 25. Juli. Begen vorschriftswidriger Be-gandlung Untergebener hatte sich heute Hauptmann Derichs von dem Infanterieregiment Rr. 136 vor dem Kriegsgericht der 3. Division zu verantworten. Er hatte die beiden Musketiere Bissel und Albrecht, weil fie an einem Samstag abend die ganze Nacht durchgetrunten hatten und am Sonntag erft in der Raserne erschienen waren, mit 48 Stund. Mittelarrest bestraft und außerdem verfügt, daß beide eine Boche lang einen Strafmarich von 20 Kilometer in feldmarschmäßiger Ausrüftung, einen Sandsack von 24 Bjund im Tournister, machen sollen. Der Musketier Bissel wurde gleich zu Beginn des ersten Marsches ohnmächtig. Der Angeklagte gab an, daß er den Marsch nicht als Strase, sondern als Erziehungsmittel verstügt habe. Das Schlappwerden des Solbaten sei auf die Rachwirtung des Altoholgenusses zurückzusühren gewesen. Das Gericht gelangte zu der Erkenntnis, daß der Hauptmann in gutem Glauben gehandelt habe, verurteilte ihn jedoch, weil er entgegen den Dienstworschriften über die Leute zwei Strafen verhängt hatte wegen desselben Bergehens, zu fünf Tagen Stubenarrest und zwar wegen vorschrifts-widriger Behandlung. Der Bertreter der Anklagebemidriger Behandlung. Der Vertreter der Anklagebe-hörde hatte wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt die geringste zulässige Strase von 43 Tagen Gesängnis beantragt. Gegen das Urteil hat der Angeklagte Berufung eingelegt.

Von der Jugartillerie.

(Eigener Drahtbericht.)

b. Berlin, 25. Juli. Rach einer Rabinettsordre pom 15. ds. muffen Einjährig-Freiwillige, die bei Fugartillerie-Regimentern gur Befpannungsabteilung eintreten, von 1. Oftober an als Berittene eingestellt merben.

Rechtmäßige Ausweifung.

(Eigener Drahtbericht.) Bern, 25. Juli. 3m Juni miefen die effaffifchen Behörden den schweizerischen Staatsangehörigen Brunner, Inhaber einer größeren Buchhandlung in Straßburg aus, weil er troß mehrfacher Ber-warnung das verbotene Buch "L' Hifoire de l' Al-sace" von Hansi vertauft hatte. Brunner ersuchte den ichweizerischen Bundesrat, sich zu seinen Gunsten in Berlin zu verwenden; auch die Presse beschäftigte sich lebbatt mit der Angelegenhait lebhaft mit der Angelegenheit. Rachdem der Bundes rat in Berlin durch den dortigen schweizerischen Ge-sandten Informationen eingezogen hatte, nahm er far in Berlin durch ben dortigen schweizerigen Ge-sandten Informationen eingezogen hatte, nahm er heute auf Grund der Aften zur Kenntnis, daß die Ausweisung Brunners rechtmäßig erfolgt sei, nicht im Widerspruch mit dem deutsch-schweizerischen Rie-derlassungsvertrag stehe und daß daher zu weiteren Schritten kein Anlaß vorhanden sei.

(Beitere Depefchen fiehe Geite 6.)

gibt es zahlreiche fozialdemofratifche Baftoren. Ginige von diefen verftanden, auf dem Rongres mit großer Beredfamteit dargulegen, daß bie Rirche und der Sozialismus ein und dasfelbe 3beal vertreten. Gie maren nicht der Meinung, daß ihnen dies in ihren Gemeinde besondere Schwierigfeiten verurfacht hatte. Kirchenbehörde hat ihnen hie und da das Leben ichwer gemacht, und die Arbeitericaft hat fich nicht immer danfbar ermiefen. Gie hat mit ihrer Rirchenfeindschaft nicht ohne weiteres einen Pflod gurudgeftedt. Tropbem mar man in Paris allgemein der Meinung, daß die Kirche den fozialen Aufgaben gegenüber eine viel regere und lebendigere Teilnahme beweifen muffe. Man fann es fich ja auch in der Tat nicht verhehlen: wenn die Kirche hier nicht ihren Mann ftellt, wird fie das Bolf um ein gemaltiges Stud Bertrauen betrügen. Die Rirche muß zeigen, daß fie gerade für die Duhfeligen und Beladenen ein Berg bat, und daß fie im Rampf gegen die Schaben des Reichtums und die Ausbeutungssucht des Rapitals in erfter Linie fteht. Es icheint, daß die Rirche in diefer Beziehung in anderen Ländern der deutschen weit voraus ift.

England und in den ffandinavifden Sanbern

7. Gine Friedensfundgebung.

Der Kongreg veranstaltete dann jum Schluß noch eine Friedenstundgebung. Deutsche, frangofifche, englische und amerikanische Beiftliche sprachen zugunften des Weltfriedens. In Amerifa ift die Friedensbewegung entichieden am ftartften. Aber auch in anderen Sandern fangt die Beiftlichfeit allmählich an gu erfennen, daß es ihre Pflicht ift, die Ueberspannung des nationalen Egoismus zu befämpfen. Der wichtigfte Regulator in diefer Beziehung ift die Breffe. Gie hat es in erfter Linie in der Sand, eine Bergiftung der öffentlichen Meinung gu verhüten. Und wenn man in Paris einige Tage lang die nationalistische Preffe verfolgt, fo fieht man bereits, wie fo manche unfaubere, fensationslüfterne Gefellen im Sandwerf tätig find. Bobei wir Deutschen uns freilich nicht in die Bruft merfen und benfen wollen, mir find ohne weiteres beffere Menichen. Auf die Preffe hat nun die Geiftlichkeit wenig Ginfluß. Aber man empfahl mancherlei andere Mittel. Und zwar wurde hauptfächlich die Ausfohnung zwi= ichen Franfreich und Deutschland verhandelt. Ein Kinderaustaufch zwischen Frankreich und Deutschland ift bereits im Gange. Er fann ficher dagu dienen, nationale Borurteile gu befeitigen und eine beffere Meinung vom Denfen und Empfinden des anderen Bolfes beigubrin= gen. Auch Besuchsreifen größeren Stils merden bereits von Frankreich aus nach Deutsch= land veranftaltet. Die Geichäftsleitung bes in Berlin ericeinenden "Journal d'Allemagne" bot fich um diefe Reifen große Berdienfte erworben. Sie fängt fogar neuerdings an, auch umgekehrt Deutiche von Berlin nach Frankreich au füh: ren. Bichtig waren vor allem noch Befuche= reifen der Journaliften, wie fie gwifchen den beutiden und englischen Bertretern ber Breffe gang erfolgreich gewirft haben. Ferner muß der unglüdlichen Phrafe vom frangofifchen Erbfeind aufgeräumt werben. Franfreich und Deutschland find niemals in demfelben Dage Erbfeinde gemejen wie Franfreich und England. Und heute find das die beften Freunde.

Der Pfarrer Benn, bergeitiger Reichstags= abgeordneter der Fortidrittlichen Bolfspartei, regte auch ben Gebanten der Abruftung an. Er munichte, daß die beiderfeitigen Bolfsvertretungen fich möglichft zeitig die jährlichen Bud= gets mitteilten. Dann follten von beiden Barlamenten Rommiffionen Bufammentreten und überlegen, mo beiberfeits Abstriche gu machen maren. Der Gedante erideint uns porläufta völlig unausführbar, jumal jest eben erft in beiden Ländern das Militarbudget um feft= bestimmte Beträge auf Jahre hinaus erhöht worden ift. Die hauptfache ift, die Stimmung in beiden Landern verbeffern. Soffentlich mird bas Gefretariat, bas auf ber Berner parlamentarifchen Konferens gewählt worden ift, auf dem Boften bleiben.

Der nächfte Religionstongreß ift in drei Jah-

Baftor a. D. Rötichte=Berlin.

#### Deutiches Reich.

Die Regelung des Submiffionswefens.

Der geschäftssührende Ausschuß des Innungsverbandes deutscher Baugewerfsmeister hat eine Eingabe an die Mitglieder der Reichstagssommission zur Borbereitung neuer Bestimmungen über die Regelung des Submissionswesens gerichtet. In dieser ausführlich begründeten Eingabe heißt es u. a.:

Die heutige Nummer unjeres Blattes umfast 14 Seiten.

Der Innungsverband deutscher Baugewerfsmeister begrüßt mit größter Genugtuung die in die Bege ge-leitete reichsgesehliche Regelung des Submissions-wesens. In der Tat ist die Notwendigkeit einer solchen Regelung auch immer dringlicher geworden, da felbft alle Bemühungen den Zentralbehörden, die Mißstände im Berdingungswesen zu beseitigen, nicht ausgereicht haben, diesem Ziele nennenswert nahe zu kommen. Die nachgeordneten Behörden haben sich menig oder gen nicht zu diese wenig oder gar nicht an diefe von den beften Absichten geleiteten Ministerialerlasse gehalten, so daß in der Praxis teine erhebliche Besserung der Zustände eingetreten ist. Das legt den Bunsch nahe, mehr als bisher erfahrene Brattiter gur Aufftellung von Roftenanichlagen herangugiehen. Bon erheb-Rosenangsagen geranzugtenen. Som eigeneicher Wichtigkeit ist es auch, dem Prinzip des angemessenen Breises mehr als bisher zum Durchbruch zu verhelsen. Gewiß haben in den letzten Ichren schoolschen einige Behörden mehr und mehr davon abgesehen, die Zuschlagserteilung lediglich auf den Mindestfor-berden zu beschränken, aber von der allgemeinen Berderden zu beschränken, aber von der allgemeinen Berurteilung der auch wirtschaftlich zu verwersenden Bevorzugung des niedrigsten Preises sind sie noch immer weit entsernt. Immer wieder muß daher gesordert werden, daß bei der Bergebung von Arbeiten und Lieferungen durch die Behörden das augenblickliche Interesse des Fistus nicht allein ausschlägebend sein darf. Zwar erscheint der Standpunkt, daß man mit Rücksicht auf die Steuerzahler wir möslicht niedrige Rreise für guszussichrende Arz auf möglichst niedrige Preise für auszusührende Ar-beiten sehen müsse, zunächst bestechend, dennoch ist er mit Kücksicht auf eine gesunde Wirtschaftspolitik

Das Ministerium Hersling, das Zentrum und die Konservativen. Das Zentrum in Bayern ist unzu-frieden über die Regierung wegen ihrer Haltung in der Frage der Ernennung von Universitäts. professon, bei der die Zentrumssorderungen nicht genügend berücksichtigt seien. Nun schreibt die "Köln. Bolksztg.": "Berwunderung rust es her-vor, daß auch die letzen Wechsel in Gymnasialrektoraten zu ungunsten ber Katholiken ausgingen. Das gegen wärtige Shikem im Kultusministerium ist wirklich kaum noch zu

Ein Artitel der "Baner. Staatsztg." über ben Schweidniger Prozeß gegen sozialdemotratische Flugblattfässcher hat den Aerger der konservativen Kreuzzeitung erregt. In einem Artitel standen nämlich folgende Sähe:

Man mag ben Berurteilten bas Mitgefühl wegen ber ichmeren Strafe und einer betlagensmerten menschlichen Berirrung nicht versagen . . . Bas eingelne begehen und fehlen, tann einer Parteinicht zur Last gelegt werden. Der So-zialdemokratie vorzuwersen, daß sie den Meineid im Interesse der Partei als Kampsmittel gebraucht, ist ein Bersahren, das man abweisen muß und das die Sozialdemokratie stets in entschiedener Beise abgewehrt hat."

sewehrt hat.

Hierzu schreibt die Kreuzzeitung: "Bei dieser offiziösen Leistung muß man doch fragen, ob es denn wirklich so nötig war, die Sozialdemokratie in Schuß zu nehmen und die ungewöhnlich dreiste Flugblattfällchung, die doch nur im Interesse des sozialdemokratischen Kandidaten vorgenommen worden war, als beklagenswert, menschliche Berirrung zu beschönigen. Ein Regierungsorgan aber ist wahrlich nicht dazu da, an dieser Partei und ihren Funktionären eine Mohrenmösse zu veranstalten." mafche zu veranftalten."

#### Badische Politit.

Mus der fonservativen Partei.

Auf dem am Sonntag, den 21. September abaufaltenden Parteitag der konservativen Partei Badens wird neben dem Parteisührer v. Hendebrand auch Pfarrer Julius Ber-ner von Franksurt a. M. sprechen. Candiagsfandidafuren.

Brudfal, 25. Juli. Gine Mitgliederversammlung des Bereins der Fortidrittlichen Boltspartei ftellte ben Eifenbahniefreiar Emil Siegel als Landtagstandidaten für den Bahltreis Bruchfal-Stadt auf. Die nationalliberale Bartei mird diese Randidatur unterftuben. 1909 entfielen im erften Bahlgang auf ben ber Boltspartei angehörenben Blodtanbibaten hoffmann 920 Stimmen, auf das Bentrum 1188 und auf ben Sogialbemofraten 276 Stimmen. Stidmahl fiegte Biedemann (3tr.) mit 1283 Stimmen über hoffmann, auf den 1233 Stimmen entfielen. Die Mehrheit des Zentrums betrug nur 50 Stimmen.

Offenburg, 25. Juli. In einer Bertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei wurde als Kandidat für Offenburg-Stadt Betriebsinspettor Hauba einstimmig aufgestellt. Bis-heriger Bertreter war R.-U. Mufer.

#### Mus Baden.

Amtliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Der Großherzog hat dem Major a. D. Gerdinand Freiherrn Goler von Ravensburg unter Ernennung besselben zum Bizeoberstallmeister die Leitung des Großherzoglichen Oberstallmeister-amts übertragen, sowie denselben zum Kammerherrn

Ferner enthält der "Staatsanzeiger" eine Be-fanntmachung, den Ungerricht im Sufbeschlag betr.

a. Ettlingen, 25. Juli. Die geftrige Saupt-versammlung des Gewerbevereins erledigte die Bahlen der Abgeordneten gur Sandwerts-fammer im Sinne der in Karleruhe getroffenen Bereinbarung. Sodann erstattete Bankbireftor Limberger, ber im Auftrag des hiefigen Bereins an der Mosbacher Landesversammlung teilgenommen hatte, einen überfichtlichen Be richt von diefer Tagung. Die nur ichwach be-fuchte Berfammlung beichäftigte fich bann noch mit vericiebenen Sandwerferfragen.

\* Stettseld, 25. Juli. Auf hiefiger Gemarkung werben gegenwärtig Bohrversuche nach Petro-leum gemacht. Die Bohrungen werden auf der Bock-wiese neben der Hauptbahnlinie Langenbrücken—Ub-stadt unternommen. Die Bersuche sollen an zahlreichen Stellen wiederholt merben.

reichen Stellen wiederholt werden.

X Mannheim, 25. Juli. Her wurde am letzen Sonntag ein "Badischer Fischer bund" gesgründet, der alle Sportfischer in sich vereinigen will. Der Bund will solgende Brogrammpuntte vertreten: Einsetzen von Gutsischen und Hegung derselben; Spetuationspächter der Fischwasser; Bestrafung der Kaubssischer; Berpachtung zu kleinen Barzellen, Bachtversträge überhaupt; Fischereisachverständige; Prämien sur das Aussichtspersonal; Schonzeit; Schödigung durch Abwasser; Ausgabe von Gastarten durch die Großh. Domänenbehörde; Wahrung der gesamten Sportssischer reiinteressen in Baden durch den Burch. reiintereffen in Baden durch den Bund.

= Seidelberg, 25. Juli. Der Bürgerausschuß ehrte in seiner gestrigen Sitzung den Sentor des Kollegiums Geh. Med.=Rat Mittermater (Fortschr. Bp.), der aus Anlaß seines 90. Ge-burtstages zum Ehrenbürger der Stadt Heidelberg ernannt worden war. — Der Bürgeraus-ichus beschloß sodann die Einführung des Auto-matengases. Der Preis pro Aubikmeter beträgt 14 & zuzüglich eines Ausschlags von 2 &, also Die Automaten felbft merden nur aufgestellt in Wohnungen bis au 500 M Mietwert.

= Beibelberg, 25. Juli. Das Erdbeben am Sonntag, den 20. Juli ift von den Meginftrumenten im Ott-Beinrichsbau des Geidelberger Schlosses auf das genaueste registriert worden.

Das Erbeben felbft hat aber ber Gologruine nicht den geringften Schaben augefügt; eine Beidadigung ber Ruine ift in feiner Beife eingetreten, obwohl die Stoffrichtung bes Be-bens von Best nach Oft gerade für den Ott-heinrichsbau die denkbar ungunftigste war.

rg. Tauberbischofsheim, 24. Juli. Heute, am Gebächtnistage des Gesechts von 1866, beging die hiesige Bolksschule beim Massengrab und Denkmal der gefallenen Württemberger eine stimmungsvolle Feier. Der Ort, an dem sich diese abspielte, gad den Gesangen und Gedichten der jungen Reichsbürger eine besondere Weihe. Wit gespannter Ausmerksamteit lauschte die Jugend den Borten des Oberlehrers, der die Rämpfe senes Krieges in kurzen Zügen, das Gesecht bei Tauberbischofsheim aber eingehend und anschau-lich vor Augen führte. Der Bruderzwist sei an sich bedauerlich; aber das Blut der Gesallenen sei nicht umfonft gefloffen; benn es bilbete ben Ritt gur Ginigung ber deutschen Stämme. Rord und Gud vereint fonnten 1870/71 den Erbfeind niedermerfen; als toftlichfte Frucht des geeinten Borgebens tonnten wir Raiferreich erftehen feben; das Raiferreich ift ber Friedel Die fogialen, mirtichaftlichen und tulturellen Erfolge der langen Friedenszeit lenten unsere Blide zu unserm machtvollen Kaiser. Das Hoch aus Hunders ten jugendlicher Rehlen tlang recht gutunftsfroh.

:: Balldurn, 25. Juli. Bei der Burgermeiftermahl in Altheim murde der feitherige Ortsvorftand Rn or : ger wiedergewählt.

\* Baden:Baben, 25. Juli. Dem Berein gur Rettung sittlich vermahrlofter Rin-ber im Großherzogtum Baden murbe bie Erlaubnis erteilt, auch in diesem Jahre für die Bereinszwede eine Sammlung von Saus gu Saus im Großbergogtum gu veranftalten, die fich jedoch auf diejenigen Gemeinden nicht erstreden wird, welche dem Berein einen Aversal= beitrag gu entrichten münschen.

\* Sasbad, 25. Juli. Prälat Bender ift in-folge einer Erfältung ich wer erfranft und wurde in der letten Racht mit den Sterbesafra-menten versehen. Seute morgen ift in dem Be-finden des im 83. Lebensjahre stehenden Kranten eine leichte Befferung eingetreten, fo bag eine unmittelbare Lebensgefahr als beseitigt betrachtet werden fann, wenn auch das hohe Alter zu lebhaften Befürchtungen Anlaß gibt.

:: Shonau i. B., 25. Juli. Der Präfident der Badisch en Landwirtschaftstammer, Prinz Alfred zu Löwenstein, weilse in den letzen Tagen im Bezirk Schönau und unternahm Besichtigungen der Weidselber Heuberonn und Neuenweg. Es handelt fich in der hauptsache darum, den Stand der durch die Landwirtschaftskammer als Bersuchsweidefelber gerodeten und gedüngten Flachen festguftellen.

X Freiburg, 25. Juli. Der Freiburger Münfterbauwerein überreichte dem Oberbürgermeister Dr. Binterer in Anerkennung der großen Berdienste, die sich Dr. Binterer um die Erhaltung des Münsters erworben hat, feine Marmorbufte. Ein zweites Egemplar diefer Bintererbufte wird in den ftabtifchen Sammlungen aufgeftellt werben. Die Bufte ift von Bildhauer Stadelhofer angefertigt.

Rheinweilet, 25. Juli. Gin bedauerlicher Un fall ereignete sich an ber Rheinfahre nach bem elfässischen Dorfe Riffern. Ein Automobil wurde von hier aus mit der Fähre an das andere Ufer verbracht, doch versagte beim Aussaden des Autos dessen Kraft, um die etwas steile Böschung zu überwinden. Es sief rüdwärts und riß den Iagdhüter Karl Nußbaumer von Klein-Landau zu Boden, der dann in den Khein ftlirgte. Der Bedauernswerte erlitt eine ichwere Behirnerschütterung. Das Auto murde von Leuten die Böschung hinausgeschoben, worauf die Automobilisten den schwerverlegten Jagdhüter nach seiner Wohnung brachten. Nachträglich stellte sich heraus, daß die Automobilisten einen salschen Namen angegeben

\* Heberfingen, 25. Juli. Bur Erstellung ber Bat leitung genehmigte die Gemeindeversammlung stimmig die Ausnahme von 40 000 M bei ber Bezi fpartaffe von Radolfzell.

#### Mus dem Stadtfreise.

5. Großh. Kunftgewerbeichule Karlsrube. Schuljahr 1912/13 wurde mit dem 19. Juli beendigt. Die Anstalt besuchten 113 Schüler 22 Schülerinnen, und zwar die Borschule 15 (darun 7 Schülerinnen), die Fachabteilung für Architet 14, für Bildhauer 6, Ziseleure 3, Deforationsma 19, Glasmaler 3, Keramiter 4, Austerzeichner Beidenlehrer 19, Binterfurs für Dekorationsma 14, Abendschüler 15. Der Staatsangehörigkeit m waren aus Baden 110, Banern 8, Hamburg 1, Pr hen 3, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Koburg ( 1, Bürttemberg 6, Amrika 1, Griechenland 1, & burg 2, Norwegen 1 Schüler. Der Lehrplan hat verstoffenen Schuljahre insoweit Uenderungen fahren, als der früher bestandene Unterricht teramischer Technologie mit llebungen an zwei I mittagen wieder eingeführt, sowie ein Berti unterricht für Lithographie mit vier Wochenft neu eingerichtet murbe; für die Schüler ber zwe und britten Jahresturfe der Deforationsmaler-, @ maler- und Mufterzeichner-Abteilung murden Uebi gen in ornamentaler Schrift eingeführt.

In den großen Ferien des letten Jahres befud die meisten Lehrer der Anstalt die Ausstellung "G werbeschau" in München, einzelne verbanden hier Studienreisen nach Tirol, Augsburg, Dresden, B lin. Einzelne Fachlehrer unternahmen mit d Schülern Studienausslüge nach Schloß Bruch Favorite und nach Rlofter Maulbronn; während d Sommers wurden Naturstudien im Stadtgarten u umliegenden Ortichaften gemacht. Die Schufe m im verfloffenen Schuljahre mit namhaften Ge ten bedacht, u. a. wurde der Anftalt von bem ftorbenen Architetten Friedrich Wilhelm Fuchs karlsruhe ein Kapital vermacht von 15 000 M, a bessen Jinsen alljährlich etwa drei Schülern Ge prämien gewährt werden sollen. Die in diesem Jagestellten Preisaufgaben hatten recht erfreuliche (gebnisse, so daß 14 Schüler mit Preisen und eben viele mit Belodungen bedacht werden konnten. hervorragende Leiftungen wurde ein Schüler der Großherzog-Friedrich-Denkminge ausgezeid Bei der im Juli 1912 von Großh. Ministerium Kultus und Unterrichts abgehaltenen Zeichenlehren prüfung haben sämtliche 9 Kandidaten — Schüle unserer Anftalt — bestanden. Zwei Schüler der Anstalt erhielten auf Grund besonders hervorragende Leistungen in der Schule nach Ablegung der von geschriebenen Brüsung (in den Elementarfächern) i Berechtigung zum Einjährig - Freiwilligen - Dien Bei dem Wettbewerb um ein Plakat anläßlich d Pring-Heinrich-Fluges 1913 erhielt ein früherer Schler unferer Anftalt den 2. Preis, ein jesziger Schleinen Trostpreis. Bei dem Plakatwettbewerb die Stadt Ulm wurde ein Schüler unserer Anst lobend ermähnt.

d. Fichteichule. (Nachdr. verb.) Der soeben ei schienene Jahresbericht der Fichteschile berichtet ein leitend liber die Berhandlungen, um der Schule eine dreiklassigen Ausbau mit Oberreasschulcharatter zeben, der die Schülerinnen von der obersten Klasber Höheren Mädchenschule in 3 Jahren zur Keil prüfung führt. Nach einem diesbezügl. Antrag verfü das Unterrichtsministerium durch Berordmung, mit Höheren Mädchenschulen verbundene Oberreals abteilungen in der Regel sechs Jahre umfassen wach Alasse Quarta von der Höheren Mädchenschunden abgezweigt werden müßten. Nachdem so eine nei Sachlage geschaffen war, wurden neue Anträge es sorbertich, zu denen jedoch Beirat und Stadtrat no teine Stellung genommen haben. Es fteht gu bo baß es auch der Fichteschule möglich wird, den neue Beg zu beschreiten, der ihr durch ihre Eigenart pol

Die unferer morgigen Sonnfagsnummer beiliegende "Illuftrierte Zeifung" enthält Bilber vom neuen Baltantrieg, vom beutschen Turnfest in Leipzig, den Harz und in Bad Salzhausen, ferner Ansichten ber Ruine Felfenburg im Berner Oberland, von der Jahrhundertfeier in Burgburg, vom Farmerleben in Long Island ufw. Den feuilletoniftischen Teil der "Allustrierten» Zeitung" bestreitet die Erzählung "Landhaussreuben" von Clara Blüthgen.

#### Ferienanfang und Parifer Sommerfrifde.

(Bon unferem Barifer Korrefpondenten.)

g. Paris, 23. Juli.

Die nächsten Tage gehören der Eisenbahn: bie Ferien beginnen. Die Leute, die schon nach bem Grand Brig ober zum Nationalfeiertag ihre Sommerfrifchen beziehen tonnen, mogen ihre Automobile benugen. Die Durchschnittsmenichheit bleibt bei ber Gifenbahn. Und bie nicht einmal die Gifenbahnfahrt bezahlen tonnen, bleiben zu Saufe. Um intereffanteften find uns die fleinen Damen und herren, Die mit ben Diplomen und Preisen der legten Abschlußprüfungen beglückt - ober auch nicht beglückt nun aufs Land verfrachtet merben, an die Gee oder in die Berge. Wir haben es immer als eine Ungerechtigkeit empfunden, daß die Zög! linge der Höheren Schulen bereits am 15. Juli abdampfen tonnen, mahrend die anderen noch anderthalb bis zwei Bochen den Schulftaub einatmen muffen. Aber das ift im Lande ber Egalité nun einmal nicht anders und man verfichert uns auch, daß bie Eltern, die ihre Rinder doch nicht in Billeggiatur schiden können, froh find, wenn die Gerren Lehrer und Lehrerinnen ihnen noch eine Beile die Sorge und die Mufficht über die Rangen abnehmen. Nur wenige von diesen kleinen Urmen haben das Glüd, von irgend einer Ferientoloniegesellschaft berüchsichtigt zu werden. Go langfam beginnen ja bie Barifer bie Bichtigfeit des Landaufenthalts für die des Lichts und der reinen Luft beraubten Beltstadtfinder zu begreifen, aber noch immer fteben die frangösischen Ferientolonien weit binter den deutschen gurud. Und wie oft merden

tig getleibeten, vernachläffigten, franklichen Kinder, und wir muffen immer an die Berfe Coppée's denfen: "Je suis un pâle enfant du vieux Paris". Mogen diese Kleinen sich zum Troft fagen laffen, daß es fehr viele Mitburger gibt, die einen Commeraufenthalt in Baris bem an jedem anderen Ort vorziehen - und bag fie im Brunde genommen, von fehr vielen anderen, die fern von Paris unter Sige ober Regen ober Ralte leiden muffen, um den Borzug beneidet werden, in Paris zu fein. Bor zwei Jahren hatten wir fechs Bochen lang die maroffanische Blut! Belch eine Bonne, in ben biden Saufermauern von Paris, hinter bicht ichließenden Perfiennes (hölzernen Fenfterladen) vor der Sonne geschüt, im Roftum unserer Menschenbruder vom afritanischen Mequator Eisgetrante ichlurfen zu tonnen. Und die Sauptfache: dabei an die Snobs zu denten, die nach gefahrvoller Eifenbahn- oder Automobilfahrt ein jammerliches Loch in dem gepfropft vollen hotel eines Seebades oder Gebirgsturortes gefunden haben und für Entbehrungen und Strapagen aller Urt 20 Franken an Logis und 20 Franken an Benfion am Tage auszugeben haben - ohne die teuflischen Rante der Eingeborenen in Betracht zu ziehen, die uns von früh bis fpat trintgeld: heischend oder in sonstiger ausbeuterischer Abficht auflauern.

In diefem Jahr haben wir das grunangeftrichene Sibirien. Regen wie im November und Ralte wie im Januar. Die maghalfigen Ferienreisenden legen sich teilweise eine Musrüftung zu, als wenn fie frei nach Nordenstjöld, Beary oder Charcot Bolarforschungen unternehmen wollen. Wir halten bas für übertrieben. Aber freilich, ein paar Referveüber= Unguge, Bummiregenmantel, warme wollene Untermafche; bagu eine fleine hausapothete für die unvermeidlichen Erfaltungen werden in diefem Jahre für die fogen. Commerfrifde unentbehrlich fein. Bir Burud. bleibenden haben auch bas alles nicht nötig. Bir fegen uns in unfer Stammcafé und laben uns (ba der Birt sich geniert, zu heigen) an heißem Grog und heißem Bunich. Dann lesen wir die Beitungen, mo von bem ichauberhaften Better in anderen Gegenden berichtet wird und lefen die Rlagebriefe von unferen Freunden, die wir von Mitleid ergriffen bei Unblid diefer durf- | irgendwo in der Schweiz eingeregnet find. Rach |

inselland foll in der Bretagne bier und da die Sonne gesehen worden fein. Die Sonne! Bir | theater immer ein paar Tage por dem Nation hören die bretonische Botschaft wohl, aber uns fehlt der Glaube. — Benn man die Tatfache des Regnens einmal hinnimmt, so muß man fagen, daß diefe unangenehme atmosphärische Erscheinung fich immer noch beffer in Paris ertragen läßt, als irgendwo sonft in der Belt. Ein alter Freund — sie haben ihn vor zwei Jahren auf dem Montmartre begraben — sagte uns immer, daß nichts einem verregneten Nachmittag auf einer Barifer Café-Terraffe gleichtomme. Gein fiebenzigjähriges Malerherz glühte noch immer für das ewig Beibliche und nach feiner fachmannifchen Berficherung entwidelt bie Bariferin niemals fo viel Reize, als wenn fie bei Regenwetter über die naffe Strafe ftelgt ober trippelt.

Run foll freilich nach einer alten Legende Paris leer und ausgeftorben sein. Bom 15. Juli bis 15. September. Aber das ift eben eine Legenbe. Das "Tout Paris" mag fern fein. Aber das "Tout Paris" ift eben die internationale Lebewelt des Champs-Elnsées-Biertels. geht uns diese tosmopolitische Befellichaft an? Im mahren Baris, in der inneren Stadt und auf dem Montmartre mertt man gar nicht, daß irgend etwas fehit. Die großen Theater fpielen weiter, freilich nur mit halber Kraft. Die Sommertheater entwideln jest gerade ihr Programm, die Borortzuge bringen uns im Sandumdrehen Nachmittags in eine ber zahllosen wonnigen Eden ber Seine-, Marne-, Dife-Lander. Ber Bergbesteigungen liebt, tann sich an den Montmartre, an die Höhen von Sceaux, an die Buttes-Chaumont halten. Der Mont-Balerien ift noch immer mit Borficht zu genießen. Albert Bandal sagte einmal, er ziehe die Buttes-Chaumont den Alpen por, weil es in den Buttes-Chaumont weniger Engländer und Deutsche gibt, als in der Schweiz. Bir sind nicht Albert Ban-dal aber wir verstehen sehr wohl, daß man an den Fremden-Raravansereien von Lugern, Interlaten, Benf weniger Befallen findet, als an Diefen guten, echten Parifer Stellen, an benen nichts nachgemacht ift - als die Berge. Auf bem Montmartre haben wir fogar eine Drahtfeilbahn, gang wie auf dem Rigi oder Pilatus. Bas will man noch mehr? Stierfampfe tonnen wir den Barifer Commerfrifdlern nicht bieten,

Melbungen aus dem alten armorifanischen Salb- | dafür aber in diesem Jahre die Redefampfe in Palais Bourbon. Sonft Schlieft das Barlaments feiertag, - in diefem Jahr wird weiter gera und man weiß noch nicht, wann das Gaudi ein Ende haben wird. Gine ber Sauptve gnügungen ift in Paris das Tangen. Bir m nicht, wie viel öffentliche Balle und wie vi Tanzlehranftalten es gibt, wir wiffen aber, b man in Paris zu jeder Tages- und Nachtzeil tangt, am liebsten im Freien: Balger und Tangt Bofton und Two-Step, Barentang und Turke trott. Ein "Fisch"= Tang foll in Aussicht fteber und aus London - von wo Baris jest alle feit Moden bezieht — wird uns angefündigt, da hinter allem diesem Unfug wieder die guten alten französischen Tänze Menuett, Bovane Gavotte Bourree wieder zur herrschaft tommen werden Einftweilen begnügen fich Suganne und Doom an dem, mas die Sommerfaifon bietet. wit Ihnen zum Schluß verraten, bag Baris bil liger ift in dieser Zeit als jede andere Sommer rische, werden Sie hoffentlich nicht zögern, uns bemnächst in unserer Seine-Billeggiatur zu be-

#### "Ein Bruder schlok die Augen zu —.

Erinnerung aus Studententagen

ppn

Rarl Albert Diet. (Machbrud verboten)

Burichen heraus!" Leife verhallend klangen die Laute jum Schlo Billtommen unterbrachen fie bie feierlich Stille, die über den gerfallenen Ruinen laftete, " löften die betlemmende Befangenheit, die mich an Die Stätte ehemaliger Bracht ergriffen hatte. Bie Do einem Banne befreit hob fich meine Bruft und atmel den erfrischenden Gudoft ein - eine mahre Erquidung nach einem heißen Julinachmittag. Roch ftand De glutrote Riefenball ber Sonne über bem Borigo feine letten Strahlen nach den Bergen fend Trage glitten die Baffer bes Nedar in ihrem Bette babin; ein leichter Dunft lag über bem lieb- und far gesfrohen Altheidelberg. Die Stadt zu meinen Fuße mutete mich an wie ein verträumtes junges Mabden bas fich mube vom Singen und Springen am Balbes rande der fugen Ruhe hingibt. -

Da tonten die Bloden ber Seiliggeiftfirche beral ihr eherner Mund verfündete die 6. Stunde. Noch einen r Baffer ing ein Bezirts

pe. Da duli 191 üler un (darunte rchitettu

onsma feit no

gen geithe Nacht anstead and seither anstead a

befuch

en, B mit d

rten un

Gefche Dem ve ichs vo

n. F

der Un ragende der von

ern) di - Dieni glich de er Schile Schille

ben e

tter -Rei

verfüg 1g, de ealschi jen w enschw

ert por

pfe in

tional

r, dag

Eurfei

e fein

erden

is bi

mmer

u be

en)

erliche

dung

iler

Das abgelaufene Schuljahr brachte deichnet ist. Das abgenanene Schuljahr brachte nieber eine Reihe von Beränderungen durch Berstemen usw. Der Gesundheitszuftand ließ beim ihrerfollegium wie bei den Schülerinnen zu wünschrefteliegium m übrig. Inspektionen bezw. Brüfungen hatten gesamte Unterricht, der Zeichenunterricht und der onsunterricht der beiden christlichen und des tischen Bekenntnisses. Die Schulfeste wurden r herkommlichen Weise geseiert. Reallehrer ber getten Beichenlehrer Ganslofer erhielten den Titel als Oberreallehrer. Da die Anftalt noch keinen isel als Doerreuttester. Da die Anstalt noch keinen igenen Spielplah besitht, sind jeht Schritte getan.
norden, um einen solchen zu erhalten. Einige Klassungern unternehmen alle vier Wochen regelmäßige Wanungen. In zwei Klassen wurde während des eine dritte Turnstunde für Tanzerricht bestimmt. Freiwissige Teilnehmerimen eiligten sich an einem Kurs für Stenographie stem Stolze-Schren). Unter Leitung einer Haus-ungslehrerin wurde ein wahlsreier Unterricht im ochen mit zwei Wochenftunden abgehalten. Ge-ente wurden der Anstalt von verschiedenen Seiten Much ein Schülerinnenorchefter ift gebilbet norden. Dem Lehrtörper gehören außer dem Direk-or 5 Professoren, 2 Reallehrer, 1 Musiksehrer und Sauptlehrerinnen, 4 Lehramtspraftifanten und ichtetatmäßige Lehrerinnen sowie 11 Rebenlehrer m. Rebenkehrerinnen an. Das Schusjahr wurde 819 Schillerinnen begonnen, von denen am ffe noch 775 vorhanden waren. Davon waren fifch, 289 tatholisch, 4 alttatholisch, 81 ifraetisch und 4 sonstige. Im volksschulpslichtigen Alter anden 602. Die Borschule umfaßt 3 Klassen. Handarbeiten und Zeichnungen sind am 29. Juli von 3 bis 6 Uhr und am 30. Juli von 10 bis 1 Uhr 3 bis 6 thir und and 30. Int bot 10 bis 1 thir ausgestellt. Die Schlußseiern finden statt am 30. Juli um 9 Uhr für die Klassen 7 bis 5, um 10 Uhr für die Klassen 4 bis 1. Unmesdungen neuer Schülerinnen sind am 12. September, vormittags, u machen. Um 13. September werden die Aufpriifungen abgehalten. Das neue Schuljahr sinnt am 15. September.

Selbstmord. Gestern früh 5½ Uhr tam eine ca. sjährige Frauensperson, deren Bersonlichkeit is jeht noch nicht sestgestellt ist, in die Wohnung nes Arztes in der Luisenstraße und bat um ärztliche ilse, da es ihr nicht gut sei. Als der Arzt mit ihr in Untersuchungszimmer ging, nahm sie in einem mertten Augenblick eine im Zimmer stehende Malche und trant den Inhalt aus. Trogdem der frat fofort eine Auspumpung des Magens vornahm, trat der Tod um 61/2 Uhr ein.

Meberfall. Ein Unbefannter tam in das Tengelnannsche Kaffeegeschäft, Baldstraße 41 hier und verangte von der Filialleiterin Bonbons und Biskuits. In dem Augenblich, als die Filialleiterin die Sachen in eine Tsite verpaden wollte, wurde sie von dem Unbekannten überfallen, am Hasse gefaßt, gewürgt und zu Boden zu werfen versucht. Die Ueberfallene, welche am Halse erheblich verletzt ist, setzte sich enerweiche am sjate erhedich verlegt ist, jegte sich eiter gisch zur Wehr und diß den Täter in einen Finger, so daß dieser eine Bikwunde davongetragen haben dürfte. Besch reibung: Etwa 26 Jahre alt, mittelgröß, schlant, bartlos, gelbliche Gesichtsfarbe, brausner Juppenanzug, graugrüner, moderner weicher Filzshut, hiesiger Dialett.

but, hiesiger Dialett.

Berhastet wurden: ein Monteur aus Ugest, der versöschig ist, in einem hiesigen Neubau genächtigt und und Fahrlässigsteit einen Brand verursacht zu haben, ein Ausläuser aus Brodsack wegen Fahrraddiebstahls, ein Taglöhner aus Hospweier, der zum Bollzug einer Immonatlichen Gefängnisstrase wegen Diebstahls gesucht wurde, ein lediger Schneider aus Aidlingen, den das Amisgericht Stuttgart wegen schweren Diebstahls versolgt, ein von der Staatsanwaltschaft Würzdurg wegen Diebstahls im Rücksal gesuchter Zimmermann aus Lentershausen und ein von der Staatsanwaltschaft Aussburg wegen Diebstahls versolgter Kaufmann aus Augsburg megen Diebstahls verfolgter Kaufmann aus Graben. Ferner wurde ein verheirateter Taglöhner aus Beiertheim feftgenommen, weil er sich in der B.B. vergangen hatte.

#### Beranfialfungen, Bereine und Borführungen.

Sommertheater. Der Spielplan für die nächsten Tage ist jolgender: Samstag und Sonntag "Buppchen": Wontag "Prima Ballerina" und zwar gu fleinen Breifen, Dien stag "Filmzauber".

Cichtipiele. Die Direttion bringt von heute ab das erste ihrer großen Schlagerprogramme. Bas zur Borführung gelangt, ift mit Ausnahme besonderer Anläffe das Reuefte aus allen Gebieten der Lichtspielkunft. Den größten Spielraum im neuen Spielspian nimmt ein ameritanisches Sensationsschauspiel dem vielversprechenden Titel "Beter ber Goldgräber" ein. Die Borführung diese Schauspiels nimmt über eine Stunde in Anspruch. Das heitere Moment in diesem Spielplan wird durch die deutsche Filmoperette ohne Borte "Ein Befuch bei Baftors" vertreten. Der übrige Spielpsan bringt uns neben Naturausnahmen die übliche reichhaltige Bochenüberficht ber Lichtspiele.

Kühler Krug. Morgen Sonntag wird im Garten, bei ungünstiger Bitterung im großen Saal, ein Konzert der Art.-Rapelle Ar. 14 unter der Leitung von Musikmeister Granzau stattsinden. Wir möchten nicht versäumen, auf diese Beranstaltung hinzuweisen. Kinder haben in Begleitung von Eltern freien Zutritt.

Blindenkonzert. 3m Mufeumsfaal veranftaltete am Donnerstag der erblindete Pianist Schmeer unter Mitwirkung der herzoglichen Hofopernsängerin Unnie Dürr vom Altenburger Hofiheater und Rammermusster Suttner ein Konzert. Schmeer spielte mit startem Empfinden, reiner, vorzüglicher Technik und weichem Anschlag Werke von Bach, Beethoven, Brahms und Chopin. Eine sympathische, in allen Regiftern gleichmäßig und flar ausgebilbete Sopranstimme besigt Frl. Dürr. Beichtssüssige ist ihre Koloratur, weich und sicher spricht die Stimme an, beseelt ist der Bortrag. Die Arien und Lieder wurden mit herzlichem Beisall aufgenommen. Suttner bließ ein prächtiges Horntonzert von Mozart. Besonders der leite Sat mit seinen Jagdfansaren gelang hervorragend. Weid wie eine menschliche Stimme klingt das Instrument des vorzüglichen Künstlers. Mit der wohlgefälligen, in der Melodielinie sehr wirksam ge-lungenen Komposition von Knierer sand Suttner herz-

v. Der Gesangverein Badenia veranstaltet heute abend ein Stadtgartense st unter Mitwirkung des Trompeterchors des Art.-Regts. "Großherzog" Rr. 14 unter Leitung von Mussikmeister Granzau. Der Chor bringt Lieder von Ubt, Beines, Speidel, Pauli, Klump und Hegar zum Vortrag. Den letzteren trug der Berein als Pflichtschor beim 9. Bad. Sängerbundessest in Mannheim vor. Eine Lampionspelongise mird zur Kerschönerung der Beranstaltung polonaise wird zur Berschönerung der Beranstaltung beitragen. (Siehe Anzeigenteil.)

Allgemeiner Buchhandlungsgehilsentag zu Leipzig 1914. Wie uns mitgeteilt wird, haben die in Leipzig vertretenen Buchhandlungsgehilsen grup-pen beschlossen, anläßlich der 1914 in Leipzig statt-sindenden Internationalen Ausstellung für Buchgemerbe und Graphit einen allgemeinen Buch : handlungsgehilsentages du veranstalten. Zuschriften, diese Beranstaltung betreffend, sind zu richten an den "Ausschuß des Allgemeinen Buchhandlungsgehilsentages 1914", Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Gutenbergkeller.

#### Standesbuch-Auszüge.

Geburten. 18. Juli: Hilbegard Elisabeth, Bater Dr. Jul. Ragen stein, pratt. Urzt. — 21. Juli: Robert Wilhelm Otto, Bater Friedr. Strad, Bausseferteär. — 22. Juli: Margarete Luise Magdalene, Bater Anton Schindler, Schreiner; Elsa Anna, Bater Phil. Ganz, Schieferbeder; Werner Karl

Bauhütte eines Neubaues in der Geranienstraße an einem 9jährigen Mäbchen im Sinne des § 176° R.St.

B.B. vergangen hatte.

Erich, Bater Dr. Rud. Staab, Handelssehrer.

23. Juli: Hilda, Bater Will, Billmaner, Masschieden hatte. Raufmann; Friedrich, Bater Undr. Chler, Bahn:

Todesfälle. 24. Juli: Wilhelmine, alt 5 Tage, Bater Richard Schwegler, Bautechniter.

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, den 26. Juli 1913: ½2 Uhr: Ernst Wolter, Fabrikant von Pforzheim (Feuerbestattung). — ½4 Uhr: Gustav Deckert, Großh. Rammermufiter a. D., Sirfchftraße 76.

### Schule und Kirche.

Die Ugendenreform.

\* Radolfzell, 25. Juli. Die hier abgehaltene Dissögefaninnobe war fast vollzählig besucht. Allsgemein anerkannt wurde der vom Oberkirchenrat ausgearbeitete Entwurf eines neuen Rirchenbuches in bezug auf einheitliche Beftaltung bes Bottesbienites. Auseinander gingen die Meinungen bezüglich ber Taufformulare, indem neben der bekennenden und reserierenden Form des apostolischen Glaubensbestenntnisses noch eine britte Form biblischen Bekenntnisses gewünscht wurde. Der Diözesanausschuß wurde wiedergewählt.

#### Cehrer und Cehrerinnen in Breugen.

-ff .- Rach ber amtlichen Schulftatiftit hatte Breuhen 1901 unter 90 208 Lehrenden 76 342 Lehrer und 13 866 Lehrerinnen, 1911 unter 116 293 Lehrenden 91 643 Lehrer und 24 650 Lehrerinnen. Während in dem letzten Jahrzehnt die Zahl der Lehrer um 20 v. H. gestiegen ist, hat die der Lehrerinnen in dem gleichen Zeitraum um 77 v. H. zugenommen. Bang besonders ftart find die Lehrerinnen im Beften von Breufen vertreten. In den Regierungsbezirken Duffeldorf, Münfter und Trier sind seit 1901 mehr Lehrerinnen- als Lehrerstellen eingerichtet worden. Einige Städte des Bestens, 3. B. Aachen, Born, Bochum, Köln, Dortmund, Dusseldorf, Münster, haben saft soviel Lehrerinnen wie Lehrer. Im Often ift man mit ber Unftellung ber Lehrerinnen bedeutend zurudhaltender. Besonders in den gemischtsprachigen Gegenden, in denen nur die robuste Mannestraft Erfolge erzielen fann, wird in der Berwendung weib-licher Lehrträfte weises Maß behalten. Die Lehrer-innen suchen am meiften in den Städten Anstellung und brängen dabei die Lehrer von denjenigen Stellen zurück, welche ihnen zur besseren Ausbildung der Kinder reichlich Gelegenheit geben. Nach der letzten Statistik waren in den Städten insgesamt 35 389, auf bem Lande 56 254 Lehrer tätig. Bon den Lehrersinnen dagegen befanden fich in den Städten 15 853, auf dem Lande aber nur 8797.

#### Gerichtsfaal.

Tagesordnung der Ferien-Straffammer 2. Sitzung: Dienstag, den 29. Juli 1913, vormittags 8 Uhr. 1. Otto Friedrich Karl Seit, Schleiferlehrling von Ourlach, wegen jahrl. Körperverletzung ufw. 2. Ferdinand August Bod, Taglöhner von Größingen, wegenKörperverletzung. 3. Alois Sand, Habrifarbeiter von Kirrlach, wegen Körperverletzung. 4. Emil Müller, Monteur von Ihringen, wegen Körperverletzung. 5. Maximilian Trippel, Händler von Add, wegen Bergehens geg. die Gew. Ordg. 6. hermann Trost, Buchdruckereibesitzer von Pforzheim, wegen Berletzung des Urheberrechts. 7. Heinrich Heller, Gärtner von Gundelsingen, wegen Bes wegen Berletzung des Urheberrechts. 7. Heinrich Helfer, Gärtner von Gundelfingen, wegen Betrugs im Rückfall. 8. Karl Velle mann, Gärtner lehrling von hier, wegen schweren Diebstahls i. Kückfall. 9. Karl Wilhelm Me h. Straßenwart von Lintenheim, wegen schw. Kuppelei. 10. Philipp Anton Wörner, Maschinist von Buchenbach, wegen Berbrechens gegen § 176 \* St. G.B. 11. Friedrich Konk i. Godarbeiter von Lienzingen, wegen Urkundensälschung usw. 12. Karl Hipp, Ehefrau Emma Luise

geb. Seeger von Brößingen, wegen Abtreibungsver-juchs. 13. Marie Magdalena Steimel von Ubstadt, wegen ichweren Diebstahls.

Tagesordnung der Ferien-Straftammer 2. Sitzung: Mittwoch, den 30. Juli 1913, vormittags 8 Uhr. 1. Theodor 3 a i t j ch e d, Jahntechnifer von Damboritz, wegen Unterschlagung usw. 2. Karl Gottlob Krüger, Hausbursche von Maulbronn, wegen Sittlichteitsverbrechens. 3. Friedrich Löhr, Taglöhner von Oftersheim, wegen Juhälterei. 4. Georg Schrabi, Maurer von Merklingen, Jakob Friedrich Bollmer, Jimmermann von Merklingen, wegen schweren Diebstoble usw. 5. Karl Christian Weisert, Kartossels ftahls ufw. 5. Rarl Chriftian Beigert, Rartoffelhändler von Maulbronn, megen Beleidigung. 6. Rarl Schäfer, Diensitnecht von Sulzseld, wegen sahrt. Tötung. 7. Karoline Jakobine Holzner, Dienstmagd von Augsburg, wegen Diehstahls i. Kücksall. 8 Kobert Ludwig Strauß, Weinreisender von Pforzheim, wegen Urfundensälichung usw. 9. Franz Albert Limmer, Japfbursche von Kauschwiß, wegen schweren Diebstahls. 10. Gottsob Bisel, Gipsermeister von Pforzbeim, wegen lebertretung des § 116 Po.St.G.B. 11. Adolf Schlick, Wetzer von Durmersheim, wegen Betrugs. 12. Friedrich Bechtold, Knecht von Knielingen, wegen Berführung.

Beidelberg, 25. Juli. In einem por der hiefigen perhandelten Beleidigungs Straftammer proze bei des katholischen Bfarrers Seßler in Brötzing en bei Bforzheim gegen ben Redakteur der "Freien Stimme", Schübelin, kam es heute zu einem Bergleich; beide Parteien tragen die Gerichtskoften zur hälfte. Der Beklagte hatte den Krivatkläger in einem Artitel ber Mighandlung von Schulfindern beschöffengericht, sowie das Landgericht und das Oberstandesgericht in Karlsruhe beschäftigt.

### Was in der Welf vorgeht.

Ein Soldat als Strafenrauber. Man melbet aus Saarburg: Ueberfallen und beraubt von einem Soldaten bes Inf-Regts. 97 wurde der 70 Jahre alte Aderer Lebrun aus Bebling. Der alte Mann hatte in der Stadt eine Summe von 140 M einstaffiert und das Geld in einer hiefigen Wirtschaft nachgezählt, wobei ihm der Soldat zusah. Als der alte Mann fpater ben heimmeg antrat, folgte ihm der Soldat, fiel ihn auf der Zittersdorfer Straße an und entriß ihm das Geld. Der Straßenräuber entssloh in der Richtung nach Imlingen. Man glaubt, daß er versucht hat, die Grenze zu gewinnen.

Eine Berjammlung der Mitglieder des Berbandes zur Klärung der Bunichelrutenfrage findet vom 18. bis 19. September dieses Jahres in Halle a. S. statt. Die Tagesordnung ist vorläufig solgende: der 18. August bringt Berichte über die Berbandstätigkeit und den gegenwärtigen Stand der Wünschelrutenfrage. Um 19. und 20. sinden tagsüber praktische Bersuche der Rutengänger unter Aussicht von Ausschüssen statt; abends sind Aussprachen.

In 6 Minuten die Donau überschwommen. Aus Straubing wird berichtet: Der Unterossizier Reidlinger vom 7. bayerischen Chevauxlegerregiment hat bei einer militärischen Uebung unter Nachziehung eines sechs Zentner schweren Sattelslosse bei startem Wellengang in sechs Minuten die Donau überschwommen.

Der heilige Synod hat, wie man uns aus Betersburg schreibt, ein Berbot durchgeseht, nach dem die Bezeichnung "Lacrimae Christi" für eine Weinart in Butunft' unftatthaft ift. Alle Beinhandlungen und Gastwirte sind angewiesen, diesen Namen sofort aus ihren Preisverzeichnissen zu entsernen. Auch die Zulaffung eines frangöfischen Litors, ber ben Namen "Litor des heiligen Georg" trägt, ift auf Beranlaffung des Synod vom Handelsministerium abgelehnt worden, weil es nicht gestattet ist, Spirituosen mit dem Ramen eines Heiligen zu benennen.

turgen Blid marf ich auf all die Schönheit, die mir die Ratur hier oben bot, dann mandte ich mich zum Behen. Raich schritt ich den Burgweg hinunter. Um Abend wollten wir hinaus zum Sterckensepp nach Redarsteinach, bei dem wir unfere Kneipe hatten; da galt es denn zu eilen, um nach dem Abendbrot daheim n ber Bude den Karlstorbahnhof noch zur rechten Beit zu erreichen.

Schon war ich unten in der Stadt und betrat von der Augustinergasse aus die Hauptstraße, als von einer gaffe zwei meiner Bundesbrüber auf mich gu irmten und unter Zeichen größter Aufregung mich ragten, ob ich unseren Fechtchargierten Kraus ge-ehen hätte. Ich verneinte und frug, halb erschrocken, halb neugierig, was denn mit ihm los sei. "Dente dir," fagte der eine, "vor etwa einer halben

Stunde war Rüger auf Kraus Bude, um ihn zu einem mmel abzuholen. Kraus war weggegangen, hatte aber in feinem Zimmer einen Brief hinterlaffen, in bem er von uns Abichied nimmt und erklart, daß er ich noch heute das Leben nehmen werde. Rüger ift fofort zu den anderen gerannt, um ihnen dies mitzu-Bir haben uns entschloffen, die Umgebung nach ihm abzusuchen, um ihn möglichst noch lebend zu iden und von seinem Borhaben abzuhalten. Bir beibe follen ben Seiligenberg hinauffteigen und por allem den Philosophenweg absuchen. Es ift vielleicht am beften, wenn bu bich uns anschließeft."

Bortlos por Schreden hörte ich diefe entfetliche Radricht an. Dann aber ertlarte ich mich fofort bereit, mit ihnen zu gehen. Eine Ahnung fagte mir, daß wir ihn nicht mehr lebend feben wurden. Eilig ritten wir die hauptstraße hinunter, immer noch gang erregt ben Borfall befprechend. Schlieflich vermten aber unfere Reden, und jeder bing feinen igenen Bedanten nach. Go tamen wir über die alte Brude, dann eine Seitenstraße hinauf jum Philos phenmeg. Aufmertfam fuchten wir die Gegend ab. ner mehr fentte fich die Dammerung auf die Erde; leicht neigten fich die Bipfel ber Baume im fühlen Abendwind. Drohend ballten fich Gewitterwolfen im idoften zusammen. Die Ratur paßte fo recht gu meiner Stimmung. War ich doch nur zu gut vertraut mit Kraus perfonlichen Berhaltniffen, um gu miffen, was ihn zu diesem tragischen Schritt veranlatte.

Much er mar einer jener jungen Manner, die von ben Eltern in einen Beruf gestoßen werben, ber ihnen in feiner Beife zusagt. Bie ber Bater, so sollte auch ber Sohn Juftigbeamter werden!

Und das wollte Kraus nicht, wollte fich nicht in das viberwärtige Studium ber Rechte zwingen laffen. Er, der enthusiaftische Naturfreund, follte feine Lebens-

arbeit in der Enge ber vier Bande vollbringen? Jest stand er am Ende des 4. Semesters und follte Abschied nehmen von heibelberg, von seiner Korporation und den liebgewordenen Freunden. 3m wehmutiger mar er in ber letten Beit geworden, je naher ber Tag ber Trennung heranrudte. Bor einigen Tagen mar er gang ftill und blag an unferen Tifch gefommen. Auf unfere Fragen nach feinem Rummer, ergahlte er uns, daß fein letter Berfuch, feinen Bater umguftimmen, miglungen fei, und daß diefer ihm geschrieben habe, er folle entmeber Jurisprubeng weiter ftubieren, ober ihm nie mehr unter bie Augen tommen. Da mar er por eine Alternative geftellt, por ber ihm mohl graufen mochte. "Unmöglich, jagte er, "tann ich weiter amifchen ben tahlen Wänden ber Sorfale figen, mahrend braugen bie Ratur mich loct, mit ihr das Leben zu feiern. Und folge ich meinem Bater nicht, fo foll ich weber meine Mutter noch meine lieben Geschwifter mehr sehen. Berftogen aus bem Baterhaus foll ich einfam und verlaffen meinen Lebensweg gehen!"

"Beh bem, ber fern von Eltern und Beichwiftern Ein einfam' Leben führt! 3hm gehrt ber Gram Das nächfte Blud vor feinen Lippen meg. Iphigeniens Borte fielen mir babei ein und ich

empfand grengenlofes Mitleid mit bem Urmen. Ein lauter Buruf meines Leibburichen ließ mich aus meinen Bedanten auffahren. "Geht Ihr bort unten auf dem Borfprung den buntlen fled? Es fieht aus,

als läge bort jemand am Boben. Mit biefen Borten wies er nach einer Stelle, bie feitlich von ber Bismardfaule lag. Und richtig, bort mußte einer liegen. In höchfter Mufregung fprangen wir bin, und mit Entjegen ertannten wir in dem Daliegenden unferen armen Freund. Dit gebrochenen Mugen lag er auf bem Ruden, in ber ausgestredten

Rechten noch die tödliche Baffe haltend. Lange Zeit ftand ich ftarr por ihm, die naffen Augen auf fein Totenantlig gerichtet. Dann hob ich langfam meinen Blid und ließ ihn über bie Begenb

Fürmahr, einen schönen Blat hatte er fich ausgesucht zum Sterben. Sein letter Blid mußte in die Ferne gerichtet gemesen fein. Dorthin, mo jest ein grelles Abendrot amifchen finftern Bolten hervorleuchtete.

Und feiner von uns tonnte fich ber Tranen erwehren. Aber auch teiner ichamte fich ihrer. Unbachtig traten wir gusammen und ich fprach ihm laut ein Baterunfer. Als diefes beendigt mar, nahmen wir ben Leichnam auf die Schultern und schritten eilends ben Weg hinab, benn schon brach mit aller Bewalt ein furchtbares Gemitter los, wie aus Born über ben

Tod des armen Menschentindes, das die Natur so febr geliebt hatte - in Sonnenschein, wie in Better und Behe.

### Aleines Zeuilleton.

Musit in Kurorten. Aus einem Kurort flagt der "Fref. 3tg." ein Mitarbeiter über die ichon fast pandemisch auftretende "Berseuchung" unserer Berpflenisch auftretende "Berseuchung" unserer Berpfle-igslotale mit Musittapellen: Musitmachende Menschen in nicht ober minder

großer Anzahl, an der Spike meift ein schwarzgelockter Bseudo-Ungar, mischen immer häusiger akuftische Ge-nusse in die Ruhe, in der man eine Zeitung lesen oder eine gemutliche Blauberftunde verbringen will. lange man in den Grenzen seines Bohnsiges bleiben tann, ist man natürlich in der Lage, dieser Plage aus dem Bege zu gehen. Man meidet dieser Lokale. Anbers liegen aber die Dinge in Rurplagen, die man gur ders liegen aber die Dinge in Kurplähen, die man zur Auffrischung der verbrauchten Rervenkraft, zur Aufbügelung des Organismus aufsucht, in denen man Ruhe und Ausspannung sucht. Mich hat der weise Beschluß meines Arztes dieses Jahr in einen solchen Kurort dirigiert. Dieser dietet durch seine Quellen und seine unvergleichlich schönen Korzüge, mit denen er von der Katur ausgestattet worden ist, die beste Garantie dafür, daß dies gelingen kann. Die hochragenden Wälder mit ihrer würzigen Luft weiten Krust und herz und die geheimnisvolle Stille könnte Bruft und herz, und die geheimnisvolle Stille könnte den Nerven die Frische und Elastizität wiedergeben — wenn die Musikkapellen nicht wären. Zur Zeit der Morgenstunden, da der Bald sich in seinem schönsten Bauber prafentiert, ertonen in den verschiedensten Lotalen, die mit großem Geschick über ben Balb verftreut liegen, musitalische Gerausche, die nicht nur jede Stimmung, sondern auch die für die Aurgäste not-wendige Ruhe verscheuchen. Run könnte man ja natürlich auch diese Lotale meiden, aber damit ist es nicht getan. Die Lonwellen strömen von Nord und Süd, von Ost und West in die Waldesstille hinein und vermengen sich oft zu einem nichts weniger als musi-talisch wirtenden Gemisch. So tann sich ein aus Guben ftammendes Largo mit dem im Rorben egefutierten "Buppchen" gerade an der Stätte treffen, die man zum Andenken an den Dichter von "Ueber allen Bipfeln ist Ruh" die "Goethe-Ruhe" genannt hat. Unserer Meinung nach müste hier Abhilfe ge-ich affen werden, und die berufenen Instanzen hierzu sind die Aerste. Es ift oft belustigend, mit welch' pedantischer Folgsamkeit die Kurgäste den ärzt-lichen Borschriften Folge leisten und sich die größten Gewissensbisse machen, wenn sie zehn Gramm Wasser gewistenseine magen, wenn sie zehr Granm Wasser zu wenig getrunken oder um einen halben Grad zu hoch gebadet haben. Die Wirkung, die in den Heilguellen siegt, soll nicht unterschäft werden, aber sie sind vielleicht doch nicht das allein gesund machende Woment. Die Gleichmäßigkeit der Lebensführung und die Ruhe vor allen Dingen sind für Kurpläte min-

deftens ebenfo ausschlaggebende Fattoren, und die werben eben von ben Rufittapellen empfindlich geftort. So gut die Mergte ihren Batienten ben Benug diefer ober jener Speife verbieten, ebenfo follten fie ihnen den Besuch der Lotale verbieten, in denen eine Rapelle in Tätigkeit ift. Der mangelnde Besuch an Gästen wurde die Besiher dann schon dazu zwingen, die Musik abzuschafsen, mährend sie seht als Locamittel für das Bublitum bient.

Ein neuer Fernichreiber. Bon einer Auffehen erregenden Erfindung, einem neuen Fernschreiber, den der Bremer Ingenieur Alsons Rappeneder erfunden haben will, weiß der Berliner Börsencourier zu behaben will, weiß der Berliner Börsencourier zu berichten. Der neue Apparat kann an jede Telephonseitung angeschlossen werden und angeblich in wenigen Sekunden jede Riederschrift, jede Zeichnung naturgetreu auf jede Entsernung elektrisch übermitteln. Dieser neue Fernschreiber, "Telepan", scheint, wenn die über ihn gemachten Angaben wirklich zutressen, in der Tat berusen zu sein, in unserem Berkehrsleben eine wichtige Kolle zu spielen. Die Bedienung des Apparates soll so einsach sein, daß ihn jeder ahne weiteres benugen kann. Man braucht nur den an dem Geber angebrachten Schreibstift in die den an dem Geber angebrachten Schreibstift in die Hand zu nehmen, um seine Mitteilungen niederzuschreiben; sowie der Stift dann aus der Hand gelegt wird, fängt der Empfänger zu arbeiten an, und in wenigen Sekunden rollt hier ein Stud Papier, gleich groß wie das Original, heraus mit genau denselben Schriftzugen. Die Konstruttion ist derart, daß von dem Geber aus gleichzeitig an beliebig viele Empfangsstationen geschrieben werden tann. Während der Telegraph nur Morfe- und Drudichrift über mittelt und das Telephongespräch zu ungähligen Diß verständnissen führen kann, ist es hier also möglich, auch in den dringendsten Fällen handschriftliche Erflarungen mit rechtsverbindlicher Unterschrift gu übermitteln und die fompligierteften Abmadjungen schriftlich sigiert und kopiert auszutauschen. Auch bei Abwesenheit des Telephoninhabers werden ihn Mitteilungen und Anfragen aller Art erreichen, da sich die beschriebenen Blatter rein mechanisch aus dem Apparat loslojen. Man tann alfo feftftellen, wer angerufen, und was man von uns gewollt hat. der Apparat es gestattet, auf demselben Draht gleichzeitig mündlich und schriftlich zu verkehren, so hat man hier ein ideales Mittel, sich über die schwierigsten Dinge zu verständigen, ohne daß ein perfönlicher Besuch erforderlich ift. Reben dem Telephon und gleichzeitig mit diesem wird der "Telepan" vor allem gur Bermittlung bes internen Bertehrs in Fabriten, Banten, großen handlungshäufern und Redaftionen verwendet werden und auch allen Behörden und Berwaltungen sehr milltommen sein. Auch wird er wahrscheinlich dem elektrischen Ferndruder eine sehr empfindliche Konfurreng bereiten, da er viel ein-facher und billiger ift.

Allerlei vom Tage. Mus Machen: Bu der bereits gemeldeten Ermordung des Landwirtes Kooks in Blauftein wird noch berichtet, daß die Ehefrau des Getöteten und zwei Manner verhaftet wurden. Einen Teil des geftohlenen Gelbes fand man im Bett ber Frau verftedt vor. - Mus Budapeft: Ueber Czatatorn in Ungarn ging ein schweres Gewitter nieder. Der Bliß schlug in eine Schar Fußball spielender Gymnasiasten ein, einer wurde getötet, die andern durch den Lustdrud niedergeschlagen.

#### Citeratur.

Moderne, praftifche Bafche für Damen. Das neuefte Beft der "Biener Dode" (Seft 21, 26. Jahrgang) ift als Spezialheft für Damenmaiche ericienen. Bas die Dobe auf diejem Gebiete Reues und Braftifches gebracht bat, ift in dem neueften Seft in reichfter Musmahl ent= halten. Much die erften Borlaufer der Berbitmode findet man ichon in diefem febr reichhaltigen und icon ausgestatteten Seft. Gin Schnittmufterbogen, die "Biener Rinder=Dode" und die Beilage "Für Saus und Ruche" find bem Befte als Gratisbeilagen beigegeben.

#### handel, Gewerbe und Bertehr. Barenmarkt.

a. Ettlingen, 25. Juli. Der geftrige Schweinemartt mar mit 148 Ferfeln und 10 Läuferschweinen befahren. Der Breis der Ferfel schwantte zwischen 36 und 44 Mart, der Preis der Läuferschweine zwifchen 60 und 80 Mart pro Baar. Der Gefchäftsgang mar gut; ber größte Teil ber zugefahrenen Bare wurde verfauft.

Stuttgart, 24. Juli. Tafelobftpreise auf dem Engros-Martt: Aepsel 26—28 M. Birnen 28 bis 30 M. Walderdbeeren 70—80 M. Simbeeren 48 bis 50 M, Stachelbeeren 20—23 M, Heidelbeeren 28 bis 30 M, Johannisbeeren, rote, 22—24 M, Kirschen 40—45 M, Weichseln 40—45 M, Reineclauden 30 bis Zufuhr infolge Regenwetters mäßig, der Berkauf war anfangs lebhaft, flaute aber ab. Die Preise hiel-ten sich für alle Obstarten, Heidelbeeren zogen etwas an.

Bühl, 23. Juli. Engros Frühobstmartt: Früh-Zwetschgen 30—32 M, Heidelbeeren 28 M, Joshannisbeeren 18—22 M, Pflaumen 24—32 M, Aeptel 12-16 M, Reineclauden 20-27 M per 50 Kilo-

Berlin, 22. Juli. Zentral=Martthallen: Himbeeren 30—35 M, Himbeeren 3. Bressen 16—20 Mart, Heidelbeeren 12—17 M, Stachelbeeren 10—20 Mart, Johannisbeeren 12—16 M, Preihelbeeren 18 bis 22 M, Kirschen, saure, 14—18 M, Reineclauden 25 his 30 M. Missuman 16 34 M. Aprikalan 20 30 M bis 30 M, Pflaumen 16—34 M, Aprifosen 25 Bfirsiche 30—50 M, Aepfel, hiesige, 20—30 M, Aepfel, ital., 15—18 M, Birnen, hiesige, 15—20 M, Birnen, ital., 15—30 M, Trauben, Algier, 35—48 M per 50

Mitteilungen der Zentralvermittlungsstelle für Obsteverwertung in Stuttgart, Eflingerstraße 15, 1. St., Telephon 7164.

:: Futtwangen, 25. Jusi. Zur Erleichterung der Aussuhr von Schwarzwälder Uhren nach Triest und dem Orient wird vom 20. Juli an ein ermäßigter Ausnahmetaris sür Schwarzwälder- und Weckeruhren (ausgenommen Taschenuhren) von Schramberg, Schwenningen, Donaueschingen und Bil-lingen nach Triest eingeführt, der bei Frachtzahlung von mindestens 10 000 Kilogramm für den Frachtbrief und Wagen zur Anwendung kommt.

#### Bodenjee-Rhein-Schiffahrt.

b. Konftang, 24. Juli. Aus dem Jahresbericht der schweizerischen Dampfbootgesellschaft für ben Unter-fee und Rhein für 1912 ergibt fich, bag ber Personenverkehr gegen das Borjahr um 19594 Bersonen abgenommen hat, wodurch die Ein-nahmen um 19342.48 Franken zurückgingen. Der Rückgang wird dem schlechten Better des Jahres 1912 zugeschrieben. Der Güterverkehr dagegen seigerte sich von 3305 auf 3525 Tonnen; diese kleine Mehreinnahme kann aber den vorgenannten Ausfall lange nicht ausgleichen. Troß der erheblichen Sub-ventionen (von den Großh. Bad. Staatseisenbahnen 18 962.86 Franken, von der Stadt Konstanz 2000 Franken, von den Kantonen Thurgau, Schafshausen und den beteiligten Schweizer Gemeinden 13 060

Franken) ergibt sich ein Defizit von 13 219.34 Franken. Es mare der Gesellschaft, die trot der Subventionen unter oft schwierigen Fahr= und Berkehrsverhältnissen ben Bertehr Bodenfee-Schaffhaufen unterhalt, mirtlich im Jahre 1913 eine beffere Ginnahme gu munschen: die Aussichten sind aber gering, denn 1913 ist bisher noch schlechter als 1912. Die Gesellschaft hat sechs Dampser im Betrieb.

Schiffsnachrichten der Holland-Amerika-Cinie. Mitgeteilt von Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe i.B. "Rotterdam" von Neuport nach Kotterdam, 10. Juli 10.— Uhr vormittags in Kotterdam eingetroffen. "Rieuw Amsterdam" von Neuport nach Kotterdam, 23. Juli 11.40 Uhr vormittags Scilly passiert. "Roordam" von Neuport nach Kotterdam, 22. Juli vormittags nan Neuport nach Kotterdam, 22. Juli vormittags nan Neuport gebegangen mit 180 Krijisse und tags von Reuport abgegangen mit 180 Kajüts- und 225 Passagieren 3. Klasse. "Rindam" von Kotterdam nach Reuport, 21. Juli nachmittags in Reuport eingetroffen. "Botsdam" von Reuport nach Kotterdam, 19. Juli vormittags in Rotterdam eingetroffen.

#### vom Wetter.

Betterbericht bes Zentralbureaus für Meteoro-logie und hydrographie vom 25. Juli 1913.

Die gestern erwähnten noch vorhandenen Störungen in der Drudverteilung haben noch am Bortag und in der vergangenen Racht zu zeitweisen Niederschlägen geführt; dieselben sind auch heute noch nicht ganz ausgeglichen, doch haben sich die Bitterungsverhältnisse gebessert. Die Depression über Italien zieht langsam nach Ungarn ab. Im allgemeinen herrscht heute wenig bewösttes, stellenweise nebliges Better; die Temperaturen sind ein wenig gestiegen. Boraussichtlich werden sich die übrigen Störungen mehr in Desterreich gestend machen und uns nur zeitweise stärtere Be-Die geftern ermähnten noch porhandenen Störungeltend machen und uns nur zeitweise stärkere Be-wölkung bringen; es ist deshalb zeitweise heiteres, meift trodenes und etwas warmeres Better au er

Witterungsbesbachtungen d. Meteorolog. Station Raridrube

Drts-Beit	Barom. mm	Therm.	Abjol.	Feucht.	Bind	Simmel
24. Infi Rachts 9 Uhr 25. " Morg. 7 25. " Mittags 2 "	752,0 751,2	15,0 13,7 20,4	11,4 11,1 9,8	90 96 55	ND ND	bebedt Rebel wolfig
Sacht 11,6. Rieberichlagsmenge am 25. Juli fruh 3,3 mm.						

Bafferftand bes Rheine am 25. Juli fri ufterinfel 360, gestiegen 8, Rehs 417, gestiegen 30 en 17, Mannheim 535, gestiegen 13 cm.

Bafferwärme. Rheinbad Magan 161/2 Grad Celfius. Beobachtungen ber Drachenftation in Friedriches bom Morgen bes 25. Juli 1913

Meer Dem	Temperatur	Beuchtigfeit	Richtung
m	. Co	96	7-2077
Boben (400 m)	11,8	96	DSD
1000 m	7,0	100	DRD
1300 m	5,0	100	RD
1500 m	5,0 5,2 0,8	90	- ND
2200 m	0.8	59	985
2700 m	-2,9	60	ND
3000 m	-2.7	44	920
3400 m	-44	46	WC.

Betterbericht der Deutschen Seewarte bom 25. Juli 1913, 8 Uhr vormittags.

Stationen:	Baro= meter	Therm. Celfius	Bindrichtung und Stärke	29 ette
Borfam Handler Hemel Hemel Hannober Herlin Dresben Heislan Meis Frantfurt (M.) Harlsruhe (B.) Minden Geilh Mberbeen	766 765 768 762 764 763 760 764 763 763 762 764 770	+ 15 + 17 + 18 + 21 + 14 + 17 + 16 + 16 + 12 + 17 + 14 + 12 + 11	RRD 2 RRD 2 RRD 3 ORD 3 R 1 R 2 R 2 RD 4 RD 4 RD 3 RRD 1 RRD 3	beteett beiter beiter beiter Rebel bebeett belbetet beteett belbetet bebeett belbetet bebeett belbetet bebeett
Nie d'Mir Karis Niffingen. Hiffingen. Helber Thorshabn Sendisfjord Chriftianjund Etagen Robenbagen Stockholm Sabaronda	761 764 766 766 773 768 770 765 765 765 765	+ 16 + 16 + 16 + 15 + 10 + 12 + 11 + 19 + 17 + 16 + 14	ORD 4 RD 2 RRD 4 RD 2 RRD 4 RRD 4 RRD 4 RRD 1 RRD 1 RRD 1 RRD 1 RRD 1 RRD 1	becedi wolfig wolfenlar beiter wolfig bebedi balbbebed wolfenlar bunfig bunfig bebedi molfing bunfig
Archangelst Petersburg Riga Barichan Bisien Rom Glovens Cagliari Brindiff Arieft Lingano	760 761 762 760 757 755 756 756 754 755 757	+ 15 + 19 + 21 + 16 + 16 + 17 + 19 + 20 + 16 + 20 + 23	REB 1 REB 1 RED 1 REB 3 R 3 R 2 REB 3 REB 3 DRD 1	behedt halbbehed molling wollenies bebedt
Biarris Santis Sugfpise	757 563 530	+ 16 - 0 - 3	DED 2 NO 4 N 3	bebedt Rebel

### Telegraphische Kursberichte.

		40, Juli	1913.
New-York		N. Sed Division	
Atchis_Topeka	0011	London	
Canadian Pacific 2	917/4	Amalgamated	72-
Chiesa Milmanha	181/4	Lhartered	1 29/
Chicago Milwaukee 1	051/4	De Beers	009/
Denver & Rio Grande pref.	263/4	East Rand	213 3
Eriebahn common	261/2	Geldfields	23/16
Louisville & Mashville 1	331/8	Randmines	67/32
Rock Island	167/8	Anaconda	71/8
Reading 1	611/2	Atchison comm	1003
Southern Pacific	927/	Goerz & Co	
Reading	233/	Chicago Milwankes	9/16
Union Paculc 1/	101/	Chicago Milwaukee .	1081/
United States Steel Corp	58	Benver pref	191/2
" pref. 10	1617	Louisville & Mashville	· · · 139ª/
	/2 /2	Union Pacific	· · · 1523/
Wien (Vorbörse)		U. St. Steel comm.	59
		Pennsylvania	581/2
	19	Rock Island Comp	17
Länderbank 50	07	Southern Pacific Shar	es . 95
Wiener Bankverein	W-11	Tendenz: für Amerika	nor unresola
Steatsbahn 65	93.—		
Lombarden 15		" Minen	stetig.
	18.13	of the same of the same of	
Wechsel auf Paris	5.75	Frankfurt	a. M.
Besterr. Kronenrente	31.90	The second secon	The second second
" Papierrente	5.10	(Anfan	g)
Silberrente 8	5.20	Besterr. Kreditactien .	1 104
Ungar. Goldrente	9.80	Bloomin Comments	134
Kronenrente 9	1.05	Disconto-Commandit .	· · 1805/8
Alpine Q1	7	Bresdner Bank	
2Ket2 00	1717	Staatsbahn	1401/
Desterr. conv. Rente	1		
		Lombarden	- 1 26
Tendenz: frage.	160	Tendenz: lastles.	

Berlin	Anfane)
Besterr, Kreditactien	1 1945/-
Berliner Handelsges. Comm u. DiskBan	ik : 1067/4
Darmstädter Bank .	1131/2
Deutsche Bank Disconto-Commandit	
Bresdoer Bank	
Baltimore and Obio	
Laurahütte	165 -
Harpener	
Tendenz: behaup	tet.
Frankfus	rt a. M.
CMittel-I	Kurse)
	The same of the same of
Wedsel Amsterdam .	168.40
AntwBrüssel	80,483 78,783
Antw-Brüssel Railen London	80,483 78,783 20,467
A. AntwBrüssel Ralien London vista Paris	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05
AntwBrüssel Ralien London vista Paris vista	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05 80,983
AntwBrüssel Raites London Vista Peris Vista Schweiz Wies	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05 80,983 80,85
AntwBrüssel Railes London Vista Paris Vista Schweit Wies Privatdiskoet	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05 80,983 80,85 84,566 418/16
AntwBrüssel Raites London Vista Peris Vista Schweiz Wies	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05 80,983 80,85 84,566 418/16 16,27 84,40
Antw-Brüssel  Railem London Vista Paris Vista Schweir Wien Privatiks oet Hapeteous 31/2 % Reichts-Anteike	80,483 78,783 20,467 20,485 81,05 80,983 80,85 84,566 4 <sup>18</sup> / <sub>16</sub> 16,27 84,40
Antw-Brüssel Ballem London Vista Paris Vista Schweit Wien Privatdiskoet Bazelees	80.483 78.783 20.487 20.485 81.05 80.983 80.85 84.566 4 <sup>18</sup> / <sub>16</sub> 16.27 84.40 74.0 68.60

	Deutsche Bank	243.—
	Disconto-Commandit	1807/
	DESIETT. LABORTYONE	129
2	Rhein, Krudithank Schaaffh, Bankv	1271/4
	Wiener Banky	108.50
	Ottomachank	128.80
	Bochumer Gudstahl	2101/
	Laurahütte	165
	Geisenkirchner	178
	Harpener	1863/
10	Spinnerei Ettlingen	104 B
-	Tendenz: rahig.	N. Spinsky
-		
	Paris (Anfa	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE
	3% Franz. Rente	
	4% Suppler	95 30
0	4% Spanier	89.70
3	Türkenlese	64.25
3	Türkenlose	618.—
4	Rio-Tiato	1857
2	Tendenz : rubis.	1000
1		(E4) 72/
	Frankfurt a.	100
1	(Schlußkurse	The state of the s
		100
1	Staatspapiere und	1907/12
ı	Pfandbriefe.	The same
	4% Reichsanleibe unk.	1-2111310
9	bis 1918	97.60
1	4% do. unk. bis 1925	98.60
B	31/2% do	84.30

B0-	The same of the same of	BolzverkobiInd. Ranst.
918 925	97.70	Aligam, Elekt,-Gesellsch.
925	98.60	Schockert Elektr
886	84.30	Maschinen-Fabr. Badenia
901		Mesunisen-rapr. Daucais
000	96.80	do. Deriach . do. Gritzner .
09 21		do. Gritzner .
21	96.40	do. Haid & Meu
	97.70	do. Karlsruher
. ii.	95.80	Motoreo-Fahr, Sherursel
Mk.	90.60	Zelistoff-Fabrik Waldhof
194	88.—	Zuckerfabrik Waghäusel
000	86.30	Corresientir Meditantel
202	84.—	0
902 904 907 902	84.—	(Nachbörse)
204		Desterr. Kreditactien
10/4	10.00 TO	Bautreha Rank
102	89.80	Missaria Commandia
	T-1	Deutsche Bank
910	81.60	nistaset paux
	155.80	Staatsbabe
ase	400.00	Staetsbahn
3000	05.50	Tendenz ruhie.
200	95.50	tengent tenil.
23	96.50	B (0.11
24	83.80	Berlin (Schl
	- 2019 E	Staatspapiere u.
-	10102111111	Pfandbriefe.
	1271/4	The second secon
m.	1113/	4% Reichsanleihe unkb.
		bis 1918
	THE STREET	4% de. do. 1925
		31/2%-de
2.	2191/2	307 do
	4061/	40/ Daniel Cabatacat
	1861/4	4 /o PTEND, SCHOLLISCE.
ett.	2488/4	Dakubumar Dis 1917
	1381/4	
	1161/4	4% de. de. 1925
	0	31/2% de. de
	Market B. Co.	3% de de
	138 60	49/ Padamer # 1001
er.	138.60 543.—	4% da. da. 1925 3½% de. da. 3% de. da. 4% Badeser v. 1901 4% de. v. 1911
1	040.	470 Bt. V. 1911

97.90 Deutsche Gold- u. Silba Scheid.-Anstalt...

untiner .	265	do. do. Oblig	87
Haid & Meu	318	Ultimo-Kurse.	156
Karlsruher	167	Ultimo-Karse.	ALE .
Fabrik Waldhof	1653/4	Desterr. Kreditanstalt .	19
rik Washäusel		Disconto-Commandit	180
IIV Meditarial	200,-	Bresdner Bank	-
(Nachbörse	4	Nationalbank f. Deutsch-	776
		land	113
reditactien		Canada Pacific	218
ank	243	Allg. Elektr Gesellsch.	240
Bank	180% 148½	Bochumer Godstahl	219
	149.—	Beutsch-Luxemburger	145
	26	Lagrahütte	165
Section of the latest the section of	20.	Gelsenkirchner	178
ruhig.		Harpener	186
erlin (Sch	1=0	Dynamit Trest	248
	Iub;	Privatdiskont	169
papiere u.			43
obriefe.		Verschiedene und	ARIA
santeine unkb.		Industriawerte.	900
918	97.75	No. of the last of	120
. do. 1925	98.60	Russ. Bank f. auswärtigen	2300
	84.60	Handel	150
	74.10	Säddeutsche Disconto-69-	1
6. Schatzsch.	0044	sellschaft	111
psels de. 1918	98.10 97.75	Meschibr. Bracksal	259.
de. 1925	98.60	Deutsche Gas-Glühlicht-	323
do	84.60	Gesellschaft	1000
de	74.20	Begische Waffen-Monition	465
ser v. 1901	96.40	Gritzner Maschinenfahrik	610
. v. 1911	96.40	Scheckert Elektr	265.
The second second	90.40		140

31.10	nemens a naiser	215.40	Rarisr.	Stadta	nie
	41/2 % Ungar. Lokal-	1	31/2% v. 1902 kg		
	behn	91.20	31/2% v. 1903 kd	hr ab 1000	
	Russen-Hoten 100 Rubel	214.90	3% von 1886 .	BL. 48 1300	1
	Kolimar & Jourdan	324.40	30/0 VUII 1000		13
STELL WILL	THE SECTION OF	THE RESERVE	3% von 1889		89
87.—	(Nachbörse	4	3% von 1896		1
87.—	Section 1 in the second section 2	The same of the sa	3% von 1897		80
15 10	Desterr. Kreditanstalt .	1943/4	CARCOTTONIO		
E TANS	Berliner Handelsges	1585/8	THE RESERVE TO SERVE THE PARTY OF THE PARTY	s (Schluß	)
195	Deutsche Bank	2437/8	Rente		8
1805/8	Disconte-Commandit	1805/4	Italienar		9
		Miles of the State	Portugiesen		6
NIA STATE	Bresiner Bank	1483/4	Spanier		8
1133/4	Lombarden	261/6	Türken		8
218			Türkenlose		18
2401/4	Baltimore and Ohio	971/2	Offomane		61
2191/2	Bochumer	2191/2	Banque de Paris .		-
1451/2	Laurahöffe	1651/2	Rio Tinto		185
1651/2		The second second	Randmines		15
1781/8	Gelsenkirchner	1781/8	De Beers		51
1863/8	Harpener	1861/2	Robinson		7
		AND DESCRIPTION OF			6
248% 169	Tendenz: still.	SANSON DI	Goldfields	6,710,000	5
43/4	Frankfurt a	THE REAL PROPERTY.	Tendenz: ruhig.	1. 技术	
1					
William Park	(Abendbörse	8)			- 1
No. 1 - 101	Kradit	1941/2	Reichsbank-	Diskont	B %.
200 1 100	Discouto	1807/8	IN APPEC VIEW		
TO THE REAL PROPERTY.	Bresdaer Bank	1485/4	Meta	libörse	
150	Deutsche Bank		London	Anfang	Nach
		2431/2	Rupfer: per Kasse	THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE PERSON NAMED IN COLUMN TRANSPORT NAMED IN COLUMN TWO IS NAMED IN COLUMN T	66
1111/2	Staatsbahn	149	stetig. 3 Mon.	661/2	66
259.—	Lombarden	261/8	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR		
323.—	Bodramer	2191/2	Zinn: per Kasse	184	183
A 3 15	Gelsenkirchner	178.—	flau. 3 Mon.	184	183
465	Harpeper	1861/4	Blei: spanisch	203/4	20
610	Laurabilitie	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	fest. englisch	21	20
265	rantagane		San Printer of the Control of the Co	203/4-207/8	100
1461/2	Tendenz behauptet.			213/ 20/8	243
		CONTRACTOR OF THE	near. 2besigit	213/4-22	22 /4

### Großherzogliches Hoftheater.

Die Oper im Spieljahr 1912/13.

Bie jedes leiftungsfähige Handelshaus nach nachdem die Bilanz aufgeftellt ift, feinen Mitarbeitern und Runden von den Resultaten des abgelaufenen Geschäftsjahrs, dem erzielten Umfat, von neu angefnüpften Berbindungen, neu aufgeschloffenen Quellen, Bericht gibt, so wird gleichermaßen ein leiftungsfähiges Theater seinen Besuchern und Intereffenten einen Rüchlick auf die Ergebniffe seiner Jahrestätigkeit ermöglichen, um die erreichten Biele nach ihrem fünstlerischen und bleibenden Berte einschäßen zu fonnen.

Brüft man die fünstlerische Bilanz unserer Oper des verflossenen Theaterjahres, so zeigt sich das wenig erfreuliche Ergebnis, daß die Aftiva nicht zugenommen haben. Wir haben schlecht gearbeitet! Durch die Ungulänglichfeit der eigenen fünftlerischen Mittel fortwährend genötigt, fremde Kredite in Anspruch zu nehmen, haben mir fogufagen von der Sand in den Mund gelebt. Der einzige Zuwachs an neuen Kunft-werten war "Ariadne auf Naros". Weder dem sich schon vorher überlebten Musikorama "Tosca", noch dem am modernen Opernhimmel nur geringe Leuchtfraft verbreitenden mufitaliichen Stern "Stella maris" mar es, fo menig mie den lediglich als Talentproben anzusprechenben fleinen Berten "Zuleima" und "Der farendt Schüler", der harmlos-liebensmurdigen Operette "Die beiden Automaten" und dem nur nach ber choreographischen Seite hin intereffanten Lanzbivertiffement "Die Liebesgeige" gegeben, den Fond unferes Repertoirs zu ftarten. Auch das uns durch ein Gesamtgaftspiel des Hof= und Nationaltheaters in Mannheim vorgeführte musikalische Schauspiel "Der Ruhreigen" war nicht dazu angetan, lebhaftes Berlangen nach eigenem Befit zu erweden.

Bon den neu einftudierten Berten tann nur Mozarts "Entführung" als tatfächlicher Bertzuwachs gebucht werden. Die Biedereinverleibung von Konradin Kreugers romantischer Oper "Das Nachtlager in Granada" hat wegen der in ihr enthaltenen echt-beutschen Beifen einige Berechtigung, während die fün fmalige Auf-führung von Thomas' "Mignon" mit ihrer süß-lich sentimentalen Musik zu dem Kunstwert des Frau Loren h. Höllischer nun definitio

Werkes in keinem Berhältnis ftand. Aehnliche Bertverschiebungen gab es übrigens bei dem durch die geringe Berläglichteit unferer Buhnenfrafte hervorgerufenen fprunghaften und ichmanfenden Charafter des Repertoirs die Menge So hatten beifpielsweise Gounods "Margarete" fünf, Lorgings "Zar und Zimmermann" vier, 3. Strauß' "Fledermaus" vier Aufführungen zu verzeichnen, während Beethoven und Beber nur je ein einziges Mal zu Wort tamen. Bon Mozart, der mindeftens gleichberechtigt neben Bagner auf der Bühne ftehen follte, maren im gangen fünf Mufführungen gu verzeichnen, und zwar erschien die "Zauberflöte" viermal und die "Entsührung" einmal. Bon "Figaro" und "Don Juan" keine Rede! Und das am Karlsruher Hoftheater! Richard Bag-ner ftand mit 26 Aufführungen obenan. Als Jubifäumsgabe wurden "Siegfried" in vollftandig neuer Ausstattung und am 100. Geburts= tag Bagners die "Meifterfinger" in einer recht mittelmäßigen Aufführung dargeboten. Birtliche Jubilaumsstimmung dagegen atmete die von Frig Cortolezis dirigierte "Triftan"= Aufführung, in welcher Frau Balm - Cordes vom Hoftheater in Stuttgart die Jolde sang. Bu den wenigen funftlerischen Erlebniffen, bie uns vergönnt waren, muß auch jene andere "Triftan"-Aufführung mit Anna Bahr = Milbenburg aus Bien als Ifolde, Dr. v. Bary und Baul Bender aus München als Triftan und Marte gerechnet werden. Bon illuftren Gaften waren außer den bereits angeführten noch Cacilie Rufche Endorf, Ernft von Dyd, Beinrich Senfel und hermann Jad : lowfer zu nennen. Alle die Namen derjeni-gen anzugeben, welche gerufen wurden, um unfer einheimisches Ensemble zu erganzen, würde zu weit führen. Hatten wir doch im verfloffenen Theaterjahr bei insgesamt 134 Opernvorstel= lungen 51 Gaftspiele von Gangerinnen und Sängern zu verzeichnen. Um ftartften vertreten waren die Seldentenore, von denen die meiften auf Engagement fangen, ohne daß es jedoch zu einem Bertragsabschluß gekommen zu sein scheint. So durfte benn ber neue Opernleiter die leidige Tenorfrage, die ihrer Lösung durch ihn harrt, als wenig angenehmes Angebinde bei

übernommen und fich bei ber Durchführung ber ihr übertragenen Aufgaben als ein vielverfprechendes Bühnentalent gezeigt. Gegenmartig fteht fie noch mitten in ihrer fünftlerischen veren Formarenten es ab= hängen wird, ob fie als vollwertiger Erfat für ihre Borgangerin angesehen werden tann. Mit Frau Müller = Reichel, welche feit einem Jahre unferer Buhne als Soubrette angehört, haben wir eine Künftlerin gewonnen, die durch ihre ausgereiften Leiftungen ungetrübten Genuß bereitet. Für die Tenor- und Bag-Buffopartien könnte eine Berjüngung der Darstellung vielkeicht dergestalt ins Auge gesaft werden, daß man neben den bewährten Bertretern diefes Rollenfaches unter beren Aegide begabte Unfänger als fünftigen Erfat heranwachsen ließe. Mit dem Ablauf der Spielzeit find Roja Sch üller-Ethofer und Man Scheider von unserer Buhne ausgeschieden. Frl. Scheider wird durch die bisherige Koloraturfängerin am Bafeler Stadttheater, Marie Rudn, erfett merben. Frau Schüller-Ethofer läßt nach elfjähriger Birtfamteit an unferer Oper eine empfindliche Lüde zurüd.

Bon einschneidender Bedeutung für unsere Oper kann der Bechsel des ersten Hoftapell= meifterpoftens merden. Leopold Reichmein, der ihn vier Jahre lang bekleidete, ift einem ehrenvollen Ruf an die Biener Hofoper gefolgt. Bir verlieren in ihm den überaus tüchtigen Mufiter, den gewandten, feinen Stoff burchdringenden Dirigenten, deffen Emanationen meiftens von fünftlerifchem Empfinden getragen waren. Um unfere Oper hat er fich manche Berdienste erworben, doch war es ihm nicht beschieden, ihr den Stempel einer besonderen Individualität aufzuprägen und fie zu einer über= ragenden Höhe zu führen. Hoffen wir, daß dies seinem Nachsolger Frit Cortolezis gelingen wird, so daß, wenn die Bilanz des kommenden Theaterjahres gezogen wird, fich ein glänzenderes Bild unferer heimischen Runft ergibt.

3. Schweitert.

#### Theater und Musit.

Spielplan des Städt. Kur-Theaters Baden-Baden. Samstag, 26. Juli: "Grigri"; Sonntag, 27. Juli: "Filmzauber"; Montag, 28. Juli: "Der liebe Mugu-

ftin"; Dienstag, 29. Juli: "Das Leutnantslie (zum ersten Male); Mittwoch, 30. Juli: "Der Fraut freffer", Operette in 3 Utten von Edm. Ensle. Ein neues Softheater fur Deffau. Deffau wird

einem Blan, den Brof. Bodo Ebhardt und Brof. D Kuhlmann gemeinsam aufstellen werden, eine neue Hoftheater erhalten. Die Ausführung des Baues sa Brof. Kuhlmann leiten.

### Kunft und Wiffenschaft.

Der IV. Deutsche Kongreß für Säuglingsschuh un die Mitgliederversammlung der Deutschen Bereinigun für Säuglingsschut finden am Donnerstag, den 18 und Freitag, den 19. September 1913 in Bressa

Eine Zentralftelle jur Entnahme von Radium un Resothorium hat das Hamburger Forschungsin für Krebs und Tuberfulose ins Leben gerufen. durch sollen den Krantenhäusern und Kliniten auch der Merzteschaft heilungsmöglichteiten mit dinnen sonst wegen der erheblichen Unschaffungs nicht zur Berfügung stehenden Körpern gegeben wien. Das Institut hat bereits 300 Milligramm Ra von Sanstitut hat bereits 300 Milligramm Natum erworben. — Im R h e i n l a n d e find jest eben falls zur Beschaffung von Kadium und Mesothorium von Seiten der Düsseldorfer Stadtverwaltung, der Ivalidenversicherungsanstalt Rheinprovinz und verschener Privatstistungen zusammen eine Bierts Million Mark gestistet worden. Damit soll in Krankennischen in ausgedehntem Maße die Strahlungstherungs angewandt werden.

therapie angewandt werden. Utademifche Nachrichten. Der honorarprofeffor Nationalotonomie an ber Berliner Techni Sochichule Dr. Otto Barichauer begeht am 2 Juli feinen 60. Geburtstag. - Der Nationalotot Brofeffor Dr. Adolf Beber in Roln, der im Ap d. 3. auf Borichlag der philosophischen Fatultät ordentlicher Brofeffor an die Univerfitat Bresla berufen wurde, aber ablehnte, hat nunmehr eine zweiten Ruf an diefelbe Univerfität erhalten, diesm auf Borichlag der juriftischen Fatultät, die bemnad Bu einer rechts- und ftaatsmiffenschaftlichen Fatul ergangt werden foll. Brof. Weber hat diefen zweile Ruf jum 1. April 1914 angenommen. - 3n D Bonner mediginifchen Fatultat habilitiert fich an 30. d. M. der Mffiftengargt an der Frauenklinit D med. hans hinfelmann. - Der Brivatboge Dr. hermann Benl in Göttingen ift als Rad folger von Brof. Dr. C. G. Beifer jum Brofeffor i höhere Mathematit an der Eidgen. Technischen hoch foule in Burich ernannt morben.

#### Bürgerausichuffigung.

Eine 18 Bunfte umfaffende Tagesordnung land Freitag nachmittag dur Erledigung. Mit n den wichtigften Beratungsgegenständen ge-1/2 Millionen-Projett, die Ermeiteung und Berschönerung des Stadtgartens in em dem neuen Bahnhof zu gelegenen Teile. em dem neuen Sangol zu geregenen Lette. Das Kollegium war sich darin einig, daß der du-ünftige, dem neuen Personenbahnhof gegen-berliegende Eingang mit seinen Restaurations. fichfeiten modern und wirfungsvoll aus taltet merden muffe, nur murbe gemunicht, ie neue Ginfriedigungsmauer in der Ettlingerdie neue Einfelengungentet in der Einingers fraße nicht gar jo nüchtern auszuführen, wie fie das Projeft vorsah. Der Borsitzende sagte denn auch die Berücksichtigung dieses Buniches zu. Recht rasch wurde die Borlage über den Bau

ines Konzerthauses und einer Ausstellungs-alle erledigt, married sich eine langere Debatte halle erteoigi, wahrend fich eine langere Debatte iber die neue Reftorstelle entspann. Verichieden Redner ergriffen hierbei die Gelegenheit, dem Stadtschulrat für seine Tätigkeit Anerkenung 3u zollen. Der Anschauung, daß mit der gene Reftorstelle eine nicht anwänlichte Reftorftelle eine nicht erwünschte verfartte Schulaufficht geichaffen merde, traten kartte Schulauflicht geschaffen werde, fraten Redner enigegen, welche betonten, daß die Schulauflicht in ihrer jetigen Handhabung teineswegs eine Chifane für die Lehrer darstelle, sie werde bei der großen Lehrerzahl in geringem Waße ausgeübt. Fast einmütig war der Bürgerausschuß der Ansicht, daß der Stadischulrat von der bürofratischen Arbeit entlastet werden

Eine ausgedehnte Strafenbahndebatte gab es bei der Borlage über die Fortsührung der Stra-hendahn nach Durlach. Man wünschte den als-beldigen Bau der Linien durch die Rüppurrer-itraße und nach Dazlanden. Die "Bergesell-ichaftung" spielte hierbei gleichfalls noch eine neine Kolle. Der 13. Punkt der Tagesordnung, die Rechnungsverfündigung, fand das geringste Interesse und während man icon allgemein um Aufbruch rüstete, ichloß der Borsisende nach iber 4%ftundigen Beratungen die Situng.

e. Karleruhe, 25. Juli. Bu Beginn der heu-tigen Burgerausichutssitzung waren 66 Mitglie-

Der erste Bunft der Tagesordnung betraf die Beräußerung von Baugelände beim neuen Hauptbahnhof, und zwar soll dort Gelände zum Preis von 40, 70 resp. 100 M für ben Quadratmeter veräußert merden.

In der Debatte ftellte Stadto. Raufmann (Fortichr. Bpt.) die Anfrage, ob bei Bertauf des Gelandes fein hoberer Breis hatte erzielt wer-

Der Borfitende gab daraufhin den Aufder Borithen de gab daraufin den Aufsichluß, daß die Pläte zu dem höchft erreichbaren Preise abgegeben würden. Es sei aber nicht Sache der Stadt, die Preise fünftlich in die Höhe zu schrauben. Die Stadt müsse auch das Bauen erleichtern. (Sehr richtig!) Für eine gesunde Bodenpolitit müsse die Stadtverwaltung jedereit besorgt sein.

Die Borlagen wurden mit allen gegen eine

Der nächste Bunkt der Tagesordnung betraf das Honorar des Architekten Bittali hier für die Projektierung des Bahnshofplates und der Fassaden in Söhe von 49.725 M. Dieser Aufwand soll aus Anlehens-wittels heckeiten werden.

mitteln bestritten werden. Stadtv. Kaufmann (Fortichr. Bp.) beman-gelt die Höhe des Honorars, worauf Oberbur-germeister Siegrist mitteilt, daß die Architefn, welche dem Burgerausichuß angehören, die

Die Borlage fand einstimmige Annahme.

Bur die Erftellung von Bauten und Anlagen mr Ermeiterung und Berichonerung des Stadtgartens beantragte ber Stadtrat die Genehmigung von 500 000 M. Mit dieser Summe sollen die Abschlußbauten am Stadtgarten nach dem neuen Bahnhofplat hin, die Abgrenzung des Stadtgartens gegen die neue Bahnhosstraße, die Ettlingerstraße und die. Straße "Am Stadtgarten", die Berbindung der "Am Stadtgarten", die Berbindung der beiben Teile des Stadtgartens durch eine Begunterführung hergestellt werden. Auch für gärtnerische Anlagen mit architektonischem Schmuck soll ein Teil der genannten Summe

nues fol

den 18 e s l a r

n fown t dieset gskofte en wel n Rad n Rad st eben thorium der Ir

Bierte Kran hlungs

for fi

1m 2

tät al

5101

meitei n de

Bermendung finden. Stadtv.-Borf. E. Fren (natl.) bemängelte die Einformigfeit ber Abichlugmauer des Stadtgartens an der Ettlingerstraße und wünschte et-

was mehr Abmedflung in der Architeftur. Stadtv. Moninger (natl.) municht die Beudfichtigung verschiedener Büniche bezüglich der

Stadtv. Merfle (natl.) unterftütt die Un egung des Stadtverordneten-Borstands über die lusgestaltung der Mauer an der Ettlinger-

Stadtv. Köhler (3tr.) unterftüht die Bor-lage. Bu hoffen sei, daß Ersparnisse an den Birischaftsgebäuden gemacht werden. Redner bittet, mährend der Ferien zeit die billigen tage des Stadtgartens zu vermehren, um den kindern, die nicht mit ihren Eltern verreisen, Belegenheit zu geben, recht oft den Stadtgarten benuben zu fonnen. Der Garten wurde dann wirklich eine Erholungsgelegenheit geben.

Stadtv. Reumeifter (Fortidr. Bp.) municht fatt des Tunnels gur Berbindung der beiden

Stadigartenteile eine zweite Brücke. Stadtv. Marum (Soz.) sagte namens seiner Frattion die Zustimmung zur Borlage zu und nterftuste die Anregung auf Bermehrung der Migen Tage im Stadtgarten. Bas die von em Borredner bemängelte architeftonische Husgestaltung des Bahnhofplates anlange, jo halte r, Redner, dieje Ausgestaltung für eine gludliche. Gegenüber bem wenig hohen Bahnhof wirden fich niedere Gebäulichfeiten beffer ausnehmen, als hohe, wie &. B. die neuen Sotel-

Oberbürgermeifter Siegrift ftellt in Aus-ficht, daß die Buniche bezüglich der Einfassungsam Stadtgarten in der Ettlingerftrage Berudfichtigung reip. Erfüllung finden werden. te Frage der billigen Nachmittage werde die

artenfommiffion prüfen. Die Borlage fand einmütige Genehmigung. Im Zusammenhang mit der vorhergehenden Borlage stand die folgende über die Errich= ung eines Dentmals für den vertorb Oberbürgermeifter Sonepler.

Bis fpateftens 1. Juni 1914 muffen Bufte und

Architeftur vollendet fein. Stadtv.-Borf. E. Fren (natl.) stimmt der Borlage gu, die sodann einstimmige Annahme

Buntt 5 der Tagesordnung, betreffend die Berfiellung und Unterhaltung der Gehwege, Rinnen und dergleichen, gab au

einer besonderen Debatte feinen Mulag. Stadtv. Müller = Bürt (Sog.) brachte Büniche vor bezüglich der Mullabfuhr im Stadtteil Müppurr.

Stadto. Mang (Fortiger. Bp.) unterftühte biefe Buniche hinfichtlich ber Uebernahme ber Stragenreinigungstoften in den Bororten auf die Stadtfaffe.

Stadtv. Mertle (natl.) tritt dafür ein, daß die Bororte in der gleichen Beife behandelt merben wie die Stadt. Es entipinnt fich eine Beichäftsordnungs

Stadtv. Berrmann (Fortichr. Bp.) trägt Beidwerde, daß über Gegenstände, die nicht auf der Tagesordnung stehen, nicht gesprochen wer-den durfe. Man wife gar nicht, in welcher Beise Buniche und Anregungen angebracht

merden fonnten. Der Borfibende verwies auf die gefet-lichen Bestimmungen. Der Burgerausichus fet feine Bolfsversammlung, in der über jedes Thema gesprochen werden fonne. Sinfichtlich ber Beratung habe man fich ftreng an die gesetlichen Bestimmungen au halten.

Die Borlage fand einstimmige Annahme. Die Pflasterung von Teilstrecken der Durlacher Allee zwischen der Schlachts hausstraße und dem neuen Sisenbahndamm mit Granitpflaster und der Douglassfraße zwischen Kaiser- und Amalienstraße mit Basaltkleinpflaster bedingt einen Auswand von 98 300 M, ber aus Unlebensmitteln bestritten werden foll. Stadto. Letfer (Fortidr. Bp.) bringt Buniche

vor hinfichtlich der Auffüllung des Tullaplates. Die Borlage wird angenommen. Ueber die Ermerbung bes Gelanbes Militarichwimmanftalt maren

Berträge mit der Stadtgemeinde Freiburg fowie dem Reichsmilitärfistus abzuschließen. Die Borlage wird ohne Debatte einstimmig

angenommen. Die Erbauung eines Konzerthau= fes und einer neuen Ausstellungs= halle hat den Bürgerausschuß schon früher be= fcaftigt. Der Stadtrat beantragte nun, daß von Firma Curjel & Mojer auf dem Festplate nach den von ihr gefertigten Plänen und Kosten-anschlägen eine Ausstellungshalle errichtet und der Safür entstehende Auswand im Söchstbetrage von 680 000 M einschließlich des Architestenhono-rars aus Anlehensmitteln bestritten wird. An Stelle des geplanten Reubaus für einen Ronzertsaal nebst einem Theater soll lediglich ein solcher für einen Konzertsaal erstellt und dieser so eingerichtet werden, daß er zeitweise, insbe-sondere während der Ferien des Hoftheaters, auch zu Theateraufführungen benütt werden

Stadtv. Selbing (Fortschr. Bp.) empfahl namens des Stadtverordneten-Borstandes die Borlage zur Annahme. Begrüßenswert sei, daß mit dem Konzertsaal auch das Theater verbunden werden foll und man von der Erbauung eines eigenen Theaters abgefommen fei.

Stadto. Derfle (natl.) außerte verichiedene Buniche und wendet fich gegen den Plan der im Projekt vorgesehenen Stragenbahngleife vor dem Kongerthaus und der Festhalle. Es mare fehr erwunscht, wenn die Berbindung zwischen Schuten= und Gartenstraße in anderer Beije gestaltet werde. Es erweise sich jest immer mehr als notwendig, dem Bürgerausschuß recht bald ein Gesamtbild von der Gestaltung des alten Wespelapes vorzulegen.

Stadtv. Reumeifter (Fortider. Bp.) fann fich mit der Borlage nicht befreunden. Es follte gange Arbeit gemacht werden und diefer Reuban mit dem Neubau der Festhalle verbunden werden. Es follte etwas Ganges, Großes geichaffen werden

Stadto. Röhler (3tr.) glaubt, daß die ben-tige Borlage nicht uur in der Burgericaft, fondern auch im Stadtrat und Burgerausichuß Befriedigung hervorruse. Bas die Stüde im Sommertheater anbelange, so musse man wünschen, daß im tommenden frädtischen Sommertheater nicht folde Entgleifungen grob-finnlicher Art vortommen, sonft müßte uns das Geld bauern, das wir für den Bau aufgewendet haben. Mir liegt das "Tagblatt" vor, das fich in scharfer Beise gegen die Operette "Bupp-chen" ausgesprochen hat. Andere hiesige Blät-ter haben das in ähnlicher Beise getan. Es ift das ja feine Barteifrage.

Stadtv. Rüdert (Sog.): Ginem Sommertheater muß man icon ein wenig Freiheit du-billigen, und wir haben feine Urfache, gegen bie jegigen Stude gu protestieren. Bir werden mit Freude ber Borlage guftimmen.

Stadtv. Anfelment (natl.) bringt Büniche vor bezüglich der Bergebung der Arbeiten.

Rach furgen perfonlichen Bemerfungen bes Stadto. Reumeifter fpricht fich Stadto. Deines (natl.) gegen die Borlage aus. Die Musftellungshalle mare gu billigen, aber nicht das Kongerthaus. In die alte Festhalle sollten teine neuen Gelder hineingestegt werden.

Bu den vorgebrachten Bunschen äußert sich der Borsithende. Die Festhalle sei nicht zum Abbruch reif, weil sie z. E. aus Solz gebaut sei. An der Festhalle ist gar nichts tadelhaft und deshalb fein Grund vorhanden, sie zu beseitigen. Gur den Stadtgarten aber benötigen mir ein fones und gemütliches Reftaurant und bas foll nun in Berbindung mit der Renovierung der Festhalle geschaffen werden und zu-gleich das Ausstellungs-Restaurant für 1915 geben. Bas die Einrichtung der Bühne betrifft, fo wird eine befondere Rommiffion aus Mufitern und Befangsbirigenten gebilbet, melde auch die Orgelausstellung prüsen wird. Sin-sichtlich der Blatz frage ichweben immer noch Berhandlungen mit der Regierung. Der Mini-ster des Innern hat nun den Stadtrat auf einen der nächsten Tage zu einer Sitzung eingeladen, in welcher die Festhalleplatifrage erörtert wird. Stadtv. Merfle (natl.) fritifiert mit icharfen Borten die Buftande in der Ettlin dur das Denkmal, deffen Projekt im Saal auf- gerftraße bei der Schützenstraße. Es jei ein-

gestellt war, sollen 15 000 M aufgewendet wer-den. Bildhauer Otto Feist in Karlsruhe wird Benkreuzung Bochen hindurch in einer Beise mit der Ausführung des Denkmals betraut. liegen laffe, daß jedweder Berkehr unterbunden

Stragenbahndireftor Buffebaum gibt Mufichluß. Das Gleisbreied und die Beichen feien gu fpat eingeliefert worden, wodurch fich der Stragenbau verzögert habe. Die Gleisteile würden am Montag eintreffen und dann fofort die Arbeiten ju Ende geführt werden.

Oberbürgermeifter Giegrift bezeichnet es als bedauerlich, daß die Strafenbauarbeiten fich dermaßen vergögert hatten.

Sodann murde dur Abft immung geschritten und der Antrag 1 betreffend Erbauung der Ausstellungshalle einstimmig und Antrag 2 betreffend Rongerthaus mit Stimmenmehrheit an-

Der nächfte Bunft der Tagesordnung behandelte die Errichtung etatmäßiger Stel-len an der Bolfsichule, an den Realgumnafien und an den Soberen Daddenichulen.

Rach furgen erlänternden und befürmortenden Ausführungen des Burgermeifters Dr. Rleinich midt und des Stadtu-Borf. G. Gren, bemertte letterer, daß die Schaffung ber Stellung des Reftors für praftifch und für not-wendig au halten fei, daß aber im Borftand die Meinung vorherrichte, der neue Reftor moge nicht in der Sauptsache zur Aufsicht in der Schule berangezogen werden, sondern in allererster Linie sollte eine Entlastung der Bürvarbeit ein-

Stadto. Selbing (Fortider. Bp.) iprach fich gegen die Schaffung der Reftorftelle aus. Das fei in feiner Beife eine Spipe gegen den Stadtichulrat, deffen Tätigfeit warm anguerfennen fei; gu befürworten fei eine Entlastung des Stadtichulrats für die Bürvarbeiten.

Stadtv. Röhler (3tr.) ftellte fich auf den Standpunkt des Stadtverordneten-Borftandes und münscht möglichke Entlastung des Stadtsschultats von den Berwaltungsarbeiten.
Stadtv. Hof (Soz.) teilt die Bedenken der Bvrredner gegenüber der Schaffung der neuen Reftorskelle und hittet die Beschäftigung des

Rettorftelle und bittet die Beschäftigung des neuen Reftors anders zu gestalten; dieser jollte mehr für die Entlastung der Bürvarbeiten und als Bertreter des Stadtschulrats bei Erfrankung oder Urlaub in Betracht fommen.

Stadto. Rebmann (natl.): Die felbständige Arbeit des Lehrers ift gang außerordentlich und deshalb eine Beauffichtigung und Anleitung not= wendig. Gewiß besigen wir eine große Anzahl Lehrer, auf die sich der Stadtschulrat evtl. ver-lassen fann. Aber wenn wir die Schulaufsicht verstärken wollen, so tun wir das doch nicht, um die Lehrer gu difanieren, fondern, daß unfere Rinder auf das Befte unterrichtet werden. Bei dem vernünftigen Lehrer findet der Aufssichtsbeamte, wenn er seine Arbeit im vernünftigen Sinne ausübt, stets ein williges Ohr. Einer Berstärfung der Schulaufsicht kann man nicht entgegen fein.

Stadtu. Delb'ing (Fortschr. Bp.) begründet nochmals seinen ablehnenden Standpunkt zu der Borlage der Rektorstelle. Stadtrat Kolb (Soz.) tritt für die Borlage

ein. Bürgermeister Dr. Kleinich midt bemerkt, daß die Borlage die Befreiung des Stadtschulsrats von der bürofratischen Arbeit bezwecken wolle. Bei dem früheren Stadtschulrat sei ja gerade fritissert worden, daß er zu viel auf seinem Büro sei. (Imischenruf des Stadts. Frühauf: Quod licet Jovi, non licet bovi. — Bas Jupitan erlauft erlauft erlauft einem Ochien ter erlaubt, ift nicht erlaubt einem Ochjen.

Der Borfibende ruft den Stadtv. Frühauf gur Ordnung.) Bürgermeister Dr. Kleinich midt bittet, bei Bergleichen doch etwas wählerischer Die Borlage betreffend die Reftorftelle mird

mit Mehrheit angenommen, ebenfo die Bor-

lagen über die Lehrerftellen. Die Fortführung der städtischen Strassen bahn nach Durlach erfordert einen Aufwand von 119 800 M. Ein sozialdemokratischer Antrag wünschte Streichung des § 9: "Falls die ftabtifche Stragenbahn ober das ftabtifche Eleftrigitätswerf an eine Aftiengefellichaft ober eine sonstige Intereffengemeinschaft mit Betei-ligung der Stadtgemeinde übergeben sollte, tritt die neue Unternehmerin an Stelle ber Stadt Karlsruhe in den vorliegenden Bertrag ein." — Der Borfitende fprach fich gegen

diefen Antrag aus. Stadtv. Dar um (Sog.): Wegen die Stragenbahnpolitif, wie sie gegenwärtig betrieben wird, haben wir die allerichärfsten Bedenken vorzu-bringen. Bir haben mehrere Straßenbahnlinien au erwarten, die nicht gefommen find, die in der Rüppurrerftrage und die nach Daglanden. In der sozialdemokratischen Fraktion waren zahlreiche und lebhafte Stimmen gegen den Bahnbau nach Durlach, weil die Frage der Straßenbahn nach Daglanden, die hier icon oft erörtert murbe, immer noch unerledigt ift. Bir bedauern auch, daß die Borlage über die Linie durch die Ruppurrerftrage nicht auf der heutigen Tagesordnung steht. Dem Bahnbau durch Durlach werden wir zustimmen, weil diese Bahn als außerordentlich günstig zu betrachten ist und andererseits, weil damit die Elektrizitätsversorgung nach Durlach geführt und damit der erste Schritt der Erweiterung der Eleftrizitätsversorgung über Karlsruhe hinaus getan wird. Bir verlangen die alsbaldige Beratung über ben Bau ber Linie burch die Rup-purrerstraße im Bürgerausschuß und weiter, daß die Stadt ihrer Bertragsverpflichtung gegenüber Daxlanden nachkommt und alsbald ein Brojeft über eine direfte Linie Karlsruhe-Dag-

landen vorlegt. Dberburgermeifter Siegrift weift energisch die Ausführungen des Borredners gurud, wonach er (Siegrift) das vom Burgerausichus abgelehnte Gesellschaftsprojeft weiter verfolge. Das sei volltändig unrichtig. Aber wir dürsen, was nun die Eleftrizitätsversorgung anbetrifft, die Sache nicht ruhen lassen und es sind neuerlich Berhandlungen mit Regierung und Gemeinden im Gange. Begüglich ber Stra-genbahnbauten liegt nun die Borlage betreffend der Küppurrerstraße seit Bochen fertig vor. Durch die Einsprache der Anwohner wurde aber ein Hinderungsgrund geschaffen, die Borlage jeht vorzubringen. Der Stadtrat hat nun in seiner Sigung vom Donnerstag zu den Einsprachen iprachen der Sudftadt Stellung genommen; er tellte fich auf den Standpunkt, an der bisherigen Borlage festauhalten. Der Straßenbahnbau nach

Daxlanden sei von ihm (Redner) mit Energie betrieben worden. Mit Protest musie zurud= gewiesen werden, wenn der Stadtv. Marum geagt habe, er (Redner) habe diefe Bahnangelegenheit in humoristischer Beise behandelt. Kein Mensch habe sich um die Berbindung mit Dazlanden so viel Mühe gegeben, wie er, der Oberbürgermeister. Es müsse zugegeben werden, daß die Dazlander Einwohnerschaft in ihrem Recht fei, wenn fie mit aller Entichiedenheit für die Bahn eintrete. Aber wie fiese es heute. Bis dum Augenblick seien die Ueberführungen der Eisenbahn noch nicht festgelegt. Kun haben sich die Darlander beschwerdeführend an das Ministerium des Junern gewandt und gedroht, ihre fteuerlichen Berpflichtungen einzuftellen. Die Antwort des Ministeriums liegt nun por und fie betont, daß die Stadt alles getan habe, ihren Berpflichtungen gegenüber dem Eingemeindungsvertrag nachzufommen. Ein Eingreifen der staatlichen Aufsichtsbehörde entbehre der notwendigen Grundlage.

Stadtv. Merfle (natl.) teilt im Auftrag ver-ichiedener Stadtverordneten der Sudftadt mit, daß fie gwar der Borlage der Bahn durch Durlach Buftimmen werden, aber nur in ber be-ftimmten Erwartung, daß das Stragenbahnprojeft durch die Rüppurrerstraße alsbald den Aus-

ichuß beschäftige. Stadto. Grund (3tr.) unterftütt die Bünfche auf baldigen Bau der Linien durch die Rüppurrerftraße und nach Daglanden.

Stadtv. Raftetter (Sog.) tritt lebhaft für den alsbaldigen Bau der Strafenbahn nach Darlanden ein.

Es wird Schluß der Debatte beantragt und dur Abstimmung geschritten. Der Antrag auf Strich des § 9 wird abgelehnt und die Borlage angenommen.

Die Umgestaltung der Turmberg = bahn wird nach empfehlenden Borten des Bor= sitenden und des Stadtverordneten-Borstandes, fowie nach furgen Bemerfungen bes Stadtv. Grund einstimmig angenommen. — Die die berftellung von Stragen im Gebiet des nenen Sauptbahnhofs erfordern einen Aufwand von 166 170 M. Hergestellt sollen werden: die Marie-Alexandrastraße zwischen Bahnhosplatz, Schwarzwaldstraße und Beiertsheimer Allee und die Schwarzwaldstraße zwischen Marie-Alexandras und Reicksstraße. Die Borlage mird debattelos angenommen.

Rach Berfündigung der Rechnungen der ftadt. Spar= und Pfandleihtaffen und der Schulfpar= taffe für 1912 wird die Sipung um 1/10 Uhr geichloffen.

#### **Eufffahrt.**

Hirths Fernflug Berlin—Mannheim. (Eigener Drahtbericht.)

rr. Mannheim, 25. Juli. Oberingenieur hirth, der heute morgen 3.50 Uhr mit dem Ingen. Otto als Begleiter auf einer Albatrostaube in Berlin zu einem Fernflug hierher aufgestiegen war, ist heute vormittag 8.50 Uhr glatt

lleber den glänzenden Flüg, den Hirth ohne Zwischenlandung zurücklegte, ersahren wir solgendes: Nach dem Ausstein schlug Hirth sofort direkten Kurs nach Mannheim ein. Das Wolkenmeer, das sich über den kihnen Piloten ausdehnte, verhinderte lange die Orientierung. Mein in gen war der erste Punkt, den zu erkennen eine vorübergehende Klärung zuließ. Bei Würz burg stieß er auf den Main, dem er in nördlicher Richtung etwa 20 Kilometer solgte, um dann Wannheim zuzusteuern. Hirth siden und dirett auf Wannheim zuzusteuern. Hirth flog nicht dirett auf die Benzwerte zu, sondern beschrieb über Ludwigs-hafen einen großen Bogen nach Süden, um dann Mannheim in einer Sobe von etwa 700 Metern gu

Der Bengmotor, ber fich glangend bemahrte, zeichnete sich vor allem durch geringen Benzinverbrauch aus. Hirth ist mit dem Motor in seder Beziehung sehr zufrieden Der Apparat wurde abmontiert und per Bahn nach Berlin gurudgeschidt. Der Motor bleibt hier, bis er nachgeprisst ist, dann wird er ebenfalls den Albatroswerken wieder zugestellt. Hirth hat sich durch seinen Flug das Anrecht auf die Wonats-rente von 3000 Mark aus der Nationalflugipende erworben.

Frankfurt a. M., 25. Juli. Da die Witterungsperhaltniffe fich gunftig gestaltet haben, wird bas Delag-luftschif , Bictoria Luise" wieder hier Station nehmen. Es wird voraussichtlich heute in Potsedam dur Fahrt hierher aufsteigen. Seine Antunft hier wird für morgen früh erwartet.

Rödelheim, 25. Juli. Geftern abend 7.10 Uhr fturgte ber Bilot Schafer mit feinem Apparat eigener Konstruktion, auf dem sich noch der Monteur Stengler befand, in unmittelbarer Nähe des Forsthauses Biegwald ab. Die beiden Flieger wurden ins Frank-furter städtische Krankenhaus verbracht. Der Apparat ift vollständig zertrümmert. Schäfer ist verhältnis-mäßig leicht verletzt, dagegen hat der Monteur sehr schwere innere Berletzungen davonge-

### Die Kosten der dreijährigen Dienstzeit.

(Eigener Bericht.)

Daris, 24. Juli. Die dissibenten Raditalen und Sozialistisch-Raditalen, die gegen die Berlängerung der Militärdienitzeit gestimmt, haben sich natürlich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, eine Revanche sürihre Niederlage zu suchen, und, wie erwartet, die Frage der Dectung der Kosten hierzu gewählt. Auf diesem Gebiete ist die Stellung des Kabinetts Barthou notgedrungen eine viel unsicherere, da es gilt, einige hundert Millionen neuer Steuern aussindig zu machen, für die die damit Bedrohten offenbar teine besondere Borliebe zeigen. In Birklicheit würden die Raditalen und Sozialistisch-Raditalen sich damit begnügen, wenn das Kabinett Barthou für die Rosten der Militärausgaben mit seiner Existenz auf-Daris, 24. Juli. Die diffidenten Raditalen und Roften ber Militarausgaben mit feiner Erifteng auftame, allein das wurde mohl taum genügen, um die etwas zerrütteten Finanzen wieder ins Gleichgewicht ju bringen. Man tann es den Begnern ber dreijährigen Dienstzeit nicht verübeln, wenn fie bem Rabinett Barthou auf bem finanzpolitischen Bebiete beizukommen suchen, allein es wäre zum mindesten un-gerecht, die jetige Regierung ausschließlich für das An-wachsen des Desizits und das Scheitern aller durchgrei-senden Finanzresormen verantwortlich zu machen.

Seit mehr als drei Jahren liegt die von der Kammer genehmigte Einkommensteuer-Borlage im Se-nat, ohne daß je seitens der Radikalen und Sogi-

aliftifch-Raditalen ein ernftlicher Berfuch unternomalltigs-Raditalen ein erniniger Berjung unternommen worden wäre, um das Oberhaus zu einer rasseren Erledigung dieser Resorm zu veranlassen, die den Bählern sast leit dem Bestande der dritten Republit versprochen worden war. Bielleicht hätten die Anhänger der Einkommensteuer es auch jeht noch nicht sehr eilig gehabt, wenn nicht die Abgeordnetenwahlen im nächsten Frühjahr stattsfänden und die Boltsvertreter darauf bedacht sein mühten, den Bählern wernickens eine nan den niesen persprochenen Resormen nioftens eine von ben vielen verfprochenen Reformen mitzubringen. Das ift um so dringender notwendig, als die große Idee der zu Ende gehenden Legislatur, die Wahlre form, kläglich gescheitert ist und selbst deren verbissenste Anhänger ihr keine Träne nachzuweinen scheinen. Die Stellung, die die Widersacher des Kabinetts Barthou sich dieses Mal gewählt, jacher des Kadinetts Barthou sich dieses Mal gewählt, ift eine sehr bequeme, da es gilt, die Kosten der erhöhten Militärausgaben von den ärmeren Klassen abzumälzen und ausschließlich dem erworbenen Keichtum auszuhalsen. Damit haben sie offenbar die überwiegende Mehrheit der Bähler sür sich, allein sie wären selbst in der größten Berlegenheit, wenn sie durch die Umstände dazu gebracht würden, eine so schwerwiegende Kesorm innerhalb weniger Bochen zu improvisieren. Das Beispiel Deutschlands, auf das gerade in der letzten Zeit wiederholt hingewiesen wurde, ist nicht recht stichhaltig, weil man dort bereits über eine seste Grundlage, die bestehende Einstommens- und Bermögenstieuer, verkiaß, die in tommens- und Bermögensfteuer, verfügt, die in

Frankreich erst geschaffen werden müste. Gewiß sind die Malvi, Javal, Caillaux und Genossen nicht mur formell, sondern auch de jure in ihrem Rechte, wenn sie sich gegen das Berlegen-heitsmittel verwahren, die Einkommensteuer mit dem bisherigen fistalifden Syftem gu perquiden und fo ein Monftrum gu ichaffen, das in Birtlichteit nur Dazu führen murbe, die gegenwärtig bestehenden Sarten und Ungerechtigfeiten in der Berteilung ber Steuerlaften zu verdoppeln oder zu verdreifachen. Allein diese Ertenntnis hatte den Diffidenten ichon feit einigen Jahren tommen fonnen und mare sicherlich von größerem Erfolge gefront gewesen als jest, ba man hinter diesem verletten Gerechtigteitsgefühle nur den Bunsch zu entdecken vermag, das jetige Kas binett zu Falle zu bringen, das mit der Erledigung der breijahrigen Dienstzeit seine Schuldigfeit getan und bemnach nicht nur geben tann, sondern ihrer Anficht nach auch gehen muß. Die gerechte Entruftung ber Berren Caillaug und Genoffen hatte ficherlich an Bert gewonnen, wenn sie sich bei einem passenden Antasse befundet und nicht allzu deutlich als Mittel zum Zweck entpuppt hatte. Bei all feiner Gefchidlichfeit tann herr Caillaug diefen Eindrud nicht verwischen.

Daris, 25. Juli. Bei ber Beratung bes Drei: jahrgeses hat der Heeresausschuß des Se-nats nach längerer Erörterung die Bestimmungen über die Unterstühung der Familien-ernährer angenommen, um die Berabschiedung der Borlage nicht zu verzögern, doch wird der Ausschuß von der Regierung verlangen, daß die Zahl der Familienernährer in dem Gesetz selbst möglichst genau sestgelegt wird. Der Ausschuß wird seine Beratungen heute beenden, doch wird die Debatte im Plenum des Senats nicht vor nächsten Donnerstag

Baris, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer agenen Lonnen.

Baris, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Kammer tremnte vom Finanzgefeh den vom Senat besieitigten Artifel, der den Kohlengruben vom 1. Oft. 1913 ab eine Steuer von etwa 25 Franken pro Lonne auferlegt. Das gefamte Budget murde darauf von der Kammer mit 450 gegen 69 Stimmen an genom dem Finanzminister gebilligter sozialistischer Zusahantrag angenommen, dem die Kammer mit 245 Stimmen gegen 231 Stimmen zustimmnte und der dahinmen gegen 231 Stimmen zuftimmte und der dahin-gielt, daß von dem Budget für 1914 nur die von der Regierung vorgeschlagenen Forderungen, also etwa zwei Drittel des Budgets, erörtert werden.

#### Die Lage auf der Balkanhalbiniel.

Die Bemühungen der Mächte. (Eigener Drahtbericht.)

Bien, 25. Juli. Der "Reuen Freien Breffe" mirb aus Butareft von wohlunterrichteter Geite gemelbet, daß der Schritt, ben Defterreich-Ungarn in Athen und Belgrad unternommen habe, um die sofortige Einstellung der Feindseligkeiten zu verlangen, im vollen Einverständnis mit der rumänischen Regierung erstellte.

Uthen, 25. Juli. Ein neuer freundschaftlicher Schritt Ruglands bei den Rabinetten in Mthen und Belgrad besteht auf der Notwendigkeit, wegen des überaus fritischen Zustandes in Bulgarien, der den Statusquo ernstlich bedrohe, Wassenstlistand zu schließen. Dem Schritte Rußlands solgte gestern ein ähnlicher Schritt Defterreich-Ungarns.

Die Untworten der Griechen- und Serben-Könige an König Carol.

Bufareft, 25. Juli. Die Antworten der Ronige Bufarest, 25. Juli. Die Antworten der Könige von Griechenland und Serbien sind heute hier eingetrossen. König Konstantin versichert in seinem Telegramm, daß auch er den Bunsch habe, dem Blutvergießen möglichst bald ein Ende zu seizen, sowie daß er nicht die Absicht habe, das Gleichge wicht auf dem Baltan zu stören. Auch beabsichtige er teine Berkleinerung Bulgariens. Es wäre aber ein Berbrechen gegen sein Land, wenn er nach diesem ihm von Busgarien guigermungenen Kriege einen ihm von Bulgarien aufgezwungenen Ariege einen Baffenftillstand schließen wurde, ohne die Sicherheit, daß der Friede Griechenland und seinen Berbundeten Die Borteile bringen würde, die man ihnen ichulbe. Der König fügte hinzu, daß er nach dem bisherigen Erfahrungen, die er mit Bulgarien gemacht habe, damit rechnen muffe, daß ein Waffenstillstand ohne

Garantie Briechenland der Früchte feiner Siege berauben wurde. Wenn Bulgarien die Bedingungen des Borfriedens annehme, sei die griechische Regie-rung bereit, Bevollmächigte zu entsenden.

Bufareft, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die Untwort des Königs Beter von Gerbien auf das Telegramm des Königs Carol ift inhaltlich gleich der Antwort des Königs Konstantin von Griechensand.

> Bom griechischen Kriegsichauplat. (Eigener Drahtbericht.)

Uthen, 25. Juli. (Melbung der Agence d'Athène.) Bie verlautet, haben die Bulgaren Dedeagatich

Salonifi, 25. Juli. Die Bahnverbindung amifchen Galoniti und dem Muslande mird von heute ab über llestüb wieder aufgenom: men werden. Die Bahnlinie verbleibt bis auf wei-teres von Salonifi bis Gjewgli in griechischem und von da an in serbischem Besig.

Bie aus Gerres gemelbet wird, ift die Cho. ler a dort start im Abnehmen begriffen. Die Schutz-impfung gegen die Cholera, die in sehr großem Um-fang angewandt wird, ergibt ziemlich befriedigende

w. Sofia, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Kommandant der bei Raglog operierenden Truppen telegraphierte, daß die griechischen Truppen gestern das Dorf Bansko Dobrisnychte in Brand septen und sich dann nach Suben gurüdzogen.

Konstantinopel, 25. Juli. Die Pforte stellt in Ab-rebe, daß die türkische Armee auf Jamboli mar-

Wien, 25. Juli. Die "Zeit" erfährt aus militärischen Kreisen, daß die Errichtung dreier neuer Armeekorps geplant sei, vorläusig eines in Galizien, eines in der Bukowina und eines in Kärnten, voraussichtlich in Stanislaus, Zernowig und Klagen-furt. Die Errichtung der beiden nördlichen Korps ware eine Gegenmaßnahme gegen die ruffischen Truppenverschiebungen.

b. Petersburg, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Beftern abend fam es hier bei einem panflamiftie den Bantett megen ber mazebonifchen Frage ju einer regelrechten Brügelei, die zu einem vorzeitigen Schluß des Bantettes führte. Das ganze Bantett artete in eine antiöfterreichifche Demonftration aus und führte gu einer icharfen Rritit ber Bolitit Safonoffs.

#### Die Revolution in China.

Schanghai, 25. Juli. (Reuter.) Während der letten 24 Stunden sind mehrere Angriffe auf das Arfenal ge-macht worden. Spät abends ergriffen die Re-gierungstruppen die Offensive und drängten die Rebellen auf Rantao, einer südlichen Borftadt ber Chinesenstadt, zurud. Eine große Zahl der Rebellen ift defertiert.

Mutden, 25. Juli. (Betersb. Tel.-Ag.) Infolge der Borgänge im Süden erhielt der Tutu die Bollmacht, an Orten, in denen es zu gären beginnt, den Kriegszustand zu erklären. Agenten hu anghstangs sind hier eingetroffen, um die Mandschurei und die innere Bongolei zur innere Mongolei gur Emporung aufgureigen, bamit bie Truppen ber Manbichurei nicht im Guden vermendet merden fonnen.

b. Petersburg, 25. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Rommandant der Truppen im Transamurgebiet ersuchte telegraphisch den Marineminister, wegen der chinesischen Bewegung und der gespannten russische ungen die gesamte Amurflotte in volle Kriegsshereitschaft zu stellen bereitschaft zu ftellen.

#### Umerita.

Baihington, 25. Juli. Begen ben Broteft bes Borsfigenden hat die Banttommiffion bes Unterhauses einen Zufagantrag gur Bahrungsbill angenommen, durch ben verboten wird, daß mehrere Banten Diefelben Direttoren baben.

San Jojé, 25. Juli. (Meld. der Affociated Breg.) Ein Telegramm aus Bajhington, demzufolge Staatssefretar Brnan ein Protettorat der Bereinigten Staaten über die mittelamerifan if den Staaten plane, hat hier große Aufregung hervorgerusen. Es wurde eine allgemeine Brotestversamm-

Wajhington, 25. Juli. Es wird bekannt, daß Bil. on eine Untitruft. Gefengebung bereitet, welche er im Dezember dem Kongreß vorzusiegen beabsichtigt. Es heißt, Bilfon plane ein weisteres Statut, durch das die Monopole genau umichrieben werden, ohne daß es nötig werde, bas Sherman . Befeg zu amendieren.

#### Cekte Nachrichten.

Cubwig haas und die "Frankfurter Zeifung". Rarlsruhe, 25. Juli. Nach einer Meldung der "Boss. Itz." würde der sortschrittliche Keichstagsabgeordnete Dr. Ludwig haus aus Karlsruhe demnächst eine leitende Stelle in der Redattion der "Frantsurter Zeitung" übernehmen. Direktor Theodor Eurti, der bisherige Direktor der "Frantsurter Zeitung", wird als deren Bertreter nach Straßbug gehen.

Muß unsere Anfrage teilte uns die Redattion der "Frantsurter Zeitung" mit, daß die Angaben der "Bossischen Zeitung" teils unrichtig, teils verfrüht seien. Menderungen würden erst nächstes Jahr ersolgen,

wenn am 1. Juli 1914 ber Bertrag abläuft, der im Jahre 1902 mit Herrn Direktor Th. Curti für zwölf Jahre gefchloffen wurde.

#### Der Kaifer als lachender Millionen-Erbe.

(Eigener Drahtbericht.)

Plauen im Boigtland, 25. Juli. Bie der "Boigtländer Unzeiger" meldet, hat der vor einigen Tagen verstorbene Butsbefiger Hermann Knorr in Rausch mit bei Blauen fein Bermögen, bas auf über eine Million Mart geschäft wird, testamentarisch dem Deutschen Raiser vermacht.

#### Tromels Freilaffung bevorftehend.

Berlin, 25. Juli. Die Freilaffung des Burgermeisters Trömel aus der Frendenlegion scheint bevor-gustehen. Wie die "B. Z. am Mittag" aus Saida meldet, wurde Trömel vor einigen Tagen ohne un-mittelbaren Anlaß in das dortige Garnisonsspital ge-bracht. Wahrscheinlich wird beabsichtigt, Trömel für start nervös und damit als dienstuntauglich zu erklären.

#### 3um Staatsbanteroff in Böhmen.

Bad 3ichl, 25. Juli. Der Raifer hat heute pormittag den Oberst-Landmarschall von Böhmen, Prinz Lobs den Die in Audienz empfangen. Der Kaiser nahm die Demission des Brinzen an und überreichte ihm den Orden vom Goldenen Bließ.

#### Die papstliche Schweizergarde.

Rom, 25. Juli. Wie das "Giornale d' Italia" meldet, verließen vom 23. bis 24. Juli vormittags bereits elf Garden den Batikan. Zehn kündigken ihre Ab-reise für den 24. Juli abends an. Oberst Repond be-gab sich heute morgen zum Staatssekretär Mern del Bal, um ihm die Notwendigkeit auseinanderzusehen, nach und nach auch alle anderen Unterzeichner der be-kannten Eingabe zu verabschieden. Mit der angefannten Eingabe zu verabschieden. Mit der ange-fündigten Entfernung von Garden ist das Korps so zusammengeschmolzen, daß diesenigen Garden, die blieben, ganz außerordentsliche Arbeit verrichten müssen; es erfolgen bereits Proteste und neue Beschädigungen Es ist vorauszusehen, daß binnen turzem alle 50 Unterzeichner jener Eingabe abgereist sind, d. h. das ganze Korps mit Ausnahme von zwei Garden, die nicht unterzeichnet haben. Hauptmann Glasson sei gestern nach Rom gurudgetehrt, aber nach turger Zeit wieder in die Schweiz gurudgereift. — "Observatore Romano" veröffentlicht einen von Merry del Bal an Repond gerichteten Brief, bemzufolge einige Schweizergarben austraten, andere ausgewiesen wurden und andere bemiffionieren. Das Blatt fügt hinzu, daß dies den Gerüchten in den Zeitungen ein Ende machen werde, die größtentells übertrieben seien, so 3. B. die Anschuldigungen gegen Hauptmann Glasson, dessen Entfernung lediglich aus disziplinaren Gründen er-

#### Schröder-Strang nicht gerettet.

Chriftiania, 25. Juli. Der Korrespondent ber Zeitung "Ufterposten" in Tromfo hat an Bord bes Dampfers des Rorddeutschen Llond "Großer Kurfürst" der von Spikbergen dort eingetroffen ift, Auftlärung erhalten. Die Nachricht, daß Schroeder-Strang Hilfe betommen habe, ift unzweifelhaft fallch. Bahrscheinlich ift dies durch fehlerhaftes Telephonieren verschulbet worden.

#### Berhüfetes Eifenbahnunglud.

Konstanz, 25. Juli. Durch die Aufmerksamteit des Bahnpersonals wurde heute nachmittag auf der Station Reichenau ein Eisenbahnunglud verhütet. Dort blieb um 34 Uhr beim Passieren des Bahnüberganges ein schweres mit vier Pferden bespanntes Langholzsuhrschweres mit vier Pferden bespanntes Langholzsuhrwert mitten auf dem Gleis stehen und tam nicht mehr vom Platz. In demselben Augenblicke tam von Konstanz her ein Personenzug, während aus der Gegenrichtung ein Güterzug heranbrauste. Der erstere wurde auf eine Entsernung von nur 10 Metern zum Stillstand gebracht, während der Güterzug direkt vor dem Hindernis halten konnte. Unter Zuhilsenahme der besterseitigen Zugpersonale konnte dann das Hindernis von den Schienen entsernt werden.

#### Eifenbahnunfall.

Munchen, 25. Juli. Bie aus Innsbrud gemeldet wird, fuhr dort ein Geerzug heute vormittag mit folder Kraft auf einen vollbesetzten Bersonenzug, bak etma 20 Reisende leichte Berlegungen erlitten und mehrere Bagen ftart beschädigt murden.

#### Grubenunglüd.

Buer (Beftfalen), 24. Iuli. Ein schweres Gruben-unglück hat sich auf dem Schacht I der Zeche Hugo zu-getragen. In der unterirdischen Seilbahnförderung murden drei Bergarbeiter von einem den Berg hin-untersahrenden Förderwagen eingeklemmt und gegen die Schachtwand gedrückt. Einer blieb auf der Stelle tot, ein zweiter wurde lebensgesährlich verletzt; der Dritte kam mit leichteren Berletzungen davon.

#### Explosionsunglud in Umerita.

Montreal, 25. Juli. Durch eine Explofion auf ben Dominion-Erplofip-Werten in Beloeil (Ranada. Proving Quebec) murben acht Berfonen getotet und gegen hundert verwundet.

Munchen, 25. Juli. Eine Berfügung bes ergbischöf-Münden, 25. Juli. Eine Berfügung des erzbischöflichen Ordinariats Münden erregt in obersbaperischen Bauernkreisen, besonders in den Gebirgstrachtenvereinen, großes Erstaunen. Das Ordinariat hat nämlich verfügt, in Jukunst sür Kniehösler teine Genehmigung mehr zu geben zu einer sirchlichen Fahnenweihe, auch wenn die Fahne ein religiöses Bild trage. Auch soll bei derartigen Festlichkeiten teine Messe mehr gelesen und diese Bereine sollen zu kirchlichen Festlichkeiten überhaupt nicht mehr zugelassen werden. Die Berfügung des Ordinariats ist um so bemertenswerter, als der Brotettor biefer Bet trachtenvereine ber jum fatholischen Glauben getretene Reichsrat Freiherr v. Eramer-Riett if München, 25. Juli. In der letten Nacht ift be Schriftsteller Otto Moralt, ein Mitarbeiter den, München-Augsburger Abendzeitung" und der frühern "Minchen Zeitung", 58 Jahre alt, ge storben Moralt hat auch mehrere Bühnenwerke versaßt.

Stuttgart, 25. Juli. Der Metallarbeiterverband eine Streitbrecherlifte veröffentlicht, eine Lifte be beitswilligen, die bei der Firma Bosch wieder e getreten sind. Begründet wird diese Beröffentlich damit, daß es auf diese Beise möglich sein soll, sich dem ihm bekannten oder benachbarten Arbeitswills zu begeben, um ihn über sein Berhalten aufzutsa In dieser Lifte ift auch Abresse und Rebenerwerb Arbeitswilligen (Spezereihandler ufm.) angegeben

Strafburg, 25. Juli. Ein tödlicher Ungludsfall eignete sich gestern abend auf ber hiesigen Rad rennbahn. Beim Trainieren für das Dauer rennen am kommenden Sonntag kam der Rem fahrer Rraft infolge eines Riemendefettes an Führungsmaschine zu Fall und erlitt schwere B lezungen am Kops. Der Berunglückte wurde Hospital gebracht, wo er, ohne das Bewußtsein wie erlangt zu haben, heute morgen 6 Uhr starb.

Magnus find heute morgen die ersten zwei Leicht geborgen worden. Man hoft im Laufe des Rei mittags sämtliche Leichen zu Tage förbern zu fönn Ein Totgeglaubter, ein Hauer, ist wieder aufgetau Er war wegen Erkrankung vor der Katastrophe an gesahren und ist irrtümlich in der Totenliste gesüh worden. Die Zahl der Toten ist demnach 13. D herausgeförderten Toten sind unverletzt. Als Tode urfache murbe Erftiden feftgeftellt.

Ceipzig. 25. Juli. Der achtzehnte Deutsch Reichsfeuerwehrtag, ber bis jum 29. 3 dauert, ist hier zusammengetreten. Mit dem Kongr ift eine Feuerwehr-Ausstellung verbund

Breslau, 25. Jult. Um 21. Juli Beigten & Statistifen der Breslauer Jahrhundert ausftellung an, daß mehr als 2 Millione Besucher die Zählfreuze an den Eingängen sei Eröffnung der Ausstellung paffiert hatten.

paris, 25. Juli. Das Königspaar von Sponien ift auf ber Reife nach London heute von mittag 8.15 Uhr hier eingetroffen und vom Brafib Boincaré und feiner Bemahlin, fowie vom D nister Pichon und Gemahlin empfangen worden Zu Ehren des spanischen Königspaares sand heub mittag im Elysée ein Frühstüd in intimem Kreise stat

#### Aus Baden.

(Rachtrag.) Hodwaffer.

Karlsruhe, 25. Juli. Bon gestern auf heute für ber Rhein bei der Schufterinsel um 8 auf 360, be Rehl um 30 auf 417, bei Magan um 17 auf 597 Zent meter. Das Steigen hält noch an.

:: Bom Oberrhein, 25. Juli. Infolge ber anb tenden Riederschläge zeigt der Rheinstrom einen sigesetzt hohen Wasserstand. Bei Riemausenburg die Bauarbeiten am Stauwehr und an der Turt anlage dadurch fehr gehemmt. Die Absperrtore d Schiffsschleuse sind sertig, ebenso eine der vier gena tigen Stauwehrschüßen. Un den anderen

schüßen wird ftetig gearbeitet. Konstanz, 25. Jusi. (Eig. Drahtbericht.) D Bodensee, der schon eine ganz bedeutende Höhe e reicht hat, steigt noch immer, so daß die Hochwasse gefahr noch nicht als beseitigt gelten kann. Bei ste kem Seegang schlagen die Wellen über das Ufer o Konftanzer Stadtgarten und auch die Felder Untersee stehen teilweise schon unter Baffer.

Bom Bobenjee, 25. Juli. Der Spiegel des B jees hat infolge der fortmährenden Riedersch wieder den S o ch was fer ft and erreicht. Um fe Freitag zeigte der Rorschacher Begel einen Stand pon 4,56 Meter; am Montag abend waren es 4,86 Meter. Der See ist also in drei Tagen um 30 Zentimeter geftiegen, und da ein Steigen des Bobenjees um et Zentimeter eine Bafferzunahme von 5 Millione Rubitmeter bedeutet, jo find alfo in den genann brei Tagen 150 Millionen Rubitmeter Baffer meh als gewöhnlich in den Bodenfee hereingefommen.

Bruchfal, 25. Juli. Der Daubenbauer Dreif ber auf bem Bege nach Bruch fal mit feinem Fahr rad in ein Auto hineingefahren und schwer verle worden war, ift im Fürst Styrum-Spital, ohne da Bewußtsein wieder erlangt zu haben, seinen Ber

Baden-Baden, 25. Juli. Die Frequenz der zur Kur sich hier aufhaltenden Fremden erreichte heute die Jahl 40 010.

Endingen, 25. Juli. Gemeinderat und Löwer Robert Biffert befindet fich — wie seine Ange-hörigen mitteilen — entgegen einer früheren Mel-dung bei seinen Angehörigen in Offenburg.

#### Mus dem Stadtfreife.

(Nachtrag.)

Unfall. Der Bagen einer hiefigen Weinhandlum fuhr in so rasendem Tempo von der Leoposbstraße in die Kriegstraße, daß er dabei einen daherkommenden Radsahrer niedersuhr. Das Rad wurde total zer trümmert. Der Rann scheint ohne nennenswerte Berlegungen davongetommen gu fein.

Trop ber steigenden Preise offerieren noch zu folgenden billigen Preisen: Große Siebeier . . nur 10 Stud 68 Bfg. Große Trinkeier . . . mur 10 Stild 78. Rocheier . . . . . nur 10 Stild 63 Badeier . . . . . mur 10 Stild 58 nur 10 Stüd 55

Täglich frifche Landeier nur 10 Stud 88 feinste Süprahm-Tafelbutter! Nur Karlsruher Gierzentrale

Erbpringenfir.28 Brüder Potok Erbpringenfir.28 Lieferung frei ine Sane.

### Für die Ferien

Bleyles Knaben-Anzüge Bleyles Knaben-Hosen Bleyles Kinder-Sweater Baumwollene Kinder-Sweater Knaben-Blusen, Gürtel Knaben- u. Mädchen-Schürzen

in reichster Auswahl

Ludwigsplatz Ecke Waldstr.



ab Amsterdam via Dover, Boulogne s M., La Coruns Vigo und Lissabon mit den neuen, großen Doppel schrauben-Dampfern des

Königl. Holland. Lloyd. Auskunft und Kajütenfahrkarten durch:

Carl Götz, Bankgeschäft, Karlsruhe, Hebelstraße 11-15, b. Rathaus. Telephon 1559

Parkett-Putzöl

Nach Süd-Amerika!

Bodenwichse

Bodenöle vorteilhaft im Farbengeschäft, Waldstr. 15. Tel. 2849.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

tt.

eiter ber früheren forben

ul, sich swillig zukläre zukläre werb b

esfall en n Rad. Dauer r Renn

ere Ber urde im n wieder

Carolus Leichen is Nach fönnen. getauch phe aus gefühn 13. Die

utsche 29. Jul Kongrej rbunden

Mioner gen sei n.

ite por

om Mi

ite ftier 360, be 7 Zenti

irg fin

re de

im ein Mionen annten mehr

ten.

Fahr Fahr verlegt ne das 1 Ber

r gur heute

Ange Mel

ife in enden

nns.

ile

### zu vermieten

Hohmungen

Einfamilienhaus Gubenbftrafe 1,

it 10 bewohnbaren Räumen, ude, Bad und reichlichem Zub., it iconem hintergarten, ist auf Oftober du bermieten. Elektr. hianlage und Gasleitung bor-

Megen Besichtigung und Ber-nietung wende man sich an Raget Karth, Stefanienstraße 47 ob. erhofastraße 4, 2. Stock.

### Friedrichsplat on ber Eisenbahnabteilung bes

Bel-Gtage, 9 Zimmer 3 Trepp. 4-5 Zimmer

nb auf 1. Oftober gufammen er einzeln zu vermieten. toume werben wunschgemäß ber: Einzuseben von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr. Näheres. 12 reppe hoch links od. bei Herrn Kornsand, Kaiserstraße 56.

### Dovpelwohnung

enthält 9 Wohnsimmer, 2Manf., 2Küch., 2Bades.
11. als 4 u. 5 Kinchervohnung oder sonst beliebig einzuteisen. Danwscheizin allen Käumen. Durl.
Milee 69 per sofort oder später billig zu vermieten.
Zu erfr. Wilhelmstr. 57.
Telephon 185.

Ablerstr. 30 sind die Bel-Etagegehnung mit 7 Zimmern und
rober, geschloss. Beranda, fowie
ie Barterrewohnung mit 6 Zimeten und offener Beranda auf 1.
ktober preiswert zu vermieten.
die Bel-Etage-Wohnung kann auch
ofort bezogen werden.

Friedrichsplag 11 eine herrschaftl. Bohnung von Kimmern u. Beranda auf fogl. vermieten. Räh. daselbst 1 Ex. 6 bei Emil Beill.

> Raiferftrafe 158, saijernrage 138, visea-vis der Hauptvoft, 3Treppen hoch, eine herreichaftliche Wohnung von 7 Zummern m. reichlichem Zubehör zu vermieten.
> Die Wohnung wird vollständig nen hergerichtet und können diesbezügliche Wünsche bestüdlichtigt werden.

Clegante Serricaftswohnung Sübweststadt, Rähe des Studensens, 7 große Zimmer im 3. St., mit großem Borplat, geschl. Beranda, reichlichem Zubehör u. elektr. Licht auf 1. April nächsten Jahres

whe 102, 2. Stod. ede Benbt- und Schubertftrage, L. Giage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern mit großer Diele und kremdenzimmer nebst reicht. Zub., eteltr. Licht, Gas u. Warmivasser-keizung, auf 1. Oft. zu vermieten. Käheres bei B. Kassel, Goethes itraße 27, 1. Stock.

perrichaftswohnung on 7 Zimmern, Bab, elektr. Licht Garten, Ettlingeritr. 29, per 1. It. zu bermieten. Die Wohnung Dird neu hergerichtet. Näheres Brund- und Hausbesither-Verein, Derrenstraße 48

### Baden-Baden

Prachivoll gelegene, neu-rbaute Villa mit allem tomfort per sofort oder odter au vermieten. Räberes Sofienstraße 118. Lelephon 192.

Kriegftr. 91, 3 Treppen hoch, ift ne Bohnung. 7 Zimmer, reicht. ubehör, auf jofort od. später zu ermieten. Näheres parterre.

Beiertheimer Allee 32 nd 2 Gerrichaftswohnungen mit 6 Simmern und größer Diese nd 1 solche mit 4 Zimmern, Zen-calheigung und allem Komfort der

du verm. Karl Jauft, hirschstr. 97. Herrenftr. 58, vis-a-vis d. Großh. Barten, ist eine neu hergerichtete 8 Simmerwohnung sofort od. spä-ter zu bermieten. Näheres daselbst 1 Treppe hoch.

Siricift. 73 ift der 2. Stod von Zimmern, Balkon, Bab u. reicht. zubeh., in freier Lage, auf sofort. b. spater zu vermieten. Näh. part. Solort aber später ist in der Bismartstraße, 2. St., 6 Zimmer oder 5 Zimmer mit Bad preiswert au vermieten. Näheres Stefanien-straße 34, 1. Stock.

### <del>90000000000</del>

Siridftrage 122 ift im 3. Stod eine Herr-ichaftswohnung bon 6 Zimmern, Kliche, Bad, Keller, Speisekammer, Manfarde und großen Gartenanteil auf 1. Df:

00000000000 Leopoloftraße 4 ift eine ichone nern, Babezimmer, Beranda nebi eichlichem Lubehör auf 1. Oftbr. u bermieten. Käh. im 4. Stock inzusehen von 10—12 u. 2—4 Uhr.

### Barkstraße 5

ift ber 2. Stod von 6 3im-mern, 2 Balfone, Erfer, großem Borplat, Garten-auteil, Bad zc., mobern ausgeftattet, fofort ober auf Oftober gu bermieten. Näheres parterre.

### Sofienstraße 54,

eine schöne, helle Wohnung, 3 Treppen, 6—8 Zimmer, Bad, Kü-che, Keller, Mansarben, Verandas, Waschfüche 2c. sofort oder später zu vermieten. Zu erfrag. im La-den oder Erbprinzenstraße 25 im

Bendtstr. 20 ist die berrichtelich eingerichtete Barterrewohnung mit elektrischer Lichtanlage, Zentralheizung, 6—7 Zimmer, Bad mit Einrichtung, 2 Keller, 2 Manifarden, Garten ver 1. Oftbr. 311 vermieten. Anzusehen zwischen 2 bis 5 Uhr. Rähbei K. Wilh. Spfmann, Kaiserstr. 69. Telephon 1752.

2. Stock, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, Gas, Wasser, 2 Kammern per 1. Ottober zu vermieten. Näh. Bitoriastr. 8, Seitenbau, 2. Stock. Anzusehen von 11—5 Uhr nachmitt.

Wolnung 311 vermieten.
Karster. 27, 3 Treppen, ist eine schöne, geräumige Wohnung, ohne Wis-a-vis, bestehend aus 6 Jimmern, Badezimmer und sonstigem Zubehör, auf 1. August zu vermieten. Näberes im Wöbesladen.

Bohnung zu vermieten, icone, geräumige 6 Zimmer mit allem Zubehör und Gartenanteil, auf 1. Oftober. Räheres Bunfen-straße 4, 4. Stock.

Serrihaitswohung,
ohne Bis-a-vis
Selmholkstr. 5 ist der 2. Stod,
bestebend aus 6 großen Vinmern,
Badezimmer, 2 Balfonen u. einer
Beranda, im 4. Stod Fremdenzimmer u. 3 Kammern zu berntieten. Die Bohnung hat eleftr.
Beleuchtung u. wird neu hergerichtet. Auskunft parterre.

Bürgerstr. 10, 3. St., ist eine neu
hergerichtete Bohnung b. 5 Zimmern, Küche, Keller iofort zu vermieten. Käh. Girschitz. 27, 1. St.

### Gifenlohrstraße 39,

3. Stod, 5 Bimm., Bad, Küche, Speifet., 1 Mani., 1 geichloff.
Speicherraum, 2 Keller, mit Gartenanteil, Eleftr. und Gas, gr. Beranda auf 1. Ottober au vermieten. Näheres Welkienftraße 44, parterre links.

### Gartenstr. 66 ift eine Bohnung von 5 Zim-mern im 1. Stod, auf sofort zu vermieten. Räberes Rüp-

purrerstraße 13, Bureau. Siricift. 22 ift der 2. Stod, 5
Zimmer, 1 Mansarde, Küche, 2
Keller u. Basserlosett im Abschlüß, auf 1. Ottober um 900 M au vermieten. Käh. im Laden daselbst.
Rasserstr. 18 ist im 2. Stod eine Wohnung von 5 bezw. 7 Zimmern nehst Kuche, Keller u. Mansarde auf 1. Ostober zu vermieten. Käh. beim Zwangsberwalter Rechtsanwalt Krieger, Kaiserstraße 124b.

Rarsstr. 57, 3. Stod, schöne Wohnung von 5 Zimmern, Veranda, Bad u. allem Zubehör auf 1. Ostabu u. allem Zubehör auf 1. Ostabu vermieten. Käh. im 4. Stod.

Garrillumenstraße

### Kornblumenstraße 4 schöne, freundl. 5 Zimmerwohnung, 2. Stod, mit Bad u. all. Zubehör auf sofort oder später zu vermie-ten. Räheres daselbst.

### Ariegstr. 24

ift im 2. St. Ichöne 5 Zimmer-wohnung m. Bad u. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres daselbst, 3. Stock.

Roffftraße 5, Subweitstadt, sind im 2. und 3. Stod schöne 5 Zimmerwohnungen m. Erfer, Beranda und Gartenanteil auf 1. Oft. zu bermieten. Räh. Marienstraße 89, 1. Stod. Telephon 2562.

Nächst dem Mühlburgertor schöne 5 Zimmerwoh. m. Erfer u. Babezimmer auf 1. Oktober zu vermieten: Lessingstr. 1, parterre.

### Herrschaftswohnung.

Die zurzeit von Herrn Prof. Starck bewohnte Bel-Etage, Westendstraße 67, bestehend aus 9 bis 10 Zimmern und vielen Nebenräumen mit elektr. und Gasbeleuchtung, Zentralheizung, Warmwasserleitung, Gartenanteil und Mitbenützung photogr. Dunkelkammer, ist auf 1. Oktober 1913 zu vermieten. Näheres großen Gartenanteil auf 1. Of im Hause selbst, parterre, oder im Büro **Kornsand.**im Hause selbst, parterre, oder im Büro **Kornsand.**ober hirichftr. 130, 1. Stod.

#### Berrichaftliche

5 Zimmerwohnung (Bohming wird wunschgemäß bergerichtet), 2. Stock, Erfer, Bad, Mansarde z. ist Edelsheimstraße 6 ver so sort evt. später zu vermieten. (Preis 900 Mf.) Räheres daselbst im 3. Stock bei Herrn Oberbetriebs-Insv. Bertramu. Südendstr. 24 bei Foseph Held. Tel. 560.

### Parkitrage 3

ist der 2. Stod von 5 Zimmern, Balfon, Erfer, großer Borplat, Bad, Mäddenzimmer und somst. reichl. Zubehör auf 1. Oft. zu ver-mieten. Anzus, v. 10–12 u. 4–6 Uhr. Zu erfr. Bartstr. 5, part. od. Schüßenstr. 23, 2. St.

Redtenbacherstraße 21 ist im 1. Stod eine große 5 Zim-merwohnung mit Kad x. auf 1. Oktober zu vermieten. Elektrische Lichtanlage ist vorhanden. Einzu-sehen täglich von 10—5 Uhr.

Sofienstr. 134, 3 Treppen hoch, ift eine ichöne 5 Limmerwohnung mit Badezummer, Fremdenzimmer nebst reichl. Zubehör auf 1. Oft. zu vermieten. Näheres 2 Treppen hoch, von 1—3 Uhr nachmittags. Sofienstr. 159 ist im 1. Stod ine schöne Bohnung von 5 Zim-nern, Kücke, Bad u. sonstigem Zu-ehör auf 1. Oftober zu vermieten. läh. Körnerstraße 32, 2. Stod.

Waldstraße 10 ist im 4. Stod (3 Treppen) eine geräumige, freundliche Wohnung von 5 Zimmern mit Mansarde, infolge von Verfetung, zum 1. Nov. zu vermieten. Näheres zu ebener Erde im Kontor von 8 bis 12 und von 2 bis 6 Uhr.

Bohnungen zu vermieten.
Eine schöne, große 5 Zimmerwohnung mit Balkon u. Beranda,
1 Badezimmer, 1 Kiiche, 2 Keller,
2 Mansarden, Koch- u. Leuchigas,
im 2. Stock, ohne Vis-a-vis, auf
1. Oft. zu vermieten. Zu erfragen
Rubolistraße 31, parterre rechts.

### 5 Zimmer=

Bohnung mit Badesimmer u. 2 Zimmern im Hofgeschoß auf 1. Ottober, unter Umständen auch früher, zu vermieten. Näh. Hirschlitzuge 59, 2. Stod.

#### Shone 5 Zimmerwohnung mit Badeg. 2c. per 1. Oft. zu ber mieten: Raiserstraße 24, 3. Stod

5 Zimmerwohnung, eine sehr schöne, nebst Zubehör, ist auf 1. Oktober Kronenstr. 25 zu vermieten. Räh. im Laden rechts. Ablerstr. 18a, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmertvohnung mit Bad u. reichlichem Zubehör auf 1. Oft. zu bermieten. Zu erfr. 3. Stod, Borderhaus.

Baumeisterstr. 28, früh. Bahnhof-ftraße, sind im Vorderhaus zwei ichöne 4 Zimmerwohnungen mit Zubehör auf 1. Oftober zu vermie-ten. Ebendaselöst eine Seitendau-ten und der der der der der der vohnung von 3 Zimmern mit Zu-behör auf 1. Oft. zu vermieten. Zu erfragen Borderbaus, 4. Stock. Bessorister. 17, 3. St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Man-farde u. 2 Kellern ver 1. Oft. zu vermieten. Käheres parterre.

Bismarditraße 79 ift die Barterrewohnung v. 4 Simm. m. Bad u. Borgarten u. dem iiblichen Zubehör auf 1. Oft. od. früher zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod daselbit.

### Boeckhitraße 40

Zimmerwohnung mit reichl. Zu-ehör auf 1. Oft. zu vermieten. dab. 2. Stod. Telephon 2785. Effenweinstr. 32, Ede Beilchen-itraße, 3. St., ist e. schöne 4 Zim-merwohnung, Bad, mit Zubehör, auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfragen Rudolfstr. 9, 2. Stock. Briedenstraße 11 ift eine schöne 4 Jimmerwohng, mit Bad, Mans, Küche, Keller auf 1. Oft. zu ver-mieten. Anzuseh, von 10—12 und 2—6 Uhr. Zu erfragen daselbst od. Martgrassenstraße 36, 2. Stock. Martgrafenstraße 36, 2. Stod.

Georg-Friedrichstr. 25, Ede Durslacher Allee, sind im 2. u. 4. Stod ichöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Balton nebst reichl. Zubehör auf 1. Ott. od. Kod. zu bermieten.

Goethestr. 45, Gutenbergplat, u. Bachstr. 67 sind ichöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad u. reichl. Zubehör auf josort oder später zu bermiet. Räß. Goethestr. 45, Laden. Gutenbergitr. 2 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung an rub. Fam. auf 1. Oft. zu vermieten. Näh. Kriegstraße 152, Telephon 1599.

Herrenstraße 5, part., rechts, ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller u. Spei-der auf 1. Oktober zu vermieten. Käheres im 2. Stod daselbst.

Lachnerstr. 15, 2. St., ist schöne 4 Zimmerw., Bab u. Zugehör, in sehr ruhigem Sause, auf 1. Oft. zu vermieten. Näberes parterre.

4 Zimmerwohnung mit Bad, Beranda, Ballon 2c., der Reuzeit entsprechend, in d. Gottes-auerstr. 22, 2. Stod, per 1. Oftbr. zu vermieten. Bu erfrag. Georg-Friedrichstr. 28, Buro, oder Me-langthonstraße 3, parterre.

Marienftrage 51, Gde Luifenstraße, ift eine fonnige Bohnung von 4 Zimmern mit Balkon, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laben.

### \*\*\*\*\*\* Rheinftr. 13 ist die Bel-Etage m. -5 Zimmern, Bad, Ruche, Bal-

4—5 Zimmern, Bad, Kuche, Balston u. Zubehör an ruhige Familie auf joiort od. ipäter zu vermieten. Näheres im Laden.

Roonstr. 21 und Boedhstraße 16a
4 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, mit Gartenanteil, per sofort oder 1. Oft. zu vermieten.
Näh. Boedhstr. 16a, 3 Treppen.

Audelstr. hoert if eine ichgue

Rudolfitr. 1, part., ist eine schöne 4 Zimmerwohng, mit Bad, Speise-zimmer, Keller nehst Kammer auf 1. Oft. zu verm. Einzuseh, von 10 bis 5 Uhr. Käh, beim Hausberw., 2. Stod, rechts.

bis 5 Uhr. Näh. beim 2. Stod, rechts.

Schollerstr. 35, 3. Stod, ist eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speiselammer u. Zubehör auf 1. Oft. zu bermieten. Zu erfragen Essensche weinstraße 32, parterre.

beinstraße 32, parterre.

Sosienstraße 32, parterre.
Sosienstr. 37 ist im Querbau eine vollständig für sich abgeschloss. Wohnung von 4 Zimmern u. reichlichem Zugehör auf 1. Oft. an ruh., kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen daselbit im Vorderhaus, 2. Stod, bei Architekt Rub. Weeß. Spfienstr. 70 ist der 2. Stod mit 4 Zimmern, Balton, Keller, Man-sarde auf 1. Oktober zu bermieten. Preis 800 M. Räheres zu erfragen Gartenstraße 34. 3. Stod.

Gartenstraße 34, 3. Stock.

Sübenbitraße 29 ist eine ichöne
4 Kimmerwohnung, Bad, elektrisch
kicht, per sofort oder später zu
bermieten.

Näberes parterre, Laden.

Belvienstraße, 1. Stock, ist eine
schöne 4 Kimmerwohnung m. Bad
u. Ranj. auf 1. Oft., ebendsfelbst
eine große 2 Kimmerwohnung an
nur ruh. Leute auf 1. Oft. zu vermieten. Näh. Kaiser-Allee 109, pt.
Bilbelmitr. 15, 2. Stock, 4 Kim-Wilhelmstr. 15, 2. Stod, 4 Zimmer u. Zubeh. auf 1. Oft. zu berm. Räheres Kurvenstraße 15, 2. Stod. Wilhelmstr. 67, 2. Stod, ist eine ichöne 4 Zimmerwohnung ber 1. Oftober zu vermiet. Räh. daselbst. Minterstr. 4 in der Nähe daselbst. Winterstr. 4, in der Nähe des Stadigartens und neuen Haupt-bahnhofs, ist eine schöne Wohnung, 4 Jimmer, Borzimmer, Küche, Pad, Wasserslosett 2c., ohne Bis-a-vis, im 2. Stod sofort od. ihäter zu vermieten. Zu erfragen im Büro Winterstraße 4.

Gefunde, freundl. 4 Zimmer-wohnung mit Balton, Babegim. zu bermieten: Durlacher-Allee 24, Erfragen bei Kutruff.

# 4 3immer - Bohnung,

# große Räume, mit allem Zubehör, ver 1. Ottober zu vermieten. Räheres Mark-grafenstraße 41, 2. Stod.

### 3immer-2Bohnung zu vermieten.

Draissitt. 16, 2. Stock, mit allem mo-dernen Zubehör, gut eingerichtetem Bade, per 1. Oktober a. c. zu ber-mieten. Preis 720 M. Zu erfr. derkertere ob. Kreuzstr. 3 bei Leon

4 Zimmerwohnung, Restenstraße 7, 1 Ir., freie Lage, mit Bad, Mani., Balson u. Ber-anda, dafelbst im Seitenbau ein Zimmer mit Küche auf 1. Ott. zu bermieten. Käh. daselbst barterre. Eine schöne 4 Zimmerwohnung in der Sternbergitraße mit Man-sarde und üblichen Zubehör, ohne Bis-a-vis, auf 1. Oktober zu ver-mieten: Sternbergstr. 15, 2. Stock.

#### 3m Reubau Durlacher Allee 57

Serricafts - Bohnungen von 4 Zimmern, Kliche, Bad, Keller, gr. Mansarde, elektr. Licht und Ein-Ofenbeizung auf 1. Oktober ds. IS. zu vermieten. Räh. Klivpurrerifrage 13, Büro.

Bimmerwohnung mit Zubehör 1. Oftober zu vermieten. Näh. dwig-Bilhelmstr. 5 im Friseur-

### 4 Zimmerwohnung.

Sofienstr. 180 ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad und sonst. reichl. Zubehör per sosort od. später zu vermieten. Näh. Sändel-straße 6 im Büro. Telephon 1873.

#### Schöne

### Zimmerwohnung

Lammftrafe 4 mit Bab u. Manfarben, im 4. Stod auf fogleich ob. fpater für 700 Man bermieten. Rah. gu erfr. Ritterftrage 1 II.

Ablerstr. 44, 4. Stod, ist eine größe 3 Zimmerwohnung, neu hersgerichtet, mit Gas- u. Wasserleitung, B.-Al., Bad u. Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Laden.
Brahmsstr. 29, in neuerbautem dause, sind noch einige 3 Zimmerwohn, mit Bad x. sof. od. spät. zu vermiet. Näh. beim Verwalter das Dauseker Allee 22. Seiterhau

Durlacher Allee 22, Seitenbau, 3. Stod, ichone 3 Zimmerwohnung auf 1. Oft. cr. an ruhige Leute zu vermieten. Räheres bei Küntel, Borderhaus, 4. Stod.

Herberstr. 8 ist eine neue Drei-Zimmerwohnung mit einger. Bab u. allem Zubehör, elektr. Licht, per sofort zu bermieten. Näh. 4. Stod rechts. Telephon 2481.

Serderstraße 9,
2. Stod, schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad, Balton, Beranda und Mansarbe auf 1. Oft. zu verm. Käheres Sosienstr. 95, I.

Rlauprechtstr. 25 ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieben. Käheres parterre.

Kriegstr. 173 ist im 8. Stod eine Ariegstr. 173 ist im 3. Stod eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Manjarde u. sonstigem Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Käheres parterre, rechts, oder Körnerstraße 32, 2. Stod.

Lanterbergstraße 3 c, beim neuen Bahnhof u. Stadt-garten, 2 Trepp., ift in Neubau ohne Bi-a-vis schöne 3 zimmer-wohnung mit Badezim., Gas, elef-trisch Licht, modern einger., per 1. Oftober zum Preise von 650 Mark an ruhige Familie zu ver-mieten.

Leopoldstraße 20, parterre, große Bohng., 3 od. 5 Jim. mit Zubeb., auch f. Büro geeignet, zu vermieten. Räb. im 2. Stod. Rheinstraße 49

ist auf 1. Oftober zu vermieten: eine hübsiche Wohnung im 4. Stod von 3 Jimmern, Küche, Keller u. Ransarde. Zu erfragen daselbst im Laden.

Seminarstraße, 3. Stod, ist eine Bohnung mit 3 Jimmern, Küche, Keller u. Kammer auf 1. Ott. an ruh. Leute zu bermiet. Näh. Bis-marcstraße 33, parterre.

Sofienstr. 159 ist im 3. Stod eine icone Bohnung von 3 Zim-mern, Küche, Bad, Mansarde und sonst. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Käheres Körnerstr. 32,

2. Stod.
Stöfferstraße 3a ist eine schöne
3 Zimmerwohnung im 4. Stod per
sofort zu vermieten. Näheres dajelbst im 4. Stod, links.
Tuslastr. 84, 2. Stod, 3 Zimmerwohnung mit Zubehör billig zu
vermieten. Zu erfragen parterre.

### Bu vermieten auf 1. Oftober

**Balbstr.** 35, Seitenbau, 2. Stod, eine schöne Bohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde; Seitenbau, 2. Stod, eine Bohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller. Zu erfr. das. Vorderhaus, 2. Stod.

Ablerstr. 15 eine hübsche Bohnung im 2. Stod bon 4 Zimmern, Alfoben, Küche, 2 Kellern u. Manjarbe. Näh. Kronenstr. 33, Büro.

### Gerwigstr. 60 eine schöne Boh-nung im 2. Stod bon 3 Zimmern, Küche, Keller u. Mansarde. Näh. daselbst 1. Stod rechts. Eine kleine Wohnung,

bestehd. aus 3 Barterrezimmern, Kuche u. Keller, in villenartigem Hause, Sosienstr. 78, per 1. Oft. billig zu bermieten. Käh. zu er-fahren bei Morit Mond, Bis-mardstraße 5.

3 Zimmerwohnung mit Bad u. Manjarde, 2. Stod, Reubau, Ede Koon- u. Brauerftr., per 1. August oder später zu vermieten. Näb Klauprechtstraße 15, 1. Stod.

### 3 Zimmerwohnung

mit Gartenanteil in ber Schumannstraße per 1. Oft. preiswert zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmitraße 57, Teleph. 185, vd. Bachitr. 41 bei **Riemann**.

Wohnung zu vermieten.
In der Gottesauerstr. 16 ist im
1. Stod eine sehr schöne 3 Simmerwohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Räberes ebenda bei Blümsein ober Melanchthonstr. 2 im Büro.

### 3 Zimmerwohnung

mit liblichem Zubehör Rint-beimerstraße 9 per 1. Ottob. billig zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmstraße 57. Telephon 185.

3 Zimmer-Wohnung freundl., neu hergerichtet, mit Balston u. Beranda, Küche u. Keller, evtl. Mansarbe, auf 1. Oft. oder früher zu vermieten. Zentralheiz., eleftr. Licht, Gas. Näheres Waldsstraße 36 im Laden.

Enone 3 Zimmerwohnung mit Küche, Bad, Speisekammer x., ift in sonniger Lage, auf den freien Gutenbergplat gebend, per 1. Of-tober au vermieten. Rächeres Relfenftrafte 29, parterre, oder herrenitrage 12 im Schneiberladen zu erfragen. Telephon 2399.

Bismardftr., schöne 2 Zimmer-wohnung, Küche, Keller, 4. Stod, auf 1. Oftober zu vermieten. Näh. Bismardftraße 33, part.

### Erbprinzenstraße 31

find im 5. Stod 2 Zimmer obne Kiche mit elektr. Licht und Zentralbeizung einge-richtet, per 1. Oktober zu ver-mieten. Käher. Kippurrer-itraße 13, Biro.

Luisenstr. 48, Seitent., 1. Stod, Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Oft. zu vermieten. Käh. daselbst beim Sausverwalter od. Borbolzstr. 11, 1. E. Morgenstr. 8, ichone Wohnung, 2 große Zimmer, Küche, Manjarde, per 1. Oft. zu vermieten. Näheres bei Fr. Blud, 2. Stock, od. Putlitz-straße 22, Garten.

itraße 22, Garten.
Scheffelstr. 64 ist per 15. Aug.
od. 1. Sept. eine große 2 Zimmerswohnung mit Zubehör zu vermiet.
Zu erfr. daselbit im 2. Stod links.
Walditr. 23 im 3. Stod ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Alfoven, Rüche, Speicher u. Reller per 1. August zu vermieten.
Werberstr. 11 ist eine Mansar-

Berberftt. 11 ist eine Mansar-benwohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. Off. zu vermieten, Zu erfragen 1. Stock.

Magaustr. 45, neues Haus, sehr ichön gelegen, mit Baston, Beranda, Gartenanteil, auf sof. od. 1. Aug. zu bermieten. Räh. part. rechis.

### Manjarden-Wohnung,

2 Zimmer, alles Zubehör, Glasabschluß, Klosett, Gas-und Basserleitung, Kint-beimerstraße 5, an fl. rubige Jamilie ver 1. Ottober zu vermieten. Räheres 2. Stock links daselbst.

In Serrichaftsbaus Sübschstr. 7
ift auf 1. Sept. od. 1. Ott. ichöne,
große 2 Zimmerwohnung mit geräum. Bades, großer Küche und
Beranda an finderlos. Ehepaar od.
alleinstehende Dame zu bermieten. Ber fofort Beiertheim, Breite-ftraße 48, 2 Zimmerwohnung mit Zubeh., für Bahn-Unterbeamte ge-eign., Preis 150 M, zu vermieten. Näheres dafelbst parterre.

Sehr geräum. Wohnung, 2 Bimmer, Küche (Sas u. Wasser), Glas-beranda mit herrf. Aussicht in die Berge, Gartenanteil zc., auf 1. Oft. zu bermiet. weg. Wegzug nach aus-wärts. 2 Min. von der dalteitelle

Bartenftadt Ruppurr, Bedwigftr. 9. Klauprechtstr. 7, in ruh. Sause, ist eine Mansarbenwohnung von 1 Zimmer, Küche nebst Keller auf 1. August oder später zu vermieten. Käheres parterre.

### Läden und Lokale

### Laden 3

mit anschl. 3 Zimmerwohnung Kronenstr. 25, in frequentester Lage, in dem seit 12 Inhren ein Eisenwaren-, Wertzeuge-, Wöbelsbeschläge- 2c.-Geschäft betrieben vurde, ist der 1. Oftober 1913 zu vermieten. Näheres beim Eigen-ümer daselbst.

### Laden

auf 1. Oftober zu vermieten (mit od. ohne Wohnung). Räheres bei 3. Müller, Sirichftr. 18, 1. Stock. Gin Laden

mit 3 Zimmerwohnung sofort od. später zu vermieten. Näheres Werderplat 35, 2. Stod. Stadtgartenstr. 20, beim neuen Bahnhof, sind 2 moderne Läben, 2. und 3. Stod je eine moderne 5 Zimmerwohnung, 4. Stod eine solde bon 4 Zimmern mit reicht, Zubehör, Zentraspeizung u. elektr. Licht, auf 1. Oft. od. später zu ber-mieten. Käberes Marienstraße 89, 1. Stod. Telephon 2562.

### Laden,

mit od. ohne Wohnung zu bermie-ten. Rab. Kaiser-Bassage 28.

Bu vermieten per fofort ober fpater: Glümerstraße 20 IV, 3 Zimmer und Zugehör . . . M 430.— Kronenstraße 46 III, 2 Zimmer und Zugehör . . . M 250.— Kronenstraße 46 III, 3 Zimmer und Zugehör . . . M 400.— Räberes auf meinem Buro nachmittags von 2 bis halb 4 Uhr.

M. Prink, Bierbrauerei, Raifer-Allee 15.

BADISCHE BLB

# Heute

#### Laden

in bester Lage der Südstadt, Ede Schützen- u. Küppurreriftr. 65 (wel-cher umgeb. wird u. kann durch aussieg. Bläne einges. werden), ist mit Bobing. auf 1. Oft. zu verm. Eignet sich zu jed. Geschäft. Zu erfragen im 3. Stod.

Markgrafenstr. 43 ist ein Laben mit Wohnung u. Magazin sosort zu vermieten. Näh. bei Ludwig Homburger, Zirkel 20.

#### Büro,

6 Bimmer, in erfter Gefchäftelage, 2. Stod, per 1. Oftober zu vermieten. Näheres

Büro Rornfand, Raiferftr. 56.

Bureau oder Filiale gut geeignet, 5 Min. vom neuen Sauptbahnh., günst. Lage der Südweststadt, per 1. Okt. zu verm. Off. u. Kr. 1691 ins Tagblattbüro erb. Amalienstr. 22 im Seitenb. sind ver 1. Oktober 2 geeignete Käume als Werkstätte ob. Magazin preiswert zu vermieten. Käh. Moltkestraße 81.

Werkstätte oder Atelier ift Leopolbftr. 13, 2. Stod, fogleich

Atabemieftr. 39 ift eine Werf-ftätte zu vermieten. Zu erfragen im Laben. Effenweinstr. 36 ist eine geräum. belle Berkstätte mit Schopf und Keller zu vermieten. Die Käum-lichkeiten würden sich auch als Magazin aut eignen. Käh. Kro-nenstraße 24 im Büro.

#### Schöne, belle Magazins = u. Beichäfts = raume

mit Keller in günstiger Lage bes Stadtteils Mühlburg, für jeden Betrieb passend, früher oder wäter billig zu vermieten. Offerten unter Kr. 1332 ins Tagblattbürd erbeten.

Bu vermieten sofort oder später Karlstraße 28 Magazinstäume mit Buros. 3. Saug, 2. Stod, Sinterbau.

# Magazine, Biro, Keller, Stallung, für

jeben Geichäftebetrieb paff., u bermieten: Rüppurrer

Berffatte oder Magazin, groß, hell, zu jed. Geschäft pass., auf 1. Oft. zu vermieten. Näh. Relfenstraße 7 im Laden.

Lagerräume oder Magazine in 3 Stodwerfen der Werderstraße, nahe Rüppurrerstraße, zusammen 200 am, für 500 M pro Jahr zu bermiet. Räh. Rüppurrerstraße 8.

Magazin oder Lagerraum. raum, 60 am gr. Berfstätte, ein Zimmer als Büro, mit breiter Ein-jahrt, zus. od. getrennt, sofort od spater zu vermieten. Bauliche Ber anderung wird zugesichert. Erfr. bei **Bilh. Bertig,** Darlanden, Gederbachitraße 5. Telephon 3019.

Eisenbahnstraße 18 ift ein groß., heller Schopf, ca. 80 am Flache, ber sich vorzüglich als Berfstatt einrichten läßt, per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst, Seitenbau, parterre links.

Gine icone Stallung für 3 Pferde nebst Burschenzimm Deuspeicher u. Bagenremise soso od. später zu vermieten. Nähere

Zimmer

Schönes beisbares Manfarbenzimmer auf 1. August zu vermieten: Leo-polostrake 20, 2. Stock.

Zwei unmöblierte Zimmer außerhalb b. Glasabichlusses, sehr geeignet für Büro oder als Woh-nung für alleinstehenden Herrn od. Dame, sosort oder später zu ver-mieten: Derrenstraße 33, 3. Stod Baldite 11 ist auf 1 August Walbite. 11 ist auf 1. August ein möbl. Zimmer mit ob. ohne Ben-sion an soliden Herrn od. Fräulein zu bermieten. Zu erfragen im Spezereiladen.

Kornblumenstr. 7, 2. St., leeres ger. Zimmer, gr. Ber., Gas, Koch-raum, ev. gr. Mans., ges. Lage, an einzelne Vers. sof. zu vermiet: Gut möbl. Bohn- u. Schlafzim-mer sofort zu vermieten. Gartenstraße 18, 3. Stock.

Belfortstr. 10, 2. St., ist ein gut möbl. Zimmer mit Klavier, ebenso Bohn- u. Schlafzimmer auf 1. od. 15. August zu vermieten.

Gartenstr. 44, 2. St., sind zwei elegant möbl. Zimmer auf sofort oder 1. August zu vermieten.

Sut möbliertes Bohn- u. Schlafzimmer an besi. Derrn zu vermiet.

Amalienstraße 4, 1 Treppe.

Sin gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension ist zu vermieten.

Sirfchstraße 73, parterre.

Bilhelmftr. 49 find ein Zimmer jowie ein Mansarbenzimmer, Leer od. möbliert, auf josott od. höäter zu vermieten. Räh. 3. Stod das. Ein schones, freundl. Mansarbenzimmer ift josort an jol. Arbeiter zu vermieten. Zu erfragen Wilgelmstraße 29, 1. Stod.
Areuzstr. 16, 1 Tr. hoch, erhalten 1 od. 2 jol. Arbeiter jogl. Kost u. Wohnung zu billig. Preis; auch werd. noch Abonnenien f. Wittagu. Abendtisch angenommen.

Einfach möbliertes Zimmer u vermieten. Zu erfrag. Lachner-traße 9, 5. Stock rechts.

Karl-Friedrichstraße 30, 2 Treppen, find icon möblierte Bimmer per jofort au vermieten.

Ferien= und Erholung Sheim

Rinder.

### Baben-Baben, Dürerftraße 4. Berri. freie Lage. Mäßige Breife. Miet-Gesuche

### Wohnungen

Eine alleinsteh., ält. Frau sucht eine **Bohnung** von 2 bis 3 größ. Zimmern mit Zubeh., nur 2. St., Borderh. Off. mit Preisang. u. Kr. 1778 ins Tagblattbüro erbet.

Wohnung gesucht. 4—5 Zimmer, mögl. Rähe neuer ahnhof, in guter Lage, auf 1. Of-ber von zwei ruhigen Leuten ge-tat. Offerten unter Nr. 1778 ins agblattburo erbeten.

Läden und Lokale

### Laden

mit 2 Schaufenstern, in guter Lage der Kaiserstr. ver 1. Oktober evtl. später für feines Svezial SGeichäft zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 1770 ins Lagblattbüro erbeten.

### Büroräume,

Gesucht in Mühlburg Labenlofal für ein größeres Geidäft, Rhein- ober Sarbiftr. Gefl Off. u. Rr. 1775 ins Tagblattburo

#### Zimmer

Geincht von Herrn freundl. möbliertes, ungeniertes Zimmer, 25
bis 30 N mit Frühft. bei finderl.
Leuten, in freier, gefunder Lage,
Näbe Karlitr. Offerten unt. Nr.
1763 ins Tagblattbüro erbeten.

2 jg. Künftler juchen p. 15. Aug.
Bohn- u. Schlafzimmer mit Atelier (oder Manjarde), Küche im
Hoauje, Kähe d. Mühld. Tors. Off.
U. Kr. 1783 ins Tagblattbüro erb.
Großes, unmöbl. Limmer mit ob. Sut möbliertes
Bohn- und Schlafzimmer
für sofort oder spät. zu vermieten:
Restenstr. 33, 2. St., Gutenbergpl.

### Dauermieter!

Suche gut möbl. Zimmer, heizbar, groß u. luftig, ungeniert, mögl. mit Balfon u. eleftr. Licht, in best. Sause auf oder nächst der Kaiserst., zwischen Martt- u Kaiserst., Gest. Off. mit Preisangabe unter Nr. 1784 ins Tagblatt- büro erbeten.

inafiums, Brimaner., fucht au Gept. Benfion in gutem Saufe

### Trinfeier, Landbutter

in befter Qual. friich eingetroffen. Roja Greiler,

Birfel 25 a. Gingang Ritterftrage.

### Mitteilung.

Samstag, Sonntag und Montag ist in einem meiner Schaufenster eine voll-

# Baby-Ausstattung

ausgestellt. Zur Besichtigung ladet höflichst ein

### Christ. Oertel

Wäsche- und Ausstattungs - Geschäft

Kaiserstraße 101/103.

#### Das Bankhaus

### Veit L. Homburger

Karlsruhe Tel. 36 u. 208 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

oder als Einlage zu einem Postpaket von 60 Stück Trink- od. Kocheier, zu billigen Tagespreisen. Bei Jahresabschlüssen entsprechend billiger

Badischer Molkereiverband Telephon 279. Ettlingerstr. 59.

# Fabrikat I. Ranges

gegründet 1828 in allen Preislagen empfiehlt Allein-Vertreter für Karlsruhe:

Heinrich Müller, Pianolager,

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer

Anton Springer Markgrafenstr. 52, Tel. 2340 u. Ettlingerstr. 51, Tel. 1428

radikal vertilgen

Reelle Garantie. Strenge Diskretion. Versicherungen ganzer Anwesen gegen mäßige Prämiensätze für die Herren Hausbesitzer besonders zu empfehlen.

### Fortsetzung des Blusen-Verkaufs mit 10 bis 50% Rabatt

Neuheiten in Damenkleidern mit 20 % Rabatt.

Nur Saison-Neuheiten. Verkauf nur gegen bar, ohne Ansichtsendung und Umtausch.

Telephon Nr. 579 Waldstr. Nr. 49.

Heute Samstag, den 26. d. Mts., abends 81/2 Uhr findet unser

Stadtgarten Fest bei Musik, Gesang und Tanz statt.

Musik: Trompeterchor Reg. Großherzog Nr. 14 unter pe Leitung von Herrn Musikmeister Granzau. Leitung der Männerchöre: Herr Chormeister Hugo Rahner. Wir laden die verehrl. Mitglieder mit ihren werten Familie angehörigen mit dem Bemerken höfl. ein, daß am Eingang die M

gliederkarten unbedingt vorzuzeigen sind. Bei ungünstiger Witterung wird das Fest auf Samstag, de

2. August verschoben. Vielseitigem Wunsch entsprechend, haben wir nochmals Karte zum Volksschauspiel in Oetigheim auf Sonntag, den 17. August rese viert, und wird näheres später bekannt gegeben.

Der Vorstand.

### erhält man schöne Haare Haarwaschwassers "Schaumolin"

(Name gesetzl. geschützt)
In Fl. zu 25, 35, 45 und 55 Pf. Nachfüllen der Flaschen 5 Pf. billiger
H. Bieler, Kaiserstraße 223, Spezialgeschäft für Damenfrisie
und Kopfwaschen mit großem Laden für Parfumerien und Toilette-Arti

wird Jeder mit Bechtel's Salmiak Gallseife gewaschene Str jeben Gewebes, porrätig in Pafeten zu 45 m 25 Pfg. bei: Carl Roth, hofdrogerie.

### Rheinische Sand= und Kieswerke Stürmlinger & Co., Durmershein

liefern von ihren Werfen Durmersheim und Reureut alle Gott Sand und Kies, Betonties, Deckenties, Gartenties, Filtrierties, Ajphaltties, speziell für den Blatz Karlsrub, per Bahn und Achse zu billigsten Preisen.

Betreff Offerte wende man fich an bas Wert Durmersheim

### Befanntmachung

an alle Damen und Mabden.

an alle Damen und Mädchen.

Zufolge der Liguidation eines Unternehmens haben wir eine Bartie hochelegante, nach der neuesien Mode, ichweiz. funstgestickte Blusen gekauft und offerieren dieselben zollfrei zu dem unglaublich ipottbillig. Breise von nur 1.60 M ver Bluse. Neichgesticke Kinder-Roben ichon zu 3.90 M und hochelegante Damen-Roben zu nur 9.20 M. Richtpassends wird dunfere deutsche Filiale in Lindau i. B. umgetauscht dere das Geldzusiegesandt, daher jede Beitellung ohne Nisiko. Man deeile sich, zu beitellen, so lange d. Borrat reicht. Tur Sändler, Sausierer u. Beissenäperinnen vorteilhafte Gelegenh. Briefe 20 &, Karten 10 & Forto.

Schweiz. Stiderei-Export, Schweis. Stiderei-Erport, St. Margarethen Rr. 268 (Schweis)

### Sautröte

dutunreinigkeiten u. Hautausschl. verschwinden b. tägl. Gebrauch der echten

Stedenpferds Carbol-Teerfchwefel-Seife von Bergmann & Co., Rabebeul, Stud 50 %. Zu haben bei: C. Roth, Hofbrog., Herrenftr. 26/28, Otto Maner, Wilhelmftr. 20 jowie in allen Apothefen.



#### Gebrannten Kaffel vorzügliche Mischung per Pfund Mk. 1.60

himbeersaft in 1/1 und 1/2 Flaschen

### Neuer Odenwäldet Grünkern

Neues Delikatess-Sauerkraut (echt Filder)

Neue Bismarckheringe holländer Vollheringe Matjes-heringe Malta-Kartoffeln

empfiehlt

W. Erb am Sidellplad



#### Umtliche Befanntmachungen. Freiwillige Grundftüdeverfteigerung.

Die Erben des am 3. Juni 1913 in Karlsruhe verstorbenen wis Balentin Licht II in Karlsruhe Darlanden laffen am Donnerstag, ben 31. Juli 1913, vormittage 10 Ubr.

burch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen Stefanienstrübe 5, 3. Stock, Jimmer 34, das nachverzeichnete Grundstück der Femarkung Karlsrube (Darlanden) öffentlich versteigern: Lyb.-Nr. 15399: Hoffente . . . 2 a 61 gm Homisgarten . . 3 a 80 gm

zusammen 6 a 41 qm

— Rappenwörthstraße Nr. 30. —

Großb. Notariat V.

#### Freiwillige Grundstücksverfteigerung.

Not. RVI. Ar. 473 V 13. Die Sigentümer Gottfried Pfizenmaier, Waschanstaltsbesitzer in A.Beiertheim, und Genossen lassen das in unabgeteiltem Miteigentum befindliche unten näher beschriebene Grundstud der Gemarkung Karls-

ruhe am Donnerstag, den 31. Juli 1913, vormittags 9 Mhr.
in den Diensträumen des unterzeichneten Notariats Stefanienstr. 5,
8. Stoc., Jimmer 34, öffentlich versteigern:
Lyd.-Nr. 7114: 8 a 14 qm Baugelände an der projektiersten Verlängerung der Klauprechts und Vorholzstraße;
geschätzt zu
Die Verlieigerungsbedingungen können auf der Kanzlei des Notas
riats gebührenfrei eingesehen werden. Karlsruhe, den 19. Juli 1913.

Großh. Rotariat V

#### Bolfsbibliothef des Bad. Franenvereins.

Die Bibliothef unterliegt in der Zeit vom 31. Juli bis 17. Sebstember der vorgeichriebenen Revision. Demzufolge missen die außgeliebenen Bände bis 30. Juli zurückgegeben werden; bis dahin nicht eingelieferte Bücher werden gegen eine Gebühr von 10 Pfg. abgeholt-Bom 26. Juli an unterbleibt das Ausseihen von Büchern.
Mittwoch, den 17. September wird die Bibliothef wieder ges

Der Borftand.

### (Allt-)Ratholische Stadtgemeinde.

Bahl eines Abgeordneten für die diesjährige Synode statt. Alle groß-jährigen mannlichen Mitglieder der Gemeinde find jur Teilnahme an der

Der Kirchenvorstand.

### Soziale Borträge für öffentl. Beamte.

Mm 28. und 29. Juli, abende 1/29 Uhr, finden im Café Nowack

### Bortrage für öffentliche Beamte

fatt, unter Ausschluß tonfeffioneller und politischer Tendengen. Die Themata find:

- 1. Die in der hentigen Bolfswirtichaft herrichenden Tendenzen und ihre Rudwirfung auf das öffentliche
- 2. Die Gigenart bes Beamtenrechts in Reich, Staat und Gemeinde und feine Reform.

Bierzu find alle Staats- und ftadtischen Beamten freundlichft eingelaben.

#### Der Bolfsverein für das tatholische Deutschland Ortsgruppe Karlsruhe.

Dienstag, den 29. Inli beginnt mittags 3 bis 5 Uhr, für junge und ältere Damen und abends 8½ bis 10½ Uhr für junge Frauen und Mädchen wöchentlich zweimal im Saal des "Park-Hotel" ein

### Tischdeck- und Servierkurs.

verbunden mit Anstandslehre unter bewährter Leitung der Borstandsdame Frln. E. Schuster, wie solche bereits von Frauenwereinen
vielsach von denselben Lehrkräften abgehalten wurden. Jungen
Frauen und Mädochen ist Gelegenheit geboten, Taselbecken und Servieren, Serviettenbrechen. Sveisensolge für verschieden und Serbeiten prassisch zu erleunen. Honorar zum Tageskurs Mt. 10.—,
Albendfurs Mt. 7.—. Anmeldungen "Bart-Sotel", Krenzstraße 37,
von 11 bis 1 Uhr und von 6 bis 7 Uhr, wo auch das Brogramm eins
zusehen ist.

### Erziehungs- u. Pflegeanstalt für Beistesschwache in Mosbach.

Karlsrube, 21. Juli 1913.

Für ben Berwaltungs: und Auffichterat:

3. 3. Reiff.

Anstrickarbeiten für die Bahn-steigdächer im neuen Versonen-bahnhof Karlsruhe gemäß Finanz-ministerialverordnung vom 3. Jan. 1907 öfsentlich zu vergeben. Be-dingnisunterlagen: Aufnahme-gebäude, westl. Flügel, 3. Stock, 1907 öffentlich zu vergeben. Bebingnisunterlagen: Aufnahmegebäude, weitl. Flügel, 3. Stock,
einzusehen und beitellgelöfrei geg.
Kostenersat von 30 A zu erhalten:
Bläne werden nicht abgegeben:
ebendaselbst einzusehen. Angebote
verschlossen, vostfrei und mit Aufsichrift bis längikens Donnerstag,
ben 7. August 1913, vorm. ½11 Uhr,
bei uns einzureichen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1913. Großh. Bahnbauinspettion III.

### 3mangs-Verfleigerung.

Montag, ben 28. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Kjandlofal, Steinstr. 23 hier, gegbare Zahlung im Bollstredungswege öffentlich versteigern:

2 Buffets, 1 Bücherichrant, 1 Chiffonniere, 1 Rommode, 2 Schränte, 1 Tijch, 2 Sofas, 1 Kauteuil, 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Trumeau, 1 Chaifelongue, 1 Spiegel, 2 Bilder, 1 eiferne Bettitelle mit Matrabe, 1 Automobil.

Daran anschliebend an Ort und Stelle: 1 ichwere fahrbare Lofomobile, 1 Gelentradial-Bohrmofiline, 4 elestr. Bohrmaschinen. easchine, 4 elektr. Bohrmaschine Karlsruhe, den 25. Juli 1913.

#### Bier, Gerichtsvollzieher. Bwangs-Verfleigerung.

Samstag, ben 26. Juli 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Linkenheim, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen bare Zahlung im Bollftredungswege öffentlich ver-

steigern:
Teile eines Karufiells: 3 hölserne Pferde, 4 Bänke, der Boden, Eisenteile, altes Eisen, 1 Schlagbaum, das Untergestell von zwei Pritichenwagen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1913. Evers, Gerichtsvollzieher.

7000 Mart als 2. Sup. innerb. 75 % d. Schätz. zu 6 % Zins gef. Off. u. Rr. 1777 ins Tagblattburo.

### 10000 Mark, 2. Sypothet, auf ein hiefiges Geschäftshaus, in bester Lage, per 1. Oftober gesucht. Vermittler ausgeschlossen. Offert. u. Kr. 1762 ins Tagblattbüro erb.

10000 Mark werden auf 1. Spp. von Selbstgeb. gesucht. Offerten unter Rr. 1786 ins Tagblattbüro erbeten.

Je 8000 Wit., I. Syp.

### innerhalb 60 %, für 2 Einfamilien-bezw. Zweifamilien-Wohnhäuf, bei pünftl. Zinszahl. gefucht. Offert. unt. Ar. 700 ins Taablattbürd erb. 4000 Mark

auf ein Haus, innerhalb 80% ber Schähung, aufzunehmen gesucht b. pünftl. Finszahler. Offerten unter Ar. 1781 ins Tagblattburo erbet.

### 100 Mark

auf sofort von Selbitgeber gegen sichere Rudgabe und Ins. Offert. u. R. M. 78, hauptpostlagernd.

### Offene Stellen

Weiblich

### Ein Fräulein

für Stenographie und Schreibmaichine, sowie sonitige Bureau-Arbeiten von einer Fabrif in Bruchsal per sosort gesucht. Offerten m. Gehaltsangabe und bisheriger Tätigfeit unter Kr. 1675 ins Tagblattbüro erbeten.

Siridiftraße 13 wird ein fleißiges, fräftiges Mädchen if 1. August gesucht. Zu erfragen parterre.

### Mädchen-Gefuch.

Beg. Berheir, des jets. Mädchens wird zum 1. Sept. ein durchaus ehrl., zuverl. Mädchen für Küche u. Sausarbeit in finderlof. Offiz-Saushalt nach Sagenau i. Eli. gerhucht. Auch Mädchen, die noch nicht gedient haben, fönnen sich melden. Räheres Kaiser-Allee 113, 4. Stod.

Bir fuchen für unfern Erfrijdungs-Raum eine

mit guten Empfehlungen. Borzuftellen zwischen 10 und 11 Uhr.

hermann Tiek.

#### Mäddgen,

welches etwas nähen und kochen kann, für kl. Haushalt auf 1. Aug. gesucht. Räh. Werderpl. 36, 2. St.

gesucht. Näh. Werberpl. 36, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Jüngeres, sleiß. Mädchen, welch.
in Brivathaus in Stellung war u.
gute Zeugnisse besitzt, auf 15. Sept.
oder 1. Oktober gesucht.

Roonstraße 11, 2. Stod.

Ein sleißiges Nädchen, das bürgerlich socien u. den übrig. Hauserbeiten vorstehen fann, sindet auf
1. August Etelle.

Raiserstraße 117, 1 Treppe hoch.

Mädden-Gesuch.
Sin tüchtiges, auberl. Mädchen, das fochen fann, wird auf 1. Sept. gesucht: Hebelstraße 1, 2. Stock.
Tüchtiges Mädchen,

welches auch etwas fochen fann, fofort ob. auf 1. August gesucht. Werderplats 41, 1. Stock. 1—2 Lehrmädden gesucht: Meinstr. 25, part., Eing. Kuitsstraße, Rühlburg.

Weibliches Aftmodell von guter Figur gesucht. Off. unt. Rr. 1745 ins Tagblattbüro erbet.

### Laufmädchen

gesucht. Blumenhandlung Schofer, Kaiserstraße 201, Blumenladen.

### Männlich

Partettboden, alten, ca. 600—700 am, zu richten und wieder verlegen, zu bergeben. Näheres Südendstr. 24, Baubüro.

### Hausburiche,

im Faden bewandert, gesucht. Abolph Sirich, Tuch en gros, Kaiserstraße 209.

### Buriche gesucht.

Junger, fräftiger, stadtfundiger Buriche, welcher gut mit Pferden umgehen und radfahren fann, für sofort gesucht. Erbprinzenstraße 28 im Laden.

### Stellen-Gesuche

Weiblich

Mädden, das etwas koden kann u. gute Zeugnisse besist, sucht bis 1. Aug. bei kl., ruh. Familie dau-ernde Stelle. Offerten unter Nr. 1771 ins Tagblattbürg erbeten. Fraul., füchtiges Berfaufstalent, tautionsfähig, fucht beffere Filiale gu übernehmen. Gefl. Offert. unt. Rr. 1776 ins Lagblattburo erbet. Büffetfräulein, felbständig u. gew., sucht Stellung. Off. u. Kr. 1758 ins Tagblattbüro.

Bessers Mädden
sucht Stellung bei einz. Dame ob.
kleiner Familie. Offerten unter
Nr. 1759 ins Tagblattbüro erbet.
Ein sleißiges, ehrl. Mädden, das
sich willig der Hausarbeit unterzieht, judt gute Stelle per l. Aug.,
wo Gelegenheit geboten ist, das
Kochen zu ersernen. Offerten unt.
Nr. 1789 ins Tagblattbüro erbet. Befferes Mädchen

suchen, nimmt auch Aushilfe an: Sofienstraße 12, 5. Stock. Tücktige Schneiberin, von aus-wärts zugezogen, fertigt Koftüme, Kleider, Blufen u. Kinderkleider zu billigen Breisen. Frau Mößler, Sosiemstr. 56, Seitenbau, 4. Stock.

Geübte Stickerin

empfiehlt sich für alle Arbeiten der Weiß- und Buntstiderei: Kaiserstraße 215, 5. Stod rechts.

Fräulein sucht Koch sehr stelle für 1. August. Offerten unt. Rr. 1766 ins Tagblattbüro erbeten. Wer wurde einem Fräulein zu einer Stellung in Geschäft ver-belfen? Gleich welcher Branche. Kaution fann gestellt werden. Off. Dame, anfangs ber 40er Jahre, it fleinem, ichulpflicht. Madchen id eigenen Möbeln, gute Röchin, sucht ben Saushalt eines älteren Geren zu führen. Offerten unter Ar. 1779 ins Tagblattburo erbeien.

### Raufmann

in ungek. Stellung, wünscht sich per später zu verändern. Offerten u. Ar. 1761 ins Tagblattbüro erb. Junger Kaufmann jucht für ¼ Jahr auf größ. Fabrifbureau hier oder Durlach Stellung als Bolon-tär ohne gegeni. Bergütung. Off. u. Kr. 1760 ins Tagblattbüro erb.

Sehr foliber und zuverläftiger Mann mit sieben Jahren Militär-dienstzeit, sucht auf 1. Oft. Stel-lung auf Bürs ob. als Kassier, Sausmeister (fautionsfähig) ob. dergl. Offerten unter Nr. 1765 ins Tagblattbüro erbeten.

### Tüchtiger Schreiner

empf. sich zum Serrichten von Mö-beln in Billen ob. Briv. bei billig-fter Berechnung. Kostkarte erbeten u. M., Mathhstraße 19.

### 0 0 0 0 0 0 Piano Stimmen u. Reparaturen

werden prompt und gewissen-haft bei billigster Berechnung ausgeführt.

Piano-Haus J. Kunz

Karl - Friedrichstrasse 21 Telephon 2713

Für Sonntagstouren i. Schwarz-wald suchen 2 herren anregende Begleitung. Abressen unt. Ar. 1714 ins Tagblattburo erbeten.

### Hrtur Imhoff.

Roman von hans Cand.

Ja," sagte Rerber, "an der Schwelle — an der Schwelle zur Menschlichkeit erft stehen wir. Bon dem — ach — so weit noch entfernten leuchtenden Ziele fallen grelle Lichter auf unfere Barbarei, in der wir tief — o — schredlich tief noch steden. Ramenlos viel noch ist zu tun, ehe wir uns, ohne dabei erroten zu muffen - eine Gefellichaft nennen durfen eine Gesellschaft von Menschen. Wie dürfte diese ein Unrecht dulden unter ihren Gliedern? Und wir? Wenn wir uns umsehen, — was sehen wir unter uns — was anderes sehen wir denn — als Unrecht?"...

### XIV.

hatten eine Art von Betäubung über Anninen gebracht. In Beränderungen all ihrer Lebensumstände hatte sie mit einer gewissen Abgestumpftheit die Dinge an sich herankommen lassen. Ihr Blid war matt, manchmal schreckte sie auf und fah erstaunt um sich wie ein Mensch, der, aus tiefem Traum erwachend, mit starren Augen eine gänzlich veränderte Um-

Auch Imhoff umgab seine Frau mit liebevoller Besorgnis, als wäre an ihr ein Unrecht geschehen, als hätte man an ihr er hatte gleichsam die oberste Leitung ihrer Pflege in der Hand. etwas gutzumachen. Und wie sie selbst ein gedämpftes Wesen In den furgen Biertelstunden, die er von seiner Arbeit tom= mend, tagsüber in der Häuslichkeit verbrachte, äußerte er für Anninens Befinden das erregteste Interesse. Da begann ein Ausfragen, wie fie geschlafen, ob fie ihr Solbad genommen, ob dies sie angestrengt habe, — endlose Fragen, die ein väterlich forgendes Herz um ein Wesen äußert, das es gar so gern in üppigem Gedeihen gesehen hatte, und deffen mattes Begetieren ihm zu banger Sorge ward. Bei der Heimkehr Imhoffs am Abend das gleiche besorgte Fragen. Imhoff hatte Anninen Liebe erprobte sich darin, daß sie nun nicht erstarb, sondern nur gebeten, wenn er sich abends verspätete, seine Rückfunft noch stärker und treuer wurde, jest, da es galt, ein blasses Kind nicht abzuwarten. Annine sollte zeitig zur Ruhe gehen, weil zu hegen, das alle Liebe nur mit einem leisen Lächeln dankte. fie nach elf Uhr nur mühevoll Schlaf zu finden pflegte, und ihren Nerven eine zeitige Bettruhe außerordentlich gut bekam. Da geschah es wohl, daß Imhoff, nach Mitternacht heim= eigenes Weib war, das ihm so unversehens zu einem schmerzlich fehrend, seine Frau nicht mehr sah, daß er lange Stunden geliebten Kinde geworden war. Auch alles seelisch Störende noch am Schreibtisch saß, daß er am nächsten Morgen wegfuhr, hielt Imhoff ängstlich von Anninen fern. Er hatte gemerkt, ehe Annine noch aufgestanden war. Dann fand sie neben daß sie, vielleicht in dem Gefühl ihrer eigenen erschütterten Die Hochzeit und alle die Ereignisse der letzten Wochen ihrer Frühstückstasse ein Billet von seiner Hand, in dem Gesundheit, tiese Scheu vor allem Kranken empfand. Wähenten eine Art von Betäubung über Anninen gebracht. In er schrieb, daß er an der Tür ihres Schlafzimmers in der Nacht rend er in der ersten Zeit ihrer Che, von seiner Tagesarbeit und am frühen Morgen mehrfach ihren tiesen, ruhigen Atemdem Strudel der Erregungen, Neuerungen und gewaltsamen und am frühen Morgen mehrfach ihren tiefen, ruhigen Atemzügen gelauscht und über ihren stillen Schlaf sich gefreut habe. mit welchem Gelingen und unter welchen Zufälligkeiten und Und wie ihm selbst über die Sorge um seine Frau teine andere ging, so verlangte er auch von Frau von Gern ein gleiches Aberwachen des zarten Organismus seiner Frau, hierfür gebung wahrnimmt. Anninens stilles, gedämpftes Wesen, ihr müdes Borsichsin- und Insichen, der schene halb- laute Klang ihrer Stimme, ihre Haltung, ihr Gesichtsausdruck beinen das Bild einer Leibenden, auch der leise Betrieb dieses Haltung der eine Besteichten, die Heiner Jugluft sich aussehrtes, die lautlose Geschäftigkeit der Dienstoten, die Hong wahrnimmen, der er seine besten Gedanken mitteilen, daß Anninen nicht zu leicht gesleicht war aus kaltes trank, die Regenwetter ausging, daß sie, erhitzt, nicht zu Kaltes trank, die Ieilen, seine Sorge beichten, seine Gorge beichten, seine Sorge beichten, seine Gorge beichten, seine Gorge beichten, seine Sorge beichten, seine Gorge beichten fonnte — auch darauf galt es zu verzichten. Bon seinem Tagewert wird er jeht vor ihr nichts mehr erwähnen, denn nun hatte er deinen Zweichen Sauschaltes, die lautlose Geschäftigkeit und gab ihr sein Junges Wesen liebevoll zu hegen — dies wurde der Grundzug dieser Hautlose Geschäfteit, wie sie ihn da Anninens Erscheinung überzart blieb und einen Jung von Gebrechlichseit, so schieben beiten. Run also würde er mit seinen Zuch der einen Jung von Gebrechlichseit, so schieben die geschiehten, seine Gorge beichten, seinen Zugluft su keinen zu keinen zu keinen zu keinen Zugluft su keinen zu kei mußte fie ihm einstehen, daß Annine nicht zu leicht gefleidet Gefährtin zu bekommen, der er seine besten Gedanken mit-

zeigte, fo faben auch alle um fie ber fich auf diesen Ton gestimmt. Die heiß emporlodernde Liebe, die Imhoff feiner jungen Erwählten entgegengebracht hatte, war durch Anninens Wesen selbst, das so wenig von Glud zeugte, niedergedämpft worden zu einer verhaltenen Glut, die, von fturmischer Leidenschaft fortgescheucht, sich jest nur noch in einer hingegebenen Sorglichfeit äußerte. Gein heiß erglühendes Weib in die Arme zu nehmen, war Imhoff nicht beschieden gewesen, aber seine tiefe Liebe erprobte sich darin, daß sie nun nicht erstarb, sondern nur So war Imhoff — ganz wie Secht es gewünscht, nun wirklich dazu gelangt, sein Batertalent zu entfalten, nur daß es sein Störungen, mied er fortan alle diese Gespräche, sobald er nur bemerkt hatte, daß Annine bei diesen Berichten litt. So freilich hatte er wieder etwas verloren, er hatte gehofft, eine

BADISCHE

LANDESBIBLIOTHEK

eraul ringe ringe ln

60

hen ildet

81/2 Uhr.

**2**St

nter per

ahner.

Families die Mit

tag, der

Is Karte

ust rese

are

illiger enfrisie

almiak hene Stor

1 45 1

e**uties** arlsruh

1.

ellplas

kredgt.
1/410 Uhr Hauptgottesdienst mit Hodamt und Bredigt.
11 Uhr Kindergottesd. m. Bred.
1/42 Uhr Christenlehre für die Wädchen.

3 Ubr St. Annafeier des Dutter

### Verloren u. gefunden.

### Handfarren

abhanden gefommen. Mitteilungen über den Berbleib gegen Beloh-nung an Sotel "Lion", Abler-Sotel

#### Berloren.

Geftern Freitag mittag zwischen %12 u. %1 Uhr wurden auf dem Bege bon der Bereinsbant durch den Zirfel, Balditr., Kaiser-Allee, Schillerstraße nach der Goethestr.

Sundert Mark
(in ein. Kolle à 100 Einmarkstüde)
verloren. Der redl. Finder wird
gebeten, dieselben gegen gute Belohnung im Tagblattbüro abzugeb.

### Rage,

### Verkäufe

Neu erbaute Villa in ber Baditrage, hochmodern ein Bubehör, für 37 000 M zu verfau-ien. Offerten unter Nr. 1408 ins Tagblattburo erbeten.

### Haus-Vertau

im Stadtteil Darlanden, bestehen aus 7 gr. Zimmern, 2 Kellern, gr. Werkstätten, Baschfüche, Gar ten, 200 gm trodenen Räumen, fü

Landhaus zu verkaufen. In einer größ. Ortschaft nahe bei Durlach ift ein neu erbautes, 11/stöd. Wohnhaus mit je 3 Zimmern u. Küche nebst Kemise und Schweinestallung u. Gemüsegarten, in ichöner, freier, ruh. Lage, Bahnstation, für 7500 M zu verkausen. Offerten unter Kr. 1788 ins Tagblattbüro erbeten.

Bangelände in unmittelbarer Rähe des neuen Bahnhofs, an der Ettlingerstraße, borerst um den billig., aber festen Breis von 25 M pro am zu verkanf. Offerten von Selbsträufern unter Ar. 1702 ins Tagblattbüro erbet. Gut erhalt., pol. Bett mit Ross und Matrate zu verfaufen. Karlitrage 116, parterre.

#### 20 Diwans,

neue, werden unter Garantie von 30, 34 u. 40 N an vertauft, hochs mod. Deffins von 54 M an. Keine Kabrilware. Rolftermöbelhaus Köhler, Shüşenstraße 25. Diwan, wie neu, 28 M. jaub., fompl. Bett 35 M. Tisch 6 M: Lud-wig-Wilhelmstr. 18, Hof.

Ein Bosten Diwanbegüge mit iconen Deffins, la Qualität, wer-ben sehr billig abgegeben, sowie fertige Diwans. Das Aufarbeiten von Bolsterwaren aller Art wirb billig und pünttlich beforgt.

Heinr. Karrer, Philippfir. 19. 1 Sofa, 1 Ovaltifch, 1 gutes Deckbett u. 2 Kiffen billig du verkauf.: Ludwig-Wilhelmstr. 16, S., IV., r.

### Shlafzimmereinrichtung,

einwandfr. (hell Sorte nußb.), mass, fomplett, mit 3 teil. groß. Spiegelschrant u. Einlagen, saubere, hochseine selbstgemachte Arbeit ist unter 10 jähr. Garantie für 550 Mt. zu verlaufen: Werderitt. 82, 4. Stock.

#### Raffenichrank,

Reuer Eisschrank billig zu verkaufen. Rudolfstraße 15, 3. Ein großer Teppich, wie neu. Anschaffungspreis 140 M, jest 50 M, 2 Neinere à 12 M zu verfau:

3u verfaufen: 2 Sommertleiber, Geide, für 12 M. Schillerftraße 6, 4. Stod.

#### Wir setzen von heute ab unser Zapetenlager,

moderne Muster, dem Ausberfaufe zu reduzierten Preisen aus. Einsund Berfaufsgenoffenschaft der Tapezierer, Markgrafenstraße 41, 2. Stock, Seitenbau. ut erhaltene Lederbanke, Leder ftühle, Marmortische, elektr. Lampen, Garberobenftander, für Gaal od. Rebenzimmer geeignet, billig au berfaufen.

### Café Rat, Pforzheim,

Refervoir aus berginft. Eisenblech, 1½ cbm Basser haltend, billig zu verkaufen. Kartonnagensabrit Luisenstr. 24. Billig zu verkussen ein großer, gebrauchter Gasherd mit 4 Brennern, 2 Bacosen mit kupfernem, vernicklt. Kasserschiff. Näheres im Tagblattbüro zu erfr.

#### Gaslampen

mehrere gebrauchte u. einige zu rüdgesehte, billigst: Mblerftr. 44. Gutes herrenrab

Nördl. Hildapromenade 1, II. 

Transport-Dreirad, gut erhalten, billig zu verkaufen. Anzusehen Montag, den 28. d. M., bon 12—5 Uhr. Birtickaft zur "Karlsburg", Akademiestraße 30. Kahred, Diamant, mit Freilauf, billig zu verkaufen: Gartenstraße 7, 1. Stod.

### Bollmilch,

180—200 Liter täglich, von einem Berein ganz ob. geteilt abzugeben. Näh. Auskunft Amalienstraße 20, Hinterhaus, 1. Stock. Ein Bosten Bein ist billig abzugeben. Meslestanten wollen Offerten unter Nr. 1780 ins Tagblattbüro einreichen.

Gin Ader Alee zum Abfüttern oder zum Geumachen sofort zu verkaufen: Kheinstr. 32, Rühlburg. 1 Wagen sauberes, unberegnetes 1 Wagen jauberes, unberegnetes Roggenstroh, Maschinen- u. Fle-geldrosch, von 1912er Ernte, ist zu verk.: Grünwinklerstr. 8, Bulach.

### Zugpferd,

# Kaufgesuche

des Großherzogs Friedrich I. von Baben zu faufen gesucht. Offert. unt. M. N. 2136 an Rudolf Moffe, München.

#### Raufe

kamen, niemals von Anninen gesehen wurden, so hielt er ihr auch Kerbern fern, dessen Besuche Imhoff wie früher allein

empfing, meift wann Unnine ichon zur Ruhe gegangen war.

Wenn Imhoff darüber nachdachte, wie er seiner Frau geistig

ein wenig näherkommen könnte, wie er Brücken schlagen könnte, von sich zu ihr, so überkam ihn oft schwere Hoffnungs-

losigkeit. Anninens Interessen schlummerten noch. Imhoff

verlangte nicht, daß seine Frau für die ernsten Fragen der

Wissenschaft Anteil äußerte, aber es wunderte ihn doch, daß

Unnine auch der Runft gegenüber nur still aufnehmend sich

verhielt. Gie tonnte wohl aus einer Oper erfrischt heimkehren,

einen guten Roman mit Bewegung lesen, nichts aber drängte sie zu einem Meinungsaustausch über das Genossene, es war

vielmehr, als bemühe sie sich, durch Bergessen der Bewegungen Herr zu werden, die die Kunst ihr erregte. Imhoff dachte viel darüber nach, und da der Gedanke, sein junges

Beib entbehre des tieferen inneren Lebens, gu ichredlich vor

ihm stand, so troftete er sich mit der Aberzeugung, daß diese

junge Seele zu gart und von ben eigenen Geschiden noch zu

verlett fei, um ftorenden Erschütterungen fich lange hinzugeben,

daß sie in einer Außerung des Selbsterhaltungstriebes sich

steigend sich Imhoff näherte, das war die Musik. Wenn Imhoff rechte Sehnsucht nach Anninen empfand und sie, fern, in einem Winkel der alten Wohnung, drüben mit Frau von

Gern bei den Handarbeiten saß, dann schlug er seinen Flügel auf, und wie magische Kräfte fluteten rauschende Tonwellen durch eine Flucht von Jimmern zu Anninen hin und zogen

sie wie an Zauberfäden herüber zu ihm. Dann öffnete sich langsam eine der Flügeltüren, und Annine trat lautlos ein.

Und nun sprach er mit ihr, wie er es in Worten seit Monaten nicht mehr gewagt, nun ließ er die Töne klagen, was in seinem

fortwährend alte Flaschen, Zeitungen, Bücher, Eisen, Metalle, getr. Aleider und Schube, Kellers und Speichertram. Postfarte genügt.
Bilh. Follritt Nachs.,
Schillerstraße 6, 4. Stock.

### Ladentijche

zu kaufen gesucht. Abresse im Tag-blattbüro zu erfragen.

Zu faufen gesucht: Gleichstrom-Waschine, 8 Bolt, 6—10 Amp. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 1787 ins

fortwährend getrag. Serrenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platina, Silber und Brillanten, Militär-Uniform., gebrauchte Betten, ganze Gaushaltungen sowie einz. Wöbelitüde, Pfanbicheine u. Gehiffe und zahle hierfür, weil das größte Gesichäft, mehr wie jede Konfurrenz.

#### Befl. Differten erbittet Mu. u. Berfaufs: Beichaft Markgrafenstr. 22. Telephon 2015

Altertümer werden fortwährend angekauft: Saffe, Balbstraße 12.

Gebisse,
alte, zerbrochene u. ichlechtsitzende,
werden angelauft: Waldstraße 4,
hinterhaus, 2. Stock.

verfaufe ich meine ab: gelegten Herrenkleider u.Uniformen zu höchften Breifen? Rur in

#### Weintranbs An-u. Bertaufs-Geichäft

Aronenftrafe 52. Stalldünger,

150 Itr., zu kaufen gesucht. erten mit Preisang. unt. Ar. ins Tagblattbüro erbeien.



Fr. Klett, Kaiserstr. 60 Kautschukstempelfabrik

Gravier- u. Prägeanstalt Bier- und Wertmarken Metall-u.Emailleschilder



Aerzte, Fabriken und Kranken-

Schweizerreisen.

Patente P. Koch, Ing., Villingen Anneldung, Verwertg

### Unterricht®

Gründl. Rlavierunterricht erteilt: Raiferstraße 79,

Evangelische Stadtgemeinde. tadtfirche. ½9 Abr Militär-gottesdienst, Garnisonsvikar

10 Uhr: Stadtof. Kühlewein.

Schloßfirche. 10 Uhr: Hofvitar

vifar Naver.

10 Uhr: Stadtpf. Heffelbacher.

1/29 Uhr Christenlehre, Gemeinbehaus: Stadtpf. Heffelbacher.

1/412 Uhr Kindergottesdienst,
Gemeindehaus: Stadtpfarrer

vitar Schneider.

10 Uhr Stadtpfarrer Rohde.

1/12 Uhr Kindergottesdienst:
Stadtpfarrer Rohde.

Gemeindehaus der Beft-ftadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer itadt. 10 Uhr: Stadipfarier Schilling. 9 Uhr: Chriftenlehre Stadipf.

Miller.

1/412 Uhr: Christenlehre Stadtpf.
Weidemeier.
Vartenstraße 22. 1/210 Uhr:
Stadtsarrer Rapp.

1/412 Uhr: Christenlehre Stadtpf.
Rapp.

Bochengottesbienfte.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadivisiar Miller.
Lutherfirche. 8 Uhr abends: Stadtwifar Miller.
Ev. Stadtwiffion, Bereinshaus, Ablerftraße 23.

1/412 Uhr Kindergottesdienst Adelerstraße 23: Stadtm. Lieber.

1/412 Uhr Kindergottesdienst in der Iodannestirche: Bfarrer Roeit.

Segen.
Donnerstag u. Freitag nachmitt.
Beichtgelegenheit.
Freitag, ½9 Uhr, Mütterverein.
Altes St. Binzentiushaus.
¼7 Uhr hl. Kommunion.
7 Uhr hl. Meise.
8 Uhr Amt. Joen.

July Aindergottesdienst in der Diakonissenhauskapelle:
Stadtvikar Brauß.

Stadivitar Brauß.
3 Uhr Jungfrauenverein von Bräulein Schweidert im Gemeinbehauß der Südstadt.
4 Uhr Jungfrauenverein der Schweiter Lene, Ablerstraße 23.
4 Uhr Jungfrauenverein von Fräul. Weber, Erbyrinsenstr.12.
8 Uhr Abendgottesdienst Pfarrer Zoest.

kontag, abends 8 Uhr, Bibel-kunde. Augustastr. 3, Stadtm.

Sölchele.

Dienstag, abends 7 Uhr, Stridenstag, abends 7 Uhr, Stridenstag, abends 8½ Uhr, Bibelenstag, abends 7 Uhr, Stridenstag, abends 8½ Uhr, Bibelenstag, abends 8½ Uh

ordnet hatte, daß die Kranten, die in seine Sprechstunde | Herzen so lange stumm gelegen, und wann der lette Ton vers flungen war, so kam Annine wohl heran, nahm Imhoffs Kop in beide Hande und füste ihn auf den Mund. Ach, - ihre neunzehnjährige Seele wollte geweckt sein — wieder und wieder, und rief man sie nicht wach, so verharrte sie in ihrem dumpfen Rinderschlaf und tauchte ichen und tief in ihre Jugendtraume, die gleich verschwiegenen Fluten über ihr sich schlossen.

Einmal raffte Annine sich zu einer Liebestat für Imhoff auf, einmal ichien es, als wollte fie ben Königsschat an Singebung, den er vor ihre Füße breitete, mit einem armen Liebesbeweise zurückzahlen. Imhoff war bei Tisch mit einer verbundenen Sand erschienen und hatte auf Frau von Gerns Anfrage erwidert, er habe bei einer Operation sich leicht verlegt. "Ist das nicht sehr gefährlich," fragte Frau von Gern, "wenn etwa in eine solche Wunde Krankheitsstoff des Operierten gelangt?"

Imhoff lächelte. "Man besinfiziert es eben," sagte er. "Aber ich hörte doch oft, daß Chirurgen an solchen Berlegungen zugrunde gingen.

"Dann sind fie," bemerkte Imhoff, "einer Gefahr erlegen, abwende von allen schädlichen Erregungen. Aber es war eine Brücke zwischen ihnen, auf der sie zueinander gelangten, und dieser goldene Regenbogen, auf dem Annine emporsugehört. Aber mitten in Imhoffs Sprechstunde

Annine hatte dieser Unterhaltung anscheinend unbeteiligt zugehört. Aber mitten in Imhoffs Sprechstunde ließ Dr. Secht bei seinem Chef sich melben. Annine hatte ihn telephonisch gebeten, sofort zu kommen und Imhoffs Schnittwunde anzusehen.

Diese eine Liebesbezeugung Anninens blieb für Imhoff lange Zeit hindurch ein geliebtes Geschent.

(Fortfetung folgt.)

Rachilfe wird jüngeren Kin-bern in den Ferien erteilt und Borbereitung zur Aufnahme-Brü-fung bei mäßigem Honorar: Sofienitraße 77, 3. Stock.

Französin erteilt gegen billiges Honorar Konversa-tions-Unterricht. Offerten unter Kr. 1764 ins Taablattbüro erbet. Gottesdienfte. - 27. Juli.

\*/.12 tage. Kilhlewein. Kleine Kirche. \*/.12 Uhr Christen-lebre: Sofprediger Hicker. 6 Uhr: Stadtvikar Mayer.

Brandl. Johannestirche. 8 Uhr: Stadt-

Sindenlang. Chriftustirche. 8 Uhr: Stadt-

utherfirche. 1/210 Uhr Stadto.

1/412 Uhr: Christenlehre Stadtof. Rapv.

Grabfavelle. 6 Uhr mit Abendmahl Hofvistar Brandl.
Diakonissenbauskirche. Borm.
10 Uhr: Pfarrer Kat.
Abends 1/28 Uhr: Predigtgottesdienst mit Abendmahlsfeier; die Borbereitung in Berbindung mit dem heil. Abendmahl.
Karl - Friedrich - Gedächtnistische (Stadt. Büblb.) 1/410 Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Heise.
Lindk (Stadt. Büblb.) 1/410 Uhr Gottesdienst: Stadtvikar Hofig.
Ev.=lnth. Gemeinde (alte Friedboftavelle, Baldhornstraße).
Borm. 10 Uhr: Pfr. Fuchs. Kinderlehre: Rach Schluß des Hauptgottesdienstes.

Rleine Rirche. 5 Uhr: Stadt.

fittahe 31. Mittwoch, abends 8 Uhr, Allge-meine Bibelftunde: Stadim. Lieber, Predigtausgabe.

#### wereins. Mittwoch, abends 1/29 Uhr, Ber ianunlung der Jünglingstongr Dienstag, abends 1/29 belbeforechung. Uhr, Bi Donnerstag, nachm. ½3 Uhr, driftl. Bädervereinigung. Samstag, abends ¾9 Uhr, Bochen-fellukandacht. gation. 8. Donnerstag u. Freitag diese Boche ist jeweils in der Frühe fowie nachmittags und abende Beichtgelegenheit. ürvurr (St. Nisolaustinche) Uhr Deutsche Singmesse mit Product Cv. Bereinshaus, Amalienftr. 77. Bormittags 111/4 Uhr, Sonntags ichule. Rachmittags 3 Uhr, Monatsveriammlung. Berfchied. Redner. Rachmittags 4 Uhr Jungfrauenv. Abends 8 Uhr Bortrag v. Stadtm. Kies. Thema: "Bfarrer Diek, ein Zeuge der Wahrteit". Montag, abends 8 Uhr, Jugendabt. Montag, abends 1/29 Uhr, Blaufreusverein. Dienstag, abends 1/29 Uhr, Bibelbeivrechung im Männer- und Jünglingsverein. Mittmoch, abends 81/4 Uhr, Allgemeine Berfamml.: Stadtm.Kies. Donnerstag, abends 8 Uhr, Töchterverein. Dienstag, 7 Uhr, Schülergottesd St. Bonifatiusfirche. 6 Uh Friihmeise und Generalkommunion der Eriskommunikanien. 8 Uhr Deutsche Singmesse mi 210 Ubr Sauptgottesbienft mit Sochant und Bredigt. 7,12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 2 Uhr Chriftenlehre für die Mädchen 23 Uhr Beiper. Ludwig - Bilhelm - Kranten-heim. 8 Uhr heil. Messe. St. Josephskirche (Stadtteil Grünwinkel). 6 Uhr Beicht-gelegenheit und Austeilung der terverein. betsvereinigung für Männer 1. Kommunion. Uhr Frühmesse mit Monats Ratholifche Stadtgemeinde. Batroginium bes feligen Mart-grafen Bernhard von Baden.

dienst.
Chriftl. Berein junger Männer,
Rreuzstraße 23.
Sonntag, nachm. 2 Uhr, freie
Bereinigung.
Sonntag, abends 8½ Uhr, fleiner
Familienabend u. Bortrag des
Derrn Stadtv. Maver über:
"Seine Nordlandsreise".

"Seine Nordlandsreise".

St. Stephanskirche. (Feitseier des seligen Markgrafen Bernhard von Baden): 5 Uhr Frühmesse. 6 Uhr beil. Messe mit General-kommunion für den christlichen Witterporarie

Mitterverein. 7 Uhr heil. Wesse; nach derselben Generalsommunion für die

Generalkommunion für die Fünglingskongregation, sowie für die männliche Jugend und kämtl. Eriskommunikantenknab. 1/49 Uhr Wilitärgottesdienst m.

/10 Uhr Festgottesdienst mit evit. Sochamt und Predigt. /12 Uhr Kindergottesdienst m.

lingstongregation. 7 Uhr heil. Weise und General-fommunion der Jungfrauen-

10 Uhr Sauptgottesdienft m.

2 Uhr Chriftenlebre für die

Uhr Chriftenlehre für die

Donnerstag, abends 8 Uhr, Gebetstunde für Frauen.

Donnerstag, abends 8½ Uhr, Bisbelltunde des Jugendvereins.
Freitag, abends ½ und ½ Uhr, Borbereitung f. d. Aindergottesstenstens dienkt

fommunion der Kinder.

9 Uhr Ant mit Bredigt.

2 Uhr Rosenfranzandacht.

Breitag: Hers Jesu-Amt.

2t. Michaelsfirde (Beierth.)

1/26 Uhr Beichtgelegenheit.

6 Uhr Frühmelse u. feierl. Generalfommunion der Jung-frauenkongregation.

9 Uhr Sauptgottesdienft m. Umt und Predigt. 1/411 Uhr Kindergottesbienft mit

Uhr Chriftenlebre für Die Künglinge. 2 Uhr feierl. Aufnahme in die Jungfrauenkongregation mit Bredigt, Tedeum und Segen.

Jünglinge.

3 Uhr Andacht um günstige Witterung mit Segen.

4 Uhr feierl. Aufnahme in die Jünglingskongregation i. d. St. Binzentiuskapelle.

4. Bernharduskirche. 3/46 (Alts) Ratholische Stadtgemeinde. 10 Uhr: Stadtpfr. Bodenstein. Bionsfirche d. Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Borm. 1/210 Uhr Bredigt, Pres diger Bachmann. Uhr Frühmesse; nach derselben Generalfommunion des fath. Männervereins und Jünglings-vereins, der Männer- u. Jüng-Borm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 1/4 Uhr Bredigt, Brediger Bachmann. Nachm. 1/45 Uhr Jungfrauen

Radin. ½5 Uhr Jungtrauen-verein.
Dienstag, abends ¼9 Uhr, Ge-betsversammlung.
Mittwoch, abends ½9 Uhr, Män-ner- u. Jünglingsverein.
Donnerstag, abends ¼9 Uhr, Bibelfunde.

fongregation.

8. Uhr Deutsche Singmesse.

1/2.10 Uhr Hauvigottesdienst mit Vestweedigt, Brozession, levit.
Howard mit Segen u. Tedeum.
11 Uhr Kindergottesdienst.

1/28 Uhr seirsliche Besver.
4 Uhr Bersammlung des dritten Ordens mit Predigt und päpstl. Friedenskirche der Methodistens Gemeinde (Karlitraße 49b). Borm. 1/410 Uhr Bredigt. Borm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Kredigt. Montag, abends 1/49 Uhr, Gebetsitunde. Mittwoch, abends 1/49 Uhr, Bibelsitunde. Brediger B. M. Schiss.

stunde.

Brediger B. M. Schüt.

Bereins-Verfammlungen.

Sonntag, 27. Juli.

1/24 Uhr: Verfammlung fonfirmierter Mädchen, Konfirmanden faal Waldbornfraße 11.

Montag, 28. Juli.

Abends 8 Uhr: Lutherbund i. Konfirmandenfaal d. Lutherfirche.

Dienstag, 29. Juli.

Ubends 8/4. Uhr i. Gemeindehaus

8 Uhr Amt.

5t. Beter- und Baulstirche.

3/46 Uhr Beichtgelegenheit.

6 Uhr Friihmesse.

6, 1/27 und 1/28 Uhr Austeilung der hl. Kommunion.

1/28 Uhr Deutsche Singmesse mit Generalsommunion der Aungfrauenkongregation u. des Müttervereins.

1/410 Uhr Sauntaattesdierst. d. Süditadt: Bibelbesprechung.

Mittwoch, 30. Inli. Abends 8 Uhr: Berfammlung der fonfirmierten Töchter i. Kon-firmandensaal d. Lutherfirche. Freitag, 1. August. Abends 8 Uhr: Lutherbund (ältere Abends 8 Uhr: Lutherbund (ältere Lutherfirche.



#### Alle Drogen und Chemikalien für technische und wissenschaftliche Zwecke

Streichfertige Ölfarben Lacke, Pinsel kaufen Sie gut und billig bei CARLO ROTH

Hofkonditorei

FR. NAGEL Waldstr. 43, nächst der Kaiserstr. empfiehlt zur Reise und für Touren in frischer Sendung:

### Schokolade Suchard

Cailliers Kohler

Rud. Lindt fils Gala Peter Hildebrand

Erfrischungsbonhons in großer Auswahl. 1177 Telephon 1177.

ift mit

r die

ifen-

mats.

ie mit

ft mit

chaft,

Bre.

Gie.

Män-

iften=

ienit.

ebet:

dibel=

en.

ung.

rstr.

fils

wahl.

# Ihre Reise-Stiefel Monatsversammlung

Nur frühes Kommen

sichert guten Platz.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

oder Schuhe

wünschen Sie sicher



bequem elegant dauerhaft preiswert.

Diese Vorzüge sind vereint im Reformhaus-Stiefel. Spezialitäten für Schweißfüße empfindliche Füße

Senkfüße.

Grosse Auswahl.

Reformhaus Neubert, Kaiserstraße 122.

### **Georg Schaffert**

staatlich geprüfter Zimmermeister

Wohnung: Scheffelstraße 57. Werkplatz: Albstr., Mühlburg



### Direttion Fr. Grunwald.

Dente Cametag, ben 26. Juli, 81/4 Uhr,

### sum 8. Male:



Abfahrt 608 P.



Die Drei!

Samstag, den 26. Juli 1913 eichtathletik-Versammlung

Sonntag, den 27. Juli 1913

Vereins-Meeting Beginn 2 Uhr. Preisverteilung und gemüt-



Karlsruhe, e.V. gegr. 14. VII. Bootshaus

Maxau.

Samstag abend 9 Uhr im Moninger, Konkordiasaal

Große Bosten 130 cm breite

### Bettdamastrefte. weiße u. bunte in nur la Qual. find enorm billig abzugeben. Sehr lohnend für Brautleute.

Raiserstraße 133, Ede Raifer und Kreuzstraße.

Suche mit gebild. Fräulein von 18 bis 22 J. dweds Seirat in Ber-bindung zu treten. Bin 24 J. alt und habe ein eigenes Geichäft. Anonhm zwedlos. Photographie erwünsicht. Berichwiegenh. Ehren-jache. Offerten unter Nr. 1726 ins Tagblattbüro erbeten.

### Museum Karlsruhe.

Bir machen bie Mitglieber barauf aufmertfam, bag bie bereits anberaumte weitere Mitgliederversammlung am

Camstag, ben 26. Juli, nachmittage 6 Uhr, Der Vorstand.

#### Verzeichnis der Sehenswürdigkeiten der Baupt- und Residenistadt Karlsruhe.

Georg Schaffert

Staatlich geprüfter Zimmermeister empfieht sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Spezialität im Treppenbau.

Reparaturen schnell und billig.

Reparaturen schnell und

### Außergewöhnliches Angebot.

großer Posten Filzhüte, jedes Stück Mk. 2.50 darunter feinste Qual., ohne Rücksicht auf die Marke. Für jedermann etwas passendes.

Hut-Geschäft Glockner, Lammstraße 6, Eckhaus Kaiserstraße.



Beiers Wetterhaut-Mäntel und Jacken

bester Regenschutz auf Touren, vollkommen wasser-u. winddicht, lächerlich leicht, 270 gr. auf 14 × 20 cm zu-

Gegründet 1898.

Verein für Be-

wegungsspiele.

Eingezäunter Sportplatz am

Weiherwald.

Sonntag, den 27. Juli 1913

Heirat.

Heirat.

Berg- u. Touren-Stiefel M 12.— 14.— 16.50 18.50 21.— 28.— Erprobte Paßformen. Ausgesuchte Sportleder. Aluminium-

Bozener Mäntel

für Herren und Damen M 16.75 18.- 23.- 25.-

Kocher 2.70 3.25 4.25 4.50 4.90 6.- 8.-Rucksäcke, erprobteste Modelle. Spezial-Preislagen: # 2.30 3.— 3.90 4.60 # 6.— 7.— bis 12.—



Kaiserstrasse 174

bei der Hirschstrasse.

### Lagesanjeiger.

(Räberes wolle man aus den betr. Inferaten erfeben.) Samstag, 26. Juli.

Residenatheater. Borstellung.
Residenatheater. Borstellung.
Welt-Kinematograph. Borstellung.
Aniser-Kinematograph. Borstellung.
Retropol-Theater. Borstellung.
Zentral-Kino. Borstellung.
Zurenm. Borstellung.
Chorado-Kino. Borstellung.
Kaiser-Banorama. "Densich land". Geöffnet von 2 bis 1/210
Uhr.
Turngemeinde. 1/3 1hr. Anghen. Besuch des

Volksspiels in Oetigheim,
anschliessend Tanzunterhaltung im
"Gasthaus zur Sonne" daselbst.

Abfahrt von Karlsruhe 12<sup>10</sup> Uhr, in
Beiertheim 12<sup>20</sup> Uhr.

Uhr.

Turngemeinde. 1/23 Uhr Knabensturnen. Südendichule.

Männertunverein. I. Damenscht. 3/48—9 Uhr, Bentraliurnballe. Mädchenabteilung 3 bis 5 Uhr, Höhere Mädchenschule.

3 Uhr Knabenturnen, Humboldtsschule. Bitwer (40er), solid, häust., etw. Bermög., sichere Stellung, sucht sich mit Frl. od. Bitwe zu verbeiraten. Offesten unter Nr. 1768 ins Tag-blattbürg erbeten.

Berein f. neue Frauenfleidung. 3—5 Uhr Kinderturnfurse, 5 bis 8 Uhr Damenturnfurse, Goethe-ichule.

Friedrichshof. Künftler-Konzert. Karlernber Tukballverein. 81/2 Jahresversammig. im Klubhaus. Commertheater. 81/4 "Buppchen". Lieberfrans. Zusammentunft in der "Eintracht".

Bürgerbrau (Frantened). 8 Ubr Rongert. Elefanten. 8 Uhr Konzert.

Sonntag, ben 27. Juli. Schwarzwaldverein. Ausflug. Ab-fabrt 6.08 Ubr.

Sonntag, den 27. Juli

# ZAMMAP

Feld-Artillerie-Regiment "Großherzog" (1. Bad. Nr. 14). Leitung: Musikmeister Granzau. Anfang 4 Uhr. Eintritt 25 % inkl. Programm. Kinder frei. Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saal statt.

"Zum Elefanten". Heute abend von 8 Uhr ab und morgen Sonntag

#### Grosses Konzert ausgeführt von einer Abteilung der Kapelle des

Feld-Artillerie-Regiments Grossherzog (1. Bad. Nr. 14). = Eintritt frei! =

Bürgerbräu (Frankeneck) - Karl-Heute Samstag abend 8 Uhr Lustiger

Konzert-Abend des Salon-Orchesters "Apollo"

verbunden mit Kabarett-Einlagen

des bestbekannten Humoristen Harry Gugges wozu höfl. einladet

Fritz Forschner.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Rabatt-Marken

Doppelte



Zu beziehen in Flaschen à 40 u. 70 % — Möbelpinsel, Abstauber —

Dr. Oels imprägniertes = Gesundheits-Staubtuch. =



Thürmer Pianos

empfiehlt in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung

Ludwig Schweisgut 4 Erbprinzenstr. 4.

Renes

Sauerkrant

Bfund . . 10 Bfg.

Rene

Kartotteln

Mağ 14 Bfg.

Bentuer Mt. 3.70

Reue

Bismarck Heringe

Stüd . . 10 Pfg. Reue

holl. Heringe

in fämtl. Filialen.

### Ist Ihr Mostfaß leer?

dann füllen Sie es mit aus

"Ulmer Mostkonserven"

hergestelltem Haustrunk. Gestinder u. besser als Apfelmost. Paket für 100 Liter nur M. 3. bessere Sorte . Wo nicht erhältlich, Versand per Nachnahme ab Mostkonserven-fabrik Ulm.

Zu haben in: Blankenloch: Küfermeister Lehmann; Bulach: R. Zöller, Kolonialwaren; Eggenstein: L. Stern, Handlung; Hochstetten: W. Herbst Witwe; Liedolsheim: J. Ch. Heyl Nachf.; Linkenheim: K. Metz, Handlung; Rußheim: F. Zimmermann, Kolonialwaren: Teutschneurent: F. waren; Teutschneureut: E. Stiefel, Handlung; Untergrombach: L. Schmitt, Handlung; Weingarten: Küferm. GakenDie Beerdigung des Herrn

### Gustav Deckert

Großh. Bad. Kammermusikus a. D. findet am Samstag, den 26. Juli, nachm. 1/24 Uhr, in Karlsruhe von der Friedhofkapelle aus statt.

### Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute früh entschlief unsere gute Mutter und Großmutter

### Frau Emilie Welte

Witwe des Geh. Oberfinanzrats Aug. Welte

im 73. Lebensjahre.

Karlsruhe, den 25. Juli 1913.

Marie Zimmermann, geb. Welte. Bertha Welte.

Emil Zimmermann, Ministerialrat. Walter Zimmermann, stud. rer. nat. Hilda Zimmermann.

Die Beisetzung findet in der Stille statt.

#### Todes-Anzeige.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

### Josephine Schiffhauer

heute abend 734 Uhr von langem schwerem Kranken-lager, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 24 Jahren zu sich abzurufen.

Karlsruhe, den 24. Juli 1913. (Glümerstraße 8.)

Die trauernden Hinterbliebenen: Bernhardine Schiffhauer, Witwe, Alfred Schiffhauer, Revisor, und Frau Franziska, geb. Lamp, Karl Schiffhauer.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 27. Juli, nachnf. 3 Uhr, auf dem Friedhof in Karlsruhe statt.

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten und Vaters sprechen wir auf ulesem wege unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Luise Reeb. Witwe. und Kinder.

### OSKAR SUCK

Inhaber G. Tillmann-Matter

Hofphotograph

Kaiserstraße 223 Telephon Nr. 100

Altrenommiertes Atelier für alle Fächer der Photographie

PORTRATS in höchster Vollendung.

Gegründet 1860.

Für die Reise

Mey & Edlichs

Kragen, Manschetten, Vorhemden

W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr. Rabattmarken.

# Denken Sie an Ihre

# Kleidung

Während des

Saison-Räumungs-Verkaufes

günstigste Einkaufsgelegenheit

for Ferien und Reise

## Herren-Saccoanzüge

in Serien eingeteilt

jetzt: Mark 1975 2300 2950 3600 4500 5300

Ein Posten Rock-Jackett-Anzüge früher bis 80.00 jetzt 3800

4 Serien

3 Serien

Paletots

Ulster

1900 2600 3400 4200

2600 3600

Gummi-Mäntel, Bozener Mäntel Pelerinen, Sport-Anzüge

# Spiegel & Wels.

# Spezial-Abteilung für Trauer

Denkbar grösste Auswahl in

Trauer - Kleidern, Jackett - Kostümen, Blusen, Kostümröcken, Unterröcken und Morgenröcken.

Telephon 425 • Kaiserstr. 74.

Ein grosser Posten schwarz und farbiger

Kinder-Stiefelu. Sandalen

habe ich im Preise bedeutend zurückgesetzt. Keine Auswahlsendungen — Verkauf nur gegen bar.

Albert Heil, G. Grosskopfs Nachf.

Grossh. Hoflieferant

Kaiserstrasse 177.